

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 285.

Donnerstag den 12. October.

1871.

erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion am Expeditions-  
gebäude 4/5.  
Redakteur Dr. Härtner.  
Zeitung von 11–12 Uhr.  
Zeitung von 4–5 Uhr.  
der für die nächsten  
Kümmern bestimmten  
Zeiten in den Wochentagen  
bis 3 Uhr Nachmittags.

Ausgabe 9300.

Abonnementpreis  
jährlich 1 Thlr. 7½ Rgt.,  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.  
Preis einzelne Nummer 2½ Rgt.  
Gebühren f. Extrabeilagen 9 Thlr.  
Inkraft  
die Spaltseite 1½ Rgt.  
Reklamen unter d. Redaktionsschrift  
die Spaltseite 2 Rgt.  
Filiale  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Local-Comptoir Hamstraße 21.

**Bekanntmachung.**  
Das heiligste Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Reisekosten für Prope- und Transito-Güter, die während der gegenwärtigen Michaeliskostreit Verkehre hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber entstehenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens den 28. October d. J. bis Abends 6 Uhr hier abgegeben sind. Später eingehende Reclamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.  
Leipzig, am 2. October 1871.  
Königliches Haupt-Zoll-Amt.  
Reisel.

**Bekanntmachung.**  
Die Grundstücke am Brandwege hier sind mit folgenden Straßennummern verbunden, nämlich:  
Nr. 115. Abtl. B. des B.C.  
Nr. 1 b des Herrn E. D. Kunze  
Nr. 2 des Herrn E. A. Stolpe  
Nr. 3 die Baustelle  
Nr. 4  
Nr. 5  
Nr. 6 das Grundstück des Herrn C. F. Röger  
Nr. 7 die Baustelle  
Nr. 8  
Nr. 9  
Nr. 10 das Grundstück der Frau Charlotte verm. Hildebrand  
Nr. 10 b des Herrn B. L. G. Hüffer  
Nr. 11  
Nr. 12  
Nr. 13  
Nr. 14  
Nr. 14 b von Hahn's Erben  
Nr. 14 c des C. W. Nöbel  
Nr. 15 des J. Uhlmann  
Nr. 16  
Nr. 16 b  
Nr. 17  
Nr. 18 der Herren Adv. Henning u. C. F. Bieger  
Nr. 19 des Herrn Adv. C. Anschütz  
Nr. 20 J. Krimmelsheim  
Nr. 21 Adv. C. Anschütz  
Leipzig, am 7. October 1871.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. G. Wechler

**Die Entdeckung eines offenen Polarmeeres durch Payer und Weyprecht im September 1871.**

Man wird sich erinnern, daß die gegenwärtige Klaforschung zunächst dadurch angeregt war, daß ein englische Capitain Osborn vor beinahe sieben Jahren eine neue englische Expedition vorgeschlagen hatte, die die Erforschung der arktischen Centralregion und die Erreichung des Nordpols beabsichtigte. Der Plan war, die Baffins-Bai hinauf und durch den Smith-Sund zu gehen, und wurde von den wissenschaftlichen Kreisen und Universitäten Englands aufs Wärmste gut geheißen und unterstützt, so daß alle Aussicht vorhanden war, die englische Regierung werde eine große wissenschaftliche Expedition austüllen und aussenden. Als ich aber den englischen Autoritäten meine Ansichten und Projekte vorlegte, welche das europäische Nordmeer zwischen Ostgrönland und Novaja Semla mit Schiff gegen den Nordpol vorbringen zu wollen, halte ich für ein ganz verfehltes Unternehmen und würde ich mich einer zu diesem Zwecke dorthin gesandten Expedition nur dann anschließen, wenn Herr Dr. Petermann die Reise persönlich mitmachte. Ein Grund für diese Ansicht giebt er nicht, als ob er Capitain Koldewey, für seine Ansichten und Behauptungen überhaupt keinen Grund zu haben oder zu nennen brauchte.

Schon bei der zweiten deutschen Nordpolarexpedition waren durch die Verschiedenartigkeit der Ansichten zwischen Koldewey und mir die unerquicklichsten Differenzen entstanden, und diese Differenzen sind jetzt größer als je, indem Koldewey, wie bereits erwähnt, das Entgegengesetz von mir annimmt, zu Osborn ins englische Lager übergegangen ist und in Bezug der ganzen östlichen Hälfte des europäischen Nordmeeres folgenden öffentlichen Auspruch gethan hat: „Zwischen Spitzbergen und Novaja Semla mit Schiff gegen den Nordpol vorbringen zu wollen, halte ich für ein ganz verfehltes Unternehmen und würde ich mich einer zu diesem Zwecke dorthin gesandten Expedition nur dann anschließen, wenn Herr Dr. Petermann die Reise persönlich mitmachte.“

Einen Grund für diese Ansicht giebt er nicht, als ob er Capitain Koldewey, für seine Ansichten und Behauptungen überhaupt keinen Grund zu haben oder zu nennen brauchte.

Wie wenig aber die Ansicht Koldewey's von anderen völlig ehrbürgerlichen, erfahrenen und wissenschaftlichen Männern getheilt wurde, geht daraus hervor, daß während er jenen Auspruch im vergangenen Mai that, bereits im Juni eine Expedition aufging, die u. a. den Zweck hatte, gerade dieses Meer zu erforschen, welches Koldewey nur in meiner Gesellschaft zu besuchen geneigt war, und zwar ging mit dieser Expedition sein eigener Gefährte, der hochverdiente Ober-Lieutenant Julius Payer, mit dem kleinen See-Lieutenant Weyprecht, einem geborenen Badener, aus dem Städte König im Odenwald.

Gegenüber der letzten von Koldewey geführten Expedition hätte man dem Kritik und dem echten wissenschaftlichen Sinne dieser Männer die Anerkennung nicht versagen dürfen, selbst wenn sie weniger erfolgreich gewesen wären, dafür, daß sie mit den länglichsten Mitteln und bloß mit einem kleinen gemischten norwegischen Segelschiff ausgingen, während Koldewey mit zwei prächtigen, mächtig opulent und luxuriös ausgerüsteten Schiffen ausharrte. Letzterer drang mit dem Dampfer in zwei Sommern bis 75° 31' N. Br. vor, nur 1° weiter, als Clavering vor 47 Jahren, in Schlitten noch bis 77° 1' N. Br., während Payer und Weyprecht mit dem kleinen Segelschiff in jenem gefrorenen Meere bis 79° N. Br. segelten, eine Distanz gegen ihre Vorgänger in jenem Gebiet, die diejenige bei Koldewey mindestens um das Zehnfache übertragt.

Das Telegramm, welches die Rückkehr von Payer und Weyprecht aus dem hohen Norden nach Tromsö am 3. October meldet, lautet wörtlich: „September offenes Meer von 42° bis 60° östlicher Länge von Greenwich über 78° N. Br. auf 43° Ost. Länge, hier günstigste Eiszustände gegen Nord, wahrschein-

**Bekanntmachung.**  
Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die Vorlesungen auf dieser Universität im bevorstehenden Wintersemester am 16. October

ihren Anfang nehmen. Verzeichnisse der in dem gesuchten Halbjahre zu höhenden Vorlesungen sind in der Universitätskanzlei und in der Universitäts-Buchhandlung (Querstraße Nr. 30) zu bekommen.

Leipzig, am 8. September 1871.  
Die Immatriculations-Commission.  
Dr. W. Hanf, d. B. Director, zugleich in Vertretung des Königlichen Regierungsbevollmächtigten.

Hehler, Univ.-Richter.

**Bekanntmachung.**  
Das 40. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 27. d. Mon. auf dem Rathauszaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:  
Nr. 708. Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstages. Vom 5. Oct. 1871.  
Leipzig, den 10. October 1871.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Gerutti.

**Bekanntmachung.**  
für Fabrikanten und Gewerbetreibende.  
Im hiesigen Georgenbaute sind während der Wintermonate gegen 100 Personen zu beschäftigen Fabrikanten und Gewerbetreibende, welche darauf rechnen, diese Arbeitskräfte durch einzelne Aufträge zum Theil oder im Ganzen zu benutzen, werden hiermit veranlaßt, sich deshalb mit der Verwaltung des Georgenbautes in Vernehmen zu setzen. Die vorhandenen Räume gestatten auch die Einrichtung geforderter Facturen.  
Leipzig, den 11. October 1871.

**Die Deputation zum Georgenbaute.**

**Auction.**  
Montag den 16. d. M. sollen Nachmittags von 1½ Uhr an am Pflanzgarten auf der sog. Rostocker Viehweide in der Nähe des neuen Schützenhauses ca. 400 laufende Ellen altes Stocket in einzelnen Haufen, sowie eine Partie alte eichene Stockesäulen gegen sofortige Baarzahlung an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 7. October 1871.  
Des Rath's Forst-Deputation.

**Die Schülerinnen der höheren Mädchenchule verjammeln sich Sonnabend den 14. h., Vormittags 9 Uhr im Schulgebäude am Thomaskirchhof.**  
Leipzig, den 10. October 1871.

**K. Friedlaender.**

**Magdeburg-Cöthen-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**  
Leipzig, 10. October. Der Geschäftsbericht des Directiums der Magdeburg-Cöthen-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft für das Jahr 1870 bildet wieder ein stattliches Werk und ist mit Rechnungsablagen und zahlreichen Nachweisen bis in die feinsten Details ausgestattet. Die erste Abtheilung des Berichts behandelt die Magdeburg-Leipziger Stammbahn incl. Schönebecker Strecke und zeigt nach, daß die Betriebs-Einnahmen im Jahre 1870 2,700,517 Thlr. betrugen, während sie im Jahre vorher sich auf 2,362,575 Thlr. 1868 2,281,051 Thlr., 1867 2,120,240 Thlr., 1866 2,251,945 Thlr., 1865 2,137,194 Thlr. beisetzten. Von diesen Einnahmen entfallen 932,634 Thlr. auf den Localverkehr, 1,195,454 Thlr. auf den directen Verkehr mit andern Bahnen, 142,408 Thlr. auf andere extraordinaire Transporte u. s. v.; der Betriebsverkehr brachte 593,039 Thlr., der Güterverkehr 1,127,171 Thlr. ein, während 134,343 Thlr. an den Erlgut, 11,115 Thlr. auf den Passagierverkehr, 14,004 Thlr. auf den Equipagen- und Fahrzeug- und 90,845 Thlr. auf den Viehtransport entfallen.

Im Personenverkehr wurden befördert 1,430,508 Personen (1869 1,379,926, 1868 1,294,195 u. s. v.), im Güterverkehr 29,811,869 Centner (1869 23,686,770 Centner, 1868 27,309,213 Centner u. s. v.). Die Länge der sämmtlichen zur Bahn gehörigen Gleise betrug am Jahresende 43,515 Meilen, incl. der Bahnhofsgleise von 8,554 Meilen; die Vermehrung der Gleise hiernach 1077,15 Meilen. Die Zahl der Lokomotiven betrug am Jahresende 64 Stück gegen 58 Stück im Vorjahr; die Neubeschaffungen bestanden in 1 Schnell- und 2 Postzugmaschinen. Die Zahl der vorhandenen Tender betrug ebenfalls 64 Stück.

Die durchschnittliche Jahresleistung stellt sich im letzten Betriebsjahr auf 3,166,062 Centnermeilen Nettofahrt, gegen das Jahr 1869 mit 4,162,352 Centnermeilen. Die durchschnittliche Jahresleistung sämmtlicher Lokomotiven des preußischen Staates betrug 1869 3,225,297 Centnermeilen.)

Der Wagenpark bestand am Jahresende 1870 in 147 Personenzügen mit zusammen 6262 Sitze- und Stehplätzen, sowie in 1795 Stück Gepäck- und Güterwagen, mit 3725 Achsen und 302,625 Centner Tragkraft. — Die Betriebs-Ausgaben insgesamt stellten sich auf 975,750 Thlr. und zwar 236,999 Thlr. für Unterhaltung der Bahn und Gebäude, 665,520 Thlr. für die Transportverwaltung, 73,230 Thlr. für die allgemeine Verwaltung. Die Heizung der Lokomotiven erforderte 44,006,510 Pfund Kohle und Kohlen; nach dem Rechnungsabschluß beträgt die Einnahme insgesamt „Gewinne von verschiedenen Contos u. s. v.“ 303,680 Thlr.; in diesem Posten sind gleichzeitig

\*) Geographische Mitteilungen 1870, Tafel 12.

die Berichte Einnahmen der Nordhausen-Meier Bahn enthalten, ebenso wie die Ausgaben für letztere auf dem Conto „Sonstige Ausgaben“ mit verrechnet sind.

Der Reservefonds enthält, nachdem dieselbe mit dem Reservefonds der Nordhausen-Meier Bahn zu 17,500 Thlr. vereinigt ist, den Bestand von 155,500 Thlr.

Der Erneuerungsfonds, welcher ult. 1869 262,204 Thlr. Bestand repräsentirte, zeigte 1870 eine Einnahme von 610,787 Thlr. und eine Ausgabe von 318,165 Thlr., schloß also am Ende des Rechnungsjahrs mit 262,622 Thlr. Bestand ab. Nach dem Rechnungsbuchschluß und nochmals 262,169 Thlr. dem Erneuerungsfonds zugeschrieben worden, verbleibt ein Überzugsbuch von 725,156 Thlr., von welchen 95,156 Thlr. als Eisenbahnsteuer entrichtet und 630,000 Thlr. als Dividende (12 Proc. pro Aktie) verteilt werden. Im Haupt-Rechnungsbuchschluß balancierten Debet und Credit mit 14,254,541 Thlr.

Die II. Abteilung des Geschäftsbüchers betrifft die Halle-Kasseler Zweigbahnen. Außer den eigentlichen Bahnbauten zwischen Kremshausen und Wieden r. resp. Kassel sind im verflossenen Jahre der Kriegsverhältnisse wegen erhebliche Nachtragsbauten zur Ausführung nicht gelangt und ist nur die am 3. October 1870 erfolgte Eröffnung des Betriebes auf der Anschlußbahn von Leinefelde nach Gotha bemerkenswert. Die Länge des ersten Hauptgleis betrug am Jahresende 44,716, des zweiten Hauptgleis 3912 und der Nebengleise 13,151, zusammen 61,779,55 laufende Kilometer oder 30,59 Meilen. Die gesammten Bauausgaben für die im Betriebe befindliche Strecke Halle-Kremshausen betragen einschließlich aller Zinsen von den begebenen Aktionen Lit. B. bis ult. 1870 und der Courvoerluste bezüglich der begebenen Aktionen nach Abzug der Betriebs-Einnahmen pro 1865—1869 und incl. der 1871 bezahlten Aktionenzinsen 10,951,355 Thlr., welche Summe sich nach Abzug des Betriebsüberschusses pro 1870 von 603,244 Thlr. auf 10,348,110 Thlr. reducirt. Das Bauconto der gesamten Strecke Halle-Kassel schließt ab mit 11,588,500 Thlr. Befördert wurden überhaupt 791,356 Personen und 8,505,056 Tonnen Güter.

Das Betriebs-Conto schließt ab mit 1,203,999 Thlr. Einnahme und 600,755 Thlr. Ausgabe, mithin 603,244 Thlr. Überzugsbuch. Der Personenverkehr brachte 356,047 Thlr., der Güterverkehr 549,983 Thlr., der Gepäck-, Gulgut-, Vieh- u. Transport r. 243,311 Thlr. ein; unter den Ausgaben figurirten 19,633 Thlr. allgemeine Verwaltungskosten, 201,284 Thlr. Kosten für Unterhaltung der Bahn und Gebäude, Wichtenschädigung und öffentliche Abgaben, 340,325 Thlr. Kosten des Transport-Betriebes r. Der Güterverbrauch bezeichnete sich auf 26,118,041 Pfund. Der Wagenpark bestand am Schluß des Jahres in 120 Stück Personenzügen mit 5700 Sitzen, bez. Stehplätzen, 845 Stück Gepäck- und Güterwagen mit 178,020 Centner Tragkraft und zusammen 1690 Achsen. Die Zahl der vorhandenen Personen- und Güterzug-Waggons belief sich auf 36.

Die Verkehrs-Verhältnisse sind in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs durch den Krieg wesentlich beeinträchtigt worden. Die Halle-Kasseler Bahn gehörte — wie es im Bericht wörtlich heißt — zu einer der großen Transportlinien für Truppen und Kriegsmaterial, so daß der übrige Verkehr zeitweise ganz hat eingestellt werden müssen. Es sind in den Monaten Juli bis December 696 Militär-Extrazüge befördert worden, dagegen 520 fabrikplanmäßige Züge ausgefallen.

Dem Berichte ist der Rechnungs-Abschluß der Pensions- und Witwen-Casse für Beamte der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Bahn und ebenso der der Witwen-Unterstützungsfonds für Kinder von verstorbenen Beamten genannter Bahn auf das Jahr 1870 beigelegt. Aus dem ersten erzielte sich eine Einnahme von 46,093 Thlr. (einschließlich Bestand vom letzten Abschluß) und eine Gesamt-Ausgabe von 37,853 Thlr., mithin Bestand ult. 1870 8239 Thlr. An Pensionen wurden gezahlt 12,810 Thlr. an 119 invalide Beamte und 8051 Thlr. an 123 Witwen verstorberer Beamten. Das Vermögen, welches am Schluß des Jahres 1869 138,465 Thlr. betrug, hat sich im letzten Jahre um 64,332 Thlr. vermehrt; die bedeutende Vermehrung resultiert hauptsächlich aus dem Beitritt der Beamten der Halle-Kasseler Zweigbahn. — Die Witwen-Casse verzeichnet 2792 Thlr. Einnahme und 1918 Thlr. Ausgabe, mithin 874 Thlr. Bestand ult. 1870. Das Vermögen genannter Cassa ist von 16,163 Thlr. auf 17,373 Thlr. gestiegen. Die Unterstellungen betrugen im Jahre 1870 1388 Thlr. und wurden an 141 Kinder verstorberer Beamten verabfolgt.

### Die Filiale von Bad Mildenstein.

Die Wirksamkeit der in Leipzig zuerst begründeten Kiefernadel-Dampfschwadl-Heilanstalt Filiale Mildenstein, Windmühlenstraße Nr. 41, 1. Etage, ist von vielen Ärzten außerordentlich günstig beurtheilt worden, und es ist wohl kein Zweifel, daß diese Anstalt vollständig dem Charakter einer Heilanstalt entspricht. In diesem Sinne wird auch der Betrieb derselben unter ärztlicher Rücksicht von der Director geleitet. Es ist Thatache, daß die Herren Ärzte dieser Heilanstalt Kinder vom jüngsten Lebensalter, Convalescenten von den schwersten Leiden, Frauen und Männer im Greisenalter annehmen, welche nach den verschiedenen Formen und Stadien der Krankheiten auch die verschiedenartigsten Rücksichten je nach ihrer Individualität bei Verabreichung dieser Heilbäder bedürfen. Diese Heilbäder haben den Vortheil, daß die Wärmegrade genau regulirt werden können. Es geschieht dies auch bei solchen Personen, welche an Congestionen nach dem

Kopfe oder nach dem Herzen leiden. Es werden in solchen Fällen kalte Applicationen verabreicht, obwohl der Kopf des Patienten vollständig frei von allen Dämpfen bleibt und obwohl das lästige Gefühl des Einatmens der Dämpfe, welche das Atmen sonst so schwer erschweren, gänzlich vermieden wird. Diese Anstalt erachtet es überhaupt für ihre erste Pflicht den gegebenen Verordnungen der Herren Ärzte genau zu entsprechen, und es sind auch, wie solches die vielfach vollzogenen Anweisungen der Letzteren dokumentiren, nachweislich die vorzüglichsten Heilerfolge bei den verschiedenartigsten Krankheiten erreicht worden. Ganz besonders vortheilhaft wirkten diese Bäder bei Muskeln- und Gelenkrheumatismus, der selbst veralteter Gicht und bereits eingetretene Verkrümmungen und Lähmungen der Glieder, bei Blutsiedungen, sogenannten Verschlägen, Hämorrhoidal-Wagen- und Nervenentzündungen oder unregelmäßiger Menstruation r. Seit der kurzen Zeit des Bestehens dieser Anstalt — seit dem 9. November vorigen Jahres — sind derselben Patienten aus allen Schichten der Bevölkerung Leipzig und Umgebung, ja sogar aus weiter Ferne und zwar Jung und Alt, Arm und Reich zugeführt worden, welche, man möchte sagen durchgehend das gefunden haben, was sie suchten: das förmliche Gut dieser Welt, — die Gesundheit. — Die Direction entspricht den Anforderungen der Zeit, indem sie sowohl den Lebensverhältnissen, als auch allen Ständen gerecht zu werden bestrebt ist, sie vollzieht ihren Geschäftsbetrieb durch drei Classen, wovon die erste Classe als Separacabinet isolierte Cabinets mit besonderer Bedienung, die zweite Classe geräumigere Abtheilungen als die dritte Classe bestellt. Die Heilmittungen sind und bleiben durch alle Classen selbstverständlich dieselben. Wie die Heilanstalt, die wünschen wir im Interesse der Leidenden, unter der gegenwärtigen Führung noch lange Zeit in demselben regenstreichen Wege wie bisher fortwirken.

### Aus Altenburg.

Im Interesse der Kunst und aus Rücksicht für alle Verhältnisse, welche in der einheimischen Presse allerhand befangenen Deutungen unterliegen, möge uns Ihr hier viel gelesenes Blatt einige Spalten für einen Bericht über unser Theater zu öffnen die Güte haben.

Einer besonderen Freundschaft hat sich das Publicum bisher weder Seiten der Intendantz, noch Seiten der Direction zu erfreuen gehabt. Die Vergangenheit mit ihrem Theateranredetische möge begradigt sein; sie hat eine Aenderung in den Verhältnissen leider nicht zu bewirken vermocht. Es liegt auf jungen Schulungen oft ein Unsehen, dessen Ursprung in Zusätzlichkeit und Weitgriffen zu suchen und bis in die Geheimnisse weiblicher Departemens zu verfolgen ist. Es hat sich in der That neben der Bühne noch ein Stück Leben abgesponnen, von dem man sagen kann, daß die Acteure die förmliche Langmut, mit der es erzeugt wurde, kaum verdiensten. Doch wie gesagt, die Vergangenheit war vergessen und das Publicum wendete sich mit seiner Liebe zum Theater der ausgehenden Sonne der neuen Saison zu. Über kaum war der Münzentempel wieder eröffnet, da wurde die Ehre des Herzogl. Hoftheaters gewissermaßen durch die Verfügung compromittirt, keine Bettei auszugeben, sondern nur am Theater einen solchen anzuschlagen und außerdem die Vorstellungen in der Altenburger Zeitung mit dem darstellenden Personal zur Kenntnis des Publicums zu bringen. Wer diese Zeitung nicht hält, erfährt nicht, was gespielt wird, und wer es wissen will, muß an das Theater laufen, wo unter einem Drabigfeste der einzige Theaterzettel wie eine theure Relique oder ein Verbrecher eingeschlossen ist. Diese unnütze Sparfamilie ist den erheblichen Subventionen Sr. Hoheit des regierenden Herzogs gegenüber eine kaum zu verteidigende Rücksichtlosigkeit gegen das Publicum, welche sich nicht einmal wandernde Truppen, wie wir deren auf dem Schauspieldorf auftreten sahen, zu Schulden kommen ließen. Vornehmthun und Knauferei passen nicht gut zusammen.

Eine andere Verfügung änderte den Beginn der Vorstellungen und bereitete dadurch einen großen Thell der Abonnenten der Möglichkeit, rechtzeitig im Theater erscheinen zu können. Sofort entfaltete sich der Sturm der Ungnadenheit. Der Intendant und der Director standen in dieser Streitfrage in verschiedenen Heerlagen; Letzterer wusch sich die Hände und Ersterer rechtfertigte seine Regel mit der Rücksicht für das frühere Nachkommen der Schauspieler; das Publicum aber drachte — vielleicht mit Unrecht — die Wahrung der vorliegenden Verhältnisse mit — des Theatertages in Verbindung. Genug, der Geheime Rath und Hoftheater-Intendant Freiherr von Siliencron beharrte auf seinem — Verblüffend, und nun liegen Petitionen für die Wiederherstellung der alten Theaterfunde aus, um, wenn auch diese erfolglos bleiben sollten, sich an Se. Hoheit den Herzog zu wenden.

Was nun die Leistungen der Troupe anlangt, so wäre es ungerecht, ein ungunstiges Urtheil darüber zu fällen. Ihr Blatt brachte kürzlich einen Bericht über die Vorstellung des „Don Juan“, der dem Vernehmen nach den Herrn Director Podolny verlegt hat, weil er kein unbedingtes Lob aussprach. Er ist durch den Recensenten der ersten Saison verwöhnt worden und daher empfindlich über laue Aufnahmen. Unser Urtheil über ihn und seine Troupe läßt sich kurz zusammenfassen. Abgesehen von Nebensachen scheint der Herr Director ein guter Regisseur zu sein. Das Ensemble ist gut, das Repertoire mannichfaltig und die Claque organisiert. In Bezug auf die darstellenden Kräfte hat der Herr Director mit den Damen offenbar eine glücklichere Wahl getroffen als mit den Herren. Fräulein Helbig würde

mit ihrer Erscheinung, Noblesse und Bildung, mit ihrer hervorragenden Besitzigung, in das Wesen der Rollen einzugehen und sie in allen Kunstanwendungen wiederzugeben, die ersten Theater zu jenen. Ihre Beatrie in „Viel Lärm um Nichts“ und ihre „Preciosa“ waren glänzende Beugnisse ihres schönen Talentes, und es sollte uns nicht wundern, wenn sie unserer Bühne bald entschwinden würde. Neben ihr hat Fräulein Maier als Franziska in „Die Karlschüler“ und als Amalia in „Die Räuber“ durch anstandloses Wesen und Bewußtsein ihrer Aufgabe die Gunst des Publicums erworben. Auch Fräulein Raumann als Laura und Herr und Frau Reincke als Generalin Blüger haben in den genannten Stücken anerkennenswerte Proben ihrer Fähigkeit und Aussicht gegeben, so daß dieser Theil des Schauspiels gerechte Anerkennung verdient. In der Oper haben Frau Podolny als Donna Elvira, Fräulein Kaufmann als Donna Anna in „Don Juan“ und als Anna in „Die weiße Dame“, desgleichen Fräulein Schmid als Berline und Jenny verdienten Beifall geerntet und auch in dieser Branche die Ehre des Damenseipersonals begründet. Weniger Ruhmserwerb kann man von den männlichen Darstellern sagen. „Ist kein Oppiz da?“ möchte man, der ersten Saison gebend, noch einer fröhlichen Stimme schmatzen, ausrufen. Es kennzeichnet das männliche Personal, wenn man konstatiren muß, daß Herr Schwarz als Don Juan und Herr Eitner als George Brown laut über die Bühne gingen und selbst mäßigen Ansprüchen nicht genügten; daß Herr Edert als Schiller (Karlschüler) und Claudio (Viel Lärm um Nichts) und Herr Frey als Karl Moor es nur dem Inhalte ihrer Rolle zu danken hatten, daß sie nicht ganz auf den Indifferenzpunkt des Beifalls herabdrückt wurden. Besseres kann man von den anderen Partien berichten. Herr Wagner hat als Benedict und Spiegelberg gewandtes Spiel entwickelt, Herr Klop als Karl von Württemberg und Ambrosius selact Aufgabe genügt und selbst in der Hauptrolle des Franz Moor Beifall geerntet. Auch in der Oper sind die Mittelpartien durch Herren Thomasey und Weidmann in einer Weise vertreten, wo Spiel und Routine da in absteigender Linie begriffenen Kräften zu Hülfe kommen und Zufriedenheit das Ergebnis ist.

Die vorzüllichen Leistungen des Orchesters unter der gebiegenden Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Dr. Stade beruhen auf Rotorietät, und es erübrigt daher nur noch, dem modernen alten Chordirector ein Lob für die gute Einübung der Chöre zu votieren, welche verschiedene Male die Aufgabe hatten, die Schwächen der Sänger zu modifizieren.

### Nachricht

für alle Mitglieder und Freunde der Burschenschaft: Am 18. October dechte einer der letzten der noch lebenden Begründer der Burschenschaft, Ritter des Ehrenkreuzes von 1813 und Mitbegründer des Waldburgfestes von 1817: Pastor Heinrich Hermann Niemann zu Friedland in Mecklenburg-Strelitz, sein 50 jähriges Amtshabjubiläum. Es auch zu spät, eine gemeinsame Ehrengabe für den Jubilar, der für sein öffentliches wie sein stilles Wirken und Leiden zu den verdienstvollsten Männern des deutschen Vaterlandes gehört, zu beschaffen, so wird keiner, der den Geiste der Burschenschaft treu geblieben ist, es versäumen, zu rechter Zeit dem Friedländer Helden des Worts und des Schweres wenigstens seinen Gruss zu senden. Dr. Fr. H. H.

Keine Krankheit vermag der delikaten Renommie du Barry zu widerstehen und besiegt selbe ohne Medicin und ohne Kosten alle Knochen-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Gehirn-, Blasen-, Blasen- und Nierenleiden, Tbcrose, Schwindfucht, Alkohol, Husten, Unwelsleid, Verstopfung, Diarrhoe, Schaflose Schwellung, Hämorrhoiden, Wasserfuß, Schwindel, Blutauflösungen, Ohrenbrausen, Urethra und Erbrechen sehr während der Schwangerheit Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatisches Gicht, Bleichfucht, — 72,000 Certificatae Genesungen, die aller Medicin widerstanden, zu Auszügen auf Verlangen gratis eingesandt werden. Naherhafter als Fleisch, erstaunt die Revalescenz Erwachsenen und auch Kinder 50 Mal ihren Wert in Medicin.

Eine Wohlgabe! Glashütte, 14. Juli 1870. Ich habe dazu verwendet werden, — Weil durch die steigenden Verlehrbaren 10. Dings sehr missnommene Verlehrbaren sind in voller, dienstlichster Zustand um den Wagen- und Maschinenpark zu erhalten entsprechend zu verhindern, wodurch behaupten, die neue Geldforderung die Engagement bei der Werra-Eisenbahn. Die Form des Darlehens oder der Commission-Aktion gewählt wird, darüber ist noch nichts bekannt, wie überhaupt die Angelegenheit das dimum vertraulicher Vorbesprechungen noch überschritten zu haben scheint.

Am Nachmittag des 8. October fand Brandis die Einweihung der Friedenssäule in der schon erwähnten Weise statt. Eine Glorieta verhindert den Beginn des Festes; auf dem sogenannten alten Kirchhofe sammelten sich das Festkomitee, die königlichen städtischen Behörden, die Schuljugend, eine Anzahl kleiderleidende Jungfrauen, des Gesangverein, Militärverein, die Feuerwehr und der Gemeindeverein mit ihren Fahnen zu einem Bogen, der unter Musikkbegleitung auf den Marktplatz hinaus. Hier wurde diese schöngeschmückte Säule entdeckt und mit entsprechender feierlicher Rede vom Pastor Hoffmann eingeweiht, wobei er nicht fehlte, die in dem Feldzuge gebliebenen 10 Soldaten von Brandis und Gümmermann namentlich Erinnerung zu bringen. Nachdem noch Bürgermeister Wack und Herr Dr. Sellnitz die Bedeutung dieser Säule hingewiesen, war die erhebende Feier nach Absegnung einiger zentraler Lieder vom Gesangverein geschlossen.

Am 8. d. Wiss. (Sonntag) Abend ereignete sich bei Gelegenheit einer im Wacker'schen Saal zu Dorf Bärenstein abgehaltenen Tanz der Unfall, daß durch Bruch eines Tragholzes der Boden des hinteren Saaltheiles nachgab und den daneben darauf befindlichen Personen den Keller darunter versank. Es gab ein grausliches Durcheinander, und die Gefahr war groß, daß natürlich Balken und Bretter den Hintertheil des Saals zerstören würden. Glücklicherweise hörte ein Ritter von ernsthaften Verletzungen und die Männer mit dem Schreien und zerrissenen Kleidern davon.

### Diana-Bad.

Starker Frequenz danken werden die röm.-rit. Kriegeradel-Dampfschwader für Damen alle Tage von 1 bis 4 Uhr, für Herren von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abend mit Ausnahme obiger Stunden, geöffnet sein.

(Gefunden.)

Reine Krankheit vermag der delikaten Renommie du Barry zu widerstehen und besiegt selbe ohne Medicin und ohne Kosten alle Knochen-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Gehirn-, Blasen-, Blasen- und Nierenleiden, Tbcrose, Schwindfucht, Alkohol, Husten, Unwelsleid, Verstopfung, Diarrhoe, Schaflose Schwellung, Hämorrhoiden, Wasserfuß, Schwindel, Blutauflösungen, Ohrenbrausen, Urethra und Erbrechen sehr während der Schwangerheit Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatisches Gicht, Bleichfucht, — 72,000 Certificatae Genesungen, die aller Medicin widerstanden, zu Auszügen auf Verlangen gratis eingesandt werden. Naherhafter als Fleisch, erstaunt die Revalescenz Erwachsenen und auch Kinder 50 Mal ihren Wert in Medicin.

Eine Wohlgabe! Glashütte, 14. Juli 1870. Ich will die Revalescenz, der ich nicht Gute für wert halte, als Heilbath noch länger wählen, und bitte daher höchst Euer Wohlgeboren, gefällige Übersendung einer Büchse per 12 Pfund zu bestimmen.

Mit ungarter Hochachtung Euer Wohlgeboren!

Johann Götz, Provisor der Parfümerie Glashütte.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18

1 Pfund 1 Thlr. 5 Gr., 2 Pfund 1 1/2

27 Gr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Gr., 12

9 Thlr. 15 Gr., 24 Pfund 18 Thlr.

Revalescere Chocolade in Tabletten

12 Tassen 18 Gr., 24 Tassen 1 Thlr. 6

48 Tassen 1 Thlr. 27 Gr.; in Pulver

12 Tassen 18 Gr., 24 Tassen 1 Thlr. 5

48 Tassen 1 Thlr. 27 Gr., 120 Tassen 4

20 Gr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Gr., 12

Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch G. du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königliche Apotheke; in Chemnitz bei Georg Kübler Apotheke; in Bückau bei J. P. Müller und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

### Dépôt in Leipzig bei Th. Piltzmann, Holliefer

Dresdner Börse, 9. October.

Sociedad-Act. — G. —

Gesellschafts-Act. — G. —

Gesellschaft

## Aufforderung.

Um Besitz einer hier wegen Diebstahlserdachis zur Haft gekommenen Manns person ist eine einfache

### Silberne Spindeluhr,

auf deren Batterieblatt die Worte Brequet à Paris erschienen, nebst daran befindlicher unechter Kette und Schlüssel, betroffen worden, ohne daß der Inhaber über den rechtlichen Erwerb dieser Gegenstände, welche wahrscheinlich am 1. dieses Monats auf dem Hofplatz allhier mittelst Taschendiebstahl entwendet worden sind, glaubhaft sich auszuweisen vermöcht hat.

Mit der Aufforderung an den zur Zeit unbekannten Eigentümer derselben, sich, beziehentlich behufs des Rückgewangs, schenkt hier zu melden, wird Solches durchveröffentlicht.

Leipzig, am 9. October 1871.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,  
Abtheilung für Strafachen.

Dr. Trintz, usw.

## Bekanntmachung.

Das angeblich in Neustadt a. O. im April 1864 aufgestellte Dienstbuch der Sidonie Helene Hebenstreit aus Neustadt a. O. ist in dieser Stadt verloren gegangen und vor kommenden Tagen hier einzureichen.

Leipzig, den 10. October 1871.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Richter.

## Auctionsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen Sonnabend den 14. October 1871 Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an verschiedene Comptoir-Utensilien und Pretiosen in der 1. Etage des Hauses Nr. 28 am Markt hier gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 9. October 1871.

Kgl. Sächs. Gerichtsamt im Bezirksgericht. Abtheilung III.

Pomsel. Arthus.

## Vermietung

von Keller- und Niederlagsräumen im Schlosse Pleißenburg.

Nächsten

Dienstag den 17. d. Oct.

Vormittags 10 Uhr sollen durch den Unterzeichneten in der Expedition der Königlichen Bauverwaltung im hiesigen Schlosse Pleißenburg mehrere daselbst mit Ende dieses Jahres mietfrei weidende Keller- u. Niederlagsräume Icitationsweise auf sechs Jahre anderweit vermietet werden.

Ermüdet, welche diese Räume zuvor in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich deshalb kommenden Sonnabend den 14. d. Oct., von 11 bis 1 Uhr beim Haudmann Herrn Schäffer melden.

Königl. Bauverwaltung Leipzig, am 10. October 1871.

## Auction.

Bei unterzeichnetem Haupt-Boll-Amt soll den 19. October d. J. von Vormittags 10 Uhr an eine Quantität Maculatur,

circa 31 Centner betragend, in einzelnen Partien öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 2. October 1871.

Königliches Haupt-Boll-Amt.

Weisel, Ober-Boll-Inspector.

## Nachlass-Auction

Centralstraße 1 vorstelle.

Heute früh von 10 Uhr an kommen mehrere Bücher und Werke, unter andern Brodhaus' Conversations-Lexikon u. sowie mehrere Meubles, Glas und Porzellan zur Versteigerung, wozu ergeben einlädt J. F. Pohle, Auctionator.

## Auction.

Heute Donnerstag den 12. Oct. a. c. versteigere ich in meinem Auctions-

locale Katharinenstraße 22

1000 Dutzend Schleppse in allen

Torten,

100 Dutzend wollene Leibhemden,

fein, und Kurzwaren

der verschiedensten Art.

Joh. Aug. Heber,

Auctionator und Taxator.

## Auction.

Heute Donnerstag den 12. Oct. a. c. versteigere ich in meinem Auctions-

locale Katharinenstraße 22

1000 Dutzend Schleppse in allen

Torten,

100 Dutzend wollene Leibhemden,

fein, und Kurzwaren

der verschiedensten Art.

Joh. Aug. Heber,

Auctionator und Taxator.

## Auction.

Heute Donnerstag den 12. Oct. a. c. versteigere ich in meinem Auctions-

locale Katharinenstraße 22

1000 Dutzend Schleppse in allen

Torten,

100 Dutzend wollene Leibhemden,

fein, und Kurzwaren

der verschiedensten Art.

J. F. Pohle, Auctionator.

Brühl Nr. 75 im Gewölbe.

In der vorsichtig bereiteten Auction heute kommen

u. a. einige eingemachte Pfeffer- und Senf-

gurken, Preiselbeeren, Perlwiebeln in

Räubern, beachtenswerth für Wiederverkäufer, zur

Versteigerung.

Ein Coupé, zweispännig und einspännig zu

fahren, gebraucht, doch elegant, aus der Fabrik

von Dr. & Kirsch in Offenbach, soll

Sonnabend den 14. October d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Grundstück Nr. 67 auf der Gerberstraße ver-

steigert werden durch

Abb. Dr. Höller.

## Große

# Wollwaaren - Auction.

Am Donnerstag den 12. d. Oct. und folgende Tage versteigere ich wegen vollständiger Aufgabe einer seit 30 Jahren bestehenden Strumpfwaarenfabrik in Leipzig, Brühl 28, Gewölbe, folgende Waaren, als: 90 Dyd. wollene Männchen, 1200 St. gehäkelte Lücher, Krägen, Peletinen für Damen, Damenhosen, Handhosen, Mädchenshosen, 1200 Stück Gesundheitshosen, Leibhosen, Unterbeinsleider, 1200 Stück wollene Kinderstrümpfe, zephyrwollene Herren- u. Damenstrümpfe, gehäkelte Kinder-Unterröcken u. Jäckchen, Samachen, Shawls, 12,000 Paar wollene Unterhosen und noch mehr in das Fach eingeschlagene Artikel.

**Louis Dittmann,**  
Auctionator und Taxator.

## Auction.

Heute Fortsetzung der Auction  
Große Fleischergasse 18  
v. echt. Wiener Meerschaumspitzen  
in Etwas  
unter Garantie der Echtheit.  
Gustav Fischer, Auctionator u. Taxator.

## Auctionen

werden unter strengster Discretion abgehalten, auch Waaren aller Art dazu angenommen  
Klostergasse 2, II. im Comptoir.

## Auctionen betreffend.

Mein Auctionslocal befindet sich von jetzt ab Große Fleischergasse Nr. 18 im Gewölbe, und werden Bestellungen auf Auctionen, sowie Waaren aller Art zur Versteigerung angenommen täglich von früh bis Abends; auch Vorschuss gegeben und jeder Posten Waaren fest gelauft.

Gust. Fischer, Auctionator u. Taxator.

## Stettin - Copenhagen.

A. I. Dampfer Titania, Capt. G. Biemle. Abfahrt von Stettin jeden Sonnabend Mittag 12 Uhr.

Überfahrt dauert nur 14 Stunden.

Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Soeben erschienen und vom Generalvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung zu beziehen:  
1) Bericht über die 25. Hauptversammlung des Evang. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung, abgeh. in Stettin am 22., 23. und 24. August 1871. Preis 10 M.  
2) Zwei Predigten bei der 25. Hauptversammlung des Co. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Stettin am 22. und 23. August 1871. Von J. H. Biese, Pastor in Schleswig und Dr. Jaspius, General-Superintendent in Stettin. Preis 3 M.  
Beide Schriften werden nur fest und gegen baar abgegeben.

Im J. C. Hinrichs'schen Verlage in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Was können wir thun, damit unserm Volke aus den großen Jahren 1870 und 1871 ein geistliches Erbe verbleibe?

**Vortrag**  
auf der Berliner Conferenz den 10. Oct. 1871 gehalten von

D. Friedr. Ahlfeld,  
Pastor zu St. Nicolai.  
Preis 5 M.

**10 verschiedene Bilderbücher, Jugendschriften und Spiele**  
in sehr hübscher Zusammenstellung und Ausstattung liefern  
für nur 1 Thaler  
um zu räumen  
**Carl Zieger, Neumarkt 7.**

## Jugendschriften

und  
Gilderbücher  
in größter Auswahl empfohlen zu deutlich herabgesetzten Preisen  
**Franz Ohme,**  
Universitätsstraße 20.

# Ullman's Künstler-Concerthe Central-Halle in Leipzig

27. October.

On dankbarer Erinnerung an die mir bei meinem ersten Besuch zu Theil gewordene freundliche Aufnahme habe ich speciell für Leipzig Frau M. Seebach und Fräul. E. Zimmermann gewonnen im Vereine mit

Marie Monbelli aus London; Carl Hill; Carlo Nicotini;

Florentiner Quartett-Verein:

Jean Becker, F. Hilpert, Enrico Masi, Luigi Chiostri;

Anna Mehlig; Camillo Sivori;

F. Grützmacher: Oberthür und Goldner.

In meiner vorläufigen Annonce erklärte ich, daß die Idee, welche meinem Unternehmen zu Grunde liege, nicht nur auf die Vereinigung großer Talente in einem und demselben Concerte beruhe, sondern auch darauf, daß — mit Ausnahme des Oratoriums und der Orchester-Symphonie — jede Schule, jedes Instrument, jede Gattung von Musik, welche in den Rahmen des Concert-Saales passen, in exaltanter Weise vorgeführt werden. Die Verwirklichung dieser Idee dokumentiert, wie ich glaube, folgendes

## Programm des Concertes:

1. Quintett		Schumann.
Fräul. Mehlig und Becker's Florentiner Quartett.		Rossini.
2. Arie "Barbiere von Sevilla"	Mit den für R. Monbelli speciell geschriebenen Begleitungen von Rossini.	
	Marie Monbelli.	
3. Harfen-Solo, La Cascade	Carl Oberthür.	Oberthür.
4. Deutsche Lieder.	a) Der Lindenbaum b) Romanze a. d. spanischen Liebesliedern c) Rheinsied.	Schubert. Schumann. Hill.
	Carl Hill.	Mozart.
5. Violoncell-Solo, Adagio	F. Grützmacher.	
6. Arie der Zusanna "Hochzeit des Figaro"	Fräul. Emmy Zimmermann.	Mozart.
Declamation, "Hebel'sche Balladen."	Frau Marie Seebach und Fräul. Mehlig.	Schumann.
Chön Hedwig. Der Haideknabe.	Mit Pianobegleitung von	Paganini.
Frau Marie Seebach und Fräul. Mehlig.		Hofold.
7. Violin-Solo.	a) Adagio Religioso b) Rondo: La Campanella	Bach. Paganini.
	Camillo Sivori.	Vivaldi.
8. Französische Romanze aus "Marie"		Rossini.
Italienisches Lied „La Mandolina“	Speciell komponirt für Carlo Nicotini.	
9. Piano-Solo.	a) Präludium und Fuge. G moll. b) Rhapsodie	Dessauer.
	Fräul. Anna Mehlig.	Beethoven.
10. Rondo aus "Generentola"	Mit dem für R. Monbelli speciell geschriebenen Coloraturen.	Beethoven.
Bolero.	Le Retour du Promi	Handy.
	Marie Monbelli.	
11. J. Becker's Florentiner Quartett-Verein.	a) Cavatina aus Opus 130. b) Scherzo aus Opus 131. c) Serenade	Beethoven.
	J. Becker, E. Masi, L. Chiostri, F. Hilpert.	
12. Lieder.	a) Er, der Herrlichkeit von Allen b) Traumlied	Beethoven.
	Fräul. Emmy Zimmermann.	
	Leiter des Concerts Herr Pianist Goldner aus Paris.	
	Der Concertflügel ist aus der R. Sächs. Hof-Pianofabrik von Julius Blüthner.	
	Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.	
	Billet-Berkauf findet in Herrn Kistner's Buchhandlung Montag den 20. October statt.	
	Nach dem 20. October werden keine Bemerkungen mehr angenommen.	
	Preise: 2 Thlr., 1½ Thlr. und 1 Thlr. Gallerie 25 Nr.	

## Euterpe.

Anmeldungen zu weiterem Abonnement nimmt die Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt, wo auch der Plan des Saales ausliegt, entgegen. Abonnementspreis für sämtliche zehn Concerthe

ein gesperrter Platz 5 pf,  
ein ungesperrter Platz 4 pf,  
ein Tagesbillett für einen gesperrten Platz 25 pf,  
ein Tagesbillett für einen ungesperrten Platz 15 pf.

Leipzig, den 6. October 1871. Das Directorium der Euterpe. Jul. Blüthner.

## Der Credit- u. Spar-Bank-Verein

verzinst

Spar-Einlagen mit 4½ Proc. und Einlagen auf Quittungsbücher mit 3 Proc.

Bureau: Reichsstrasse 3, 2 Tr.

## Tanzunterricht.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, dass meine Curse des **Anstands- u. Tanzunterrichts** den 1. und 2. November in meinem Privat-Salon, Grosse Fleischergasse „Stadt Gotha“, beginnen werden. **Cursus für junge Kaufleute und Buchhändler** den 1. November, worauf ich gef. zu achten bitte. **Gef. Anmeldungen erbitten** ich mir täglich 11—4 Uhr Reichsstrasse No. 4, Eingang Schuhmachergäßchen No. 10.

Hermann Rech,  
Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss u. L.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Den geehrten Familien zur Nachricht, dass auch diesen Winter meine **Anstands- und Tanz-** **curse** für Erwachsene, sowie für Kinder mit Anfang November beginnen. Auch empfiehle ich mich zur Erweiterung des Unterrichts im Familiencircel. Um baldige Anmeldungen bittet

Ida verw. Stelzner,  
Rohstraße Nr. 7a.

**Ein- und Verkauf** von **C. F. Gütig,** **Fabrik und Lager** Richard Heine. Louis Heine. Thomasfird Juwelen, Gold, Juwelen, Gold- und Nr. 18. Silber, Platin, Silberwaarenhandlung Gekrätsch Gütisch u. s. w. in Leipzig. Weststraße 1

**Fabrik alichfähiger Waagen,** **gealchter Maase und Gewichte** Albert Otto & Co.

**Leipzig, Hohmann's Hot.** Centesimal-, Decimal- und Tafelwaagen, Briefwaagen, Eisen- und Messing-Gewisse und in Kästen. **Littermaase** für Flüssigkeiten und trockene Körper, von Holz, Messing, Kupfer und Zinn. **Kohlenmaase** von Holz und Eisen. **Metermaase** Holz und Metall für alle Geschäftsbranchen.

**Kissing & Möllmann,** Fabrikanten aus Iserlohn.

**Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber, Ampeln, T-** **und Hängelampen etc. etc. etc.** Petersstraße No. 43, 1. Etage, Leipzig.

Eine größere Auswahl von unserem Musterlager ausrangirter, neuer, schöner **Kronleuchter zu Kerzen, Gas und Petroleum** werden vor dem Einpachen billig abgegeben Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

**Tüche zu Damenkleider** in allen Farben, Garantie für Echtheit, **die vollständige Mode** von 7 Ellen <sup>1/2</sup> breit **für 4½ Thlr.**

Dieser Preis bleibt für die ganze Winteraison.

**Tuchlager** Gebrüder Reichenheim, **Hainstrasse No. 7, Stern, par-**

## Baschliks

in allen Größen, auch für Kinder von 17½ % an, ebenso **Moirebücher** in allen Qualitäten, **Moireunterröcke,** **Steppröcke** in Thübet, Wollatlas in allen Farben, auch mit Bordure, hält Engros und Detail vorrätig

**Augustusplatz 22. Reihe** J. Lilienthal, Fabrikant aus

**Echte schwarze Guipure-Spitze** zum Besatz auf Kleider, Mäntel etc. empfiehle ich in reichhaltiger Auswahl und modernes Pauline Gruner, Reichsstraße 2.

**Das Lager der** **Damen-Mäntel-Fabrik** von Julius Ruben aus Berlin befindet sich wie immer **Markt, Alte Waage**

Ecke der Katharinenstrasse, empfiehlt alle **Neuheiten** der Saison, als: **Regen-Mäntel, Jaquets, Paletots, Paletot mit Kragen und Jacken zu bekanntlich billigsten Preisen**

**Treibriemen,** großes Lager vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen. Oscar Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Et.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

285.

Donnerstag den 12 October.

1871.

## Die Friedensliga.

alljährlich, so haben sich auch in diesem die Anhänger der „internationalen Friedens-  
ligas“ in der Schweiz versammelt, um  
neuen tiefs gefühlten Weltbeglückungs-Ber-  
gen zu befriedigen und noch langer, nur durch  
die Manifeste unterbrochener Fastenzeit wieder  
die lärmende Freude nach Herzenlust ihre  
feiern zu lassen. Wie alljährlich, so sind  
diesmal wieder eilige brennende Beisitzungen  
verzweigter Geschwindigkeit endgültig erledigt  
und besonders hat sich die vielgerufene  
Frage verschiedener alleinstigmachender  
zu erfreuen gehabt. Wie alljährlich, so  
auch diesmal die Verhandlungen der  
Liga stellenweise einen sehr krieger-  
en Charakter angenommen, und wie alljährlich  
sind auch diesmal jene erhaltenen Geister  
Überzeugung aus einander gegangen, daß  
es sich mit dem Delzweig des Friedens  
Ewig ist.

Um jede lebhafte Lebensäußerung dieser  
den Mondzüglerie unwiderrücklich den  
und die Satire herausfordert, so sind es  
nicht die eigentlichen belebenden Grund-  
sätze der Liga, die Träume des Weltfriedens  
der Universal-Republik, die unsere Heiterkeit  
ein. Ob ein Weltkrieg, so lange Menschen  
reinen menschlichen Leidenschaften bewegt ver-  
überhaupt zu erhoffen ist, ob ferner eine  
neue Republik und Völkerverbrüderung als  
eigentlicher Endziel politischer Fortentwicklung er-  
scheint oder auch nur möglich erscheint, das  
Gedankenprobleme, die sich mit Ruhe und  
Klarheit diskutieren lassen. Wir mögen in  
dieser fundamentalen Prinzipien, die von  
als unselbstliche Dogmen aufgestellt wer-  
den, irgend welchen Verstandesgründen anderer  
sein, wir müssen sie aber immerhin als  
aus respektablen Beweggründen entsprungene,  
ständige Meinung gelten lassen. Wir werden  
sich bestimmen, aber nie verspotten. Zum  
sollt fordert uns lediglich die augenscheinliche  
Gerechtigkeit und Unreife heraus, die sich in  
Satz der Mittel zur Verwirklichung der er-  
sten weltumspannenden Friedens- und Frei-  
räume kundgibt. Zur Satire reizt uns  
schwierige Stellung, die von diesen patho-  
logischen gegenübersetzung der Gegenwart und  
moralen Lebensbedingungen eingenommen wird.  
unmittelbare Gegnerschaft endlich zwangs-  
aus die verantwortlichen Consequenzen, die von  
erhabenen Weltbürgern in Bezug auf ihre  
zu ihrem engern Vaterlande gezogen  
sind.

Der den Gedanken zu weltgeschicht-  
Entwickelungsganges auch nur mit einer  
ähnlichen Aufmerksamkeit beobachtet hat, weiß,  
daß das roslende Rad der Geschichte durch  
Resolutionen und Decrete einer noch so impo-  
sante Vereinigung Einzelner weder aufhalten  
befähigt läßt. Wenn also in der That  
eine Verechtigung hätte, daß jemals  
menschlichkeit zur Alleinherrscherin der Welt  
aufschwingen könnte, so wäre doch dieser Augen-  
schnupper nur als der Endpunkt einer großen  
menschlichen Entwicklung überhaupt zu denken.  
solche Atmosphäre muß erst in vielen Gewitter-  
tagen gereinigt sein, die allgemeine Gestaltung  
der Stand der Durchschnittsbildung muß erst  
in ihren Tagen unendlich fern liegenden  
punkt hinaufgeschraubt werden, die traditionellen  
Formen des internationalen Vertrags müssen  
die ungeheure Wandlung durchgemacht haben,  
an einen solchen Idealzustand zu denken ist.  
auch der Friede muß erobern werden,  
die Eröberung des Friedens ist, wie das  
im Worte liegt, eine kriegerische Action, das  
Geschlacht gewaltiger Kämpfe. Es muß da-  
zum altsüdlichen Denker, der gewohnt ist,  
sicher Hoffnungen aufzuführen und nicht auf  
einer Grundlage ein Kartenhaus schimmern  
lassen, geradezu lächerlich erscheinen, wenn  
Herrn im Paradies glauben, durch schmack-  
hafte Lieder, durch gierende Sirenenlieder, durch  
eine Reaktion des kleinen Gemeinde der Repub-  
likaner am politischen Erziehung der  
Welt die „Welt“ ihrem „Ideal“ näher zu  
bringen. Wir achten den rüstigen Segler, der, un-  
durch den Sturm der Wogen und die  
einen Wetter, einem erreichten Biele zu-  
geht, wir lachen aber den Knaben aus, der  
einen Verlust macht, mit einem einzigen  
Anspruch jenen trügerischen Endpunkt des  
Friedens zu erreichen, wo sich der Himmel auf  
sie hält. In einem derartigen Weltspringen  
ist alljährlich jene neuzeitliche Jünger des  
Friedens.

Es sei bei einem so ausschweifenden und nebel-  
haften Ausdruck sich den concienten Forderungen  
gegenwart vollständig entzweit, ist eine  
eine unheimliche Folge. Sie führen die  
Wollen und leben daher mit souveräner Ver-  
sag auf alle herab, die den Bedürfnissen der  
Gegenwart zu werden versuchen („der Zeit Rech-  
tungen“) und ihre ganzen Arbeitshälfte  
gen, um auf juristischem, volkswirtschaftlichem  
grund einem anderen gemeinschaftlichen Gebiet  
der Gegenwart zu Ruhm kommende Ver-  
bungen zu kämpfen. Dergleichen kleine  
erfolgt die Friedensliga verachtungsvoll mit  
schlagwörter „Rechtfertiger“.

„Wettverschärfen“, „Gegendiener des Erfolges“ rund-  
weg ab. Sie selbst hat erhabene Dinge zu thun.  
Sie pränumerirt auf die Errungenheiten der  
Zukunft und verzichtet großmächtig auf Erfolg  
des Augenblicks. Mögen Andere zum Bau der  
Biegeln streichen und passende Quodern herbei-  
holzen; die Friedensliga hat sich die an Wichtig-  
keit und Nutzen unendlich größere Aufgabe ge-  
stellt, über die Ornamentik des Giebels kann jetzt  
nachzudenken. — Herr Cybel, der Präsident des  
diesjährigen Kongresses, vergleicht in seiner Eröff-  
nungrede die Liga mit Penelope. Nun, wenn  
diese moderne Penelope auch nicht so viel „Friede“  
gefunden hat, wie die Heldin der Odyssee, so ist  
doch eine andere Neklichkeit unverkennbar: uner-  
müdlich, wie Penelope ihr oftmals ausgelöscht  
Gewebe wieder zusammenfügte, conservirt auch die  
Friedensliga ihre sattenhellen Hängespinne, ihre  
idealischen Träumerien. O gewiß, das  
ideale Streben ist eine herliche Sache, wenn es  
ihre Thatenlang besiegelt, die Häufigkeiten ver-  
stärkt, der Arbeitskraft regere Schwingen verleiht.  
Das ideale Streben ist aber werthlos und un-  
fruchtbar, wenn es nur zur Thatenunlust, zur  
Arbeitslosigkeit, zu einer erhabenen Resignation  
führt, wenn es nur eine ideale Faulheit im Ge-  
folge hat und mit einer Verzichtsleistung auf Theil-  
nahme an der Culturthätigkeit der Gegenwart beg-  
annet. Der Pessimismus ist mindesten ein sehr  
beweiskräftiges Faktor, auf dem sich die Unfähigkeit  
und Trägheit in idealer Position austreden kann,  
und davon haben die Herren Väter der Friedens-  
liga einen ausgedehnten Gebrauch gemacht. Unsere  
Ansicht noch nügt jeder Nachtwächter, der die  
Strophen der Stadt durchumreist, der Staaten-  
wohlstand mehr, als die verhümmelnde Mond-  
scheinbeleuchtung der Friedensliga.

Doch der „Durchgang der Ereignisse“, wie  
Klosterkogt sagt, die Herren auch in diesem Jahre  
nicht eingeschüchtert hat, behaft Ablösung ihres  
Präfekturats („um damit zu räumen“?) zu-  
sammenzutreten, könnte wunderbar erscheinen, wenn  
es nicht durch eine Thatsache erklärt würde, die  
wir oben als das dritte Motiv unserer Gegner-  
schaft erwähnt haben: durch den absoluten Man-  
gel an Vaterlandsgefühl, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Begeisterung, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Begeisterung, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Begeisterung, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Begeisterung, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Begeisterung, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Begeisterung, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Begeisterung, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Begeisterung, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Begeisterung, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Begeisterung, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Begeisterung, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Begeisterung, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Begeisterung, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Begeisterung, der bei jenen Herren die  
obligatorische Voraussetzung des Vertrags ist. In  
den Rebelschichten des Weltbürgertums sind den  
Friedensaposteln die jedem Menschen angeborenen  
Empfindungen des Patriotismus verdampft und  
verflüchtigt, wie Gambrinus mit Stärke und Wahr-  
heit in seinem Turm, aber sehr bekennenden Ab-  
lehnungsschreiben an die Liga bemerkt. Und be-  
sonders gilt das von den deutschen Elementen  
der Friedensliga. Überhaupt von dem wogenreichen  
Strome der nationalen Begeisterung, befinnen sie  
sich um ihre gestaltlosen Theoreme herum und  
haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende  
Sait für den Jubel und das Weh ihrer Vater-  
landsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser  
Friedensliga alle Vertreter des Landessouveräns und  
der Vaterlandslosigkeit. Darum hoffen die Herren  
Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den  
Congress, daß er sich „ihren Ideen“ nähern werde.  
Darum finden die polnischen Flüchtlinge hier das  
geeignete Publikum für die Expectation ihrer  
nationalen Bege

# Ullman's Künstler-Concerthe Central-Halle in Leipzig

27. October.

In dankbarer Erinnerung an die mir bei meinem ersten Besuch zu Theil gewordene freundliche Aufnahme habe ich speziell für Leipzig Frau M. Seebach und Fräul. E. Zimmermann gewonnen im Vereine mit

**Marie Monbelli aus London; Carl Hill; Carlo Nicotini;**  
**Florentiner Quartett-Verein:**  
**Jean Becker, F. Hilpert, Enrico Masi, Luigi Chiostri;**  
**Anna Mehlig; Camillo Sivori;**

**F. Grützmacher: Oberthür und Goldner.**

In meiner vorläufigen Annonce erklärte ich, daß die Idee, welche meinem Unternehmen zu Grunde liege, nicht nur auf die Vereinigung großer Talente in einem und demselben Concerthe bezüge, sondern auch darauf, daß — mit Ausnahme des Oratoriums und der Orchester-Symphonie — jede Schule, jedes Instrument, jede Gattung von Musik, welche in den Rahmen des Concert-Saales passen, in exaltanter Weise vorgeführt werden. Die Beweisstellung dieser Idee documentirt, wie ich glaube, folgendes

## Programm des Concertes:

1. Quintett		Schumann.
Fräul. Mehlig und Becker's Florentiner Quartett.		Rossini.
2. Arie „Barbiere von Sevilla“	Mit den für M. Monbelli speciell geschriebenen Verzierungen von Rossini.	
Marie Monbelli.		
3. Sparzen-Toto, La Cascade	Carl Oberthür.	Oberthür.
4. Deutsche Lieder.	a) Der Lindenbaum b) Romanze a. d. spanischen Liebesliedern c) Rheinlied.	Schubert. Schumann. Hill.
5. Violoncell-Toto, Adagio	F. Grützmacher.	Mozart.
6. Arie der Susanna „Hochzeit des Figaro“	Fräul. Emmy Zimmermann.	Mozart.
Declamation, „Hebbel'sche Balladen.“		Schumann.
Ehōn Hedwig. Der Haideknabe.	Mit Pianobegleitung von Frau Marie Seebach und Fräul. Mehlig.	
7. Violin-Toto.	a) Adagio Religioso b) Rondo: La Campanella	Paganini.
8. Französische Romanze aus „Marie“		Hervold.
Italienisches Lied „La Mandolinata“	Speciell componirt für Carlo Nicotini.	Baldile.
9. Piano-Toto.	a) Präludium und Fuge. G moll. b) Rhapsodie.	Bach. Liszt.
	Fräul. Anna Mehlig.	
10. Rondo aus „Generentola“		Rossini.
Bolero. Le Retour du Promi		Dessauer.
Marie Monbelli.		
11. J. Becker's Florentiner Quartett-Verein.	a) Capatina aus Opus 130. b) Scherzo aus Opus 131. c) Serenade.	Beethoven. Beethoven. Haydn.
J. Becker, E. Masi, L. Chiostri, F. Hilpert.		
12. Lieder.	a) Er, der Herrlichkeit von Allen b) Traumlied	Schubert. Ahl.

Fräul. Emmy Zimmermann.

Leiter des Concerts Herr Pianist Goldner aus Paris.

Der Concertflügel ist aus der K. Sächs. Hof-Piano-Fabrik von Julius Blüthner.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Betrag findet in Herrn Kistner's Musikhandlung Montag den 20. October statt.

Nach dem 20. October werden keine Vermittlungen mehr angenommen.

Preise: 2 Thlr., 1½ Thlr. und 1 Thlr. Gallerie 25 Mr.

## Euterpe.

Anmeldungen zu weiterem Abonnement nimmt die Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt, wo auch der Plan des Saales ausliegt, entgegen. Abonnementspreis für sämtliche zehn Concerte

ein gesperrter Platz 5 pf.

ein ungesperrter Platz 4 pf.

ein Tagesbillet für einen gesperrten Platz 25 pf.

ein Tagesbillet für einen ungesperrten Platz 15 pf.

Das Directorium der Euterpe.

Jul. Blüthner.

## Der Credit- u. Spar-Bank-Verein verzinst

Spar-Einlagen mit 4½ Proc. und Einlagen auf Quittungsbücher mit 3 Proc. Bureau: Reichsstrasse 3, 2 Tr.

## Tanzunterricht.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, dass meine Curse des **Anstands- u. Tanzunterrichts** den 1. und 2. November in meinem Privat-Salon, Grosser Fleischergasse „Stadt Gotha“, beginnen werden. **Cursus für junge Kaufleute und Buchhändler** den 1. November, worauf ich gef. zu achten bitte. Gef. Anmeldungen erbitte ich mir täglich 11—4 Uhr Reichsstrasse No. 4, Eingang Schuhmachergässchen No. 10.

**Hermann Rech,**

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss a. L.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Den geehrten Familien zur Nachricht, daß auch diesen Winter meine **Anstands- und Tanzcurse** für Erwachsene, sowie für Kinder mit Anfang November beginnen. Auch empfehle ich mich zur Erweiterung des Unterrichts im Familienkreis. Um baldige Anmeldungen bitten

**Ida verw. Stelzner,**  
 Nohstraße Nr. 7 a.

**Ein- und Verkauf C. F. Gütig,** Fabrik und Lager von Richard Heine. Louis Heine. Thomasfing Juwelen, Gold, Juwelen, Gold- und Silber, Platin, Silberwaarenhandlung Gekrätsch Gütisch in Leipzig. Nr. 18. Weststraße 4 u. s. w.

**Fabrik alichfähiger Waagen, gealchter Maase und Gewichte**

**Albert Otto & Co.**

**Leipzig, Hohmann's Holz** Centesimal-, Decimal- und Tafelwaagen, Briefwaagen, Eisen- und Messing-Gewisse und in Kästen. **Litermaase** für Flüssigkeiten und trockene Körper, von Holz, Messing, Kupfer und Zinn. **Kohlenmaase** von Holz und Eisen. **Metermaase** Holz und Metall für alle Geschäftsbranchen.

**Kissing & Möllmann,** Fabrikanten aus Iserlohn.

**Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber, Ampeln, Tischleuchter und Hängelampen etc. etc. etc.**

**Petersstraße No. 43, 1. Etage, Leipzig.**

Eine größere Auswahl von unserem Musterlager ausrangirter, neuer, schöner Kronleuchter zu Kerzen, Gas und Petroleum werden vor dem Einpaben billig abgegeben

**Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.**

**Tüche zu Damenkleider** in allen Farben, Garantie für Echtheit, **die vollständige Robe** von 7 Ellen <sup>10</sup>/<sub>4</sub> breit **für 4½ Thlr.**

Dieser Preis bleibt für die ganze Winter-Saison.

**Tuchlager Gebrüder Reichenheim, Hainstraße No. 7, Stern, par-**

## Baschliks

in allen Fägns, auch für Kinder von 17½, % an, ebenso Moirefürzzen in allen Qualitäten, Moireunterröde, Steppröde in Tibet, Wollatlas in allen Farben, auch mit Bordure, hält Engros und Detail vorräthig

**Augustusplatz 22. Reihe**

**J. Lillenthal, Fabrikant aus**

**Echte schwarze Guipure-Spitze** zum Bezug auf Kleider, Mäntel ic. empfehle ich in reichhaltiger Auswahl und modernen Modellen

**Pauline Gruner, Reichstraße 11**

**Das Lager der Damen-Mäntel-Fabrik** von Julius Ruben aus Berlin befindet sich wie immer **Markt, Alte Waage** Ecke der Katharinenstraße, empfiehlt alle Neuheiten der Saison, als: **Regen-Mäntel, Jaquets, Paletots, Paletot mit Kragen und Jacken zu bekanntlich billigsten Preisen**

## Treibriemen,

großes Lager vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen. **Oscar Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Et.**

**Dieter**

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

285.

Donnerstag den 12 October.

1871.

## Die Friedensliga.

Alljährlich, so haben sich auch in diesem Jahr die Anhänger der „internationalen Friedensliga“ in der Schweiz versammelt, um gemeinsam das gefühlte Welthygienungs-Besitz zu befriedigen und nach langer, nur durch die tönende Brühe nach Herzlust ihre Freiheit zu lösen. Wie alljährlich, so sind diesmal wieder etliche brennende Beiträge von vorherrschender Geschwindigkeit endgültig erledigt, und besonders hat sich die vielgeprahlte „Frage“ verschiedener alleinstigmachender zu erfreuen gehabt. Wie alljährlich, so sind diesmal die Verhandlungen der Liga stellweise einen sehr kriegerischen Charakter angenommen, und wie alljährlich sind auch diesmal jene erhabenen Geister so überzeugung aus einander gegangen, daß endlich mit dem Delzweig des Friedens-

— Ewig ist.  
Um jede lebhafte Lebensäußerung dieser alten Mondzüglerie unwiderruflich den Tod und die Salte herausfordert, so sind es doch nicht die eigentlichen belebenden Grundzüge der Liga, die Träume des Weltfriedens der Universal-Republik, die unsre Heiterkeiten. Ob ein Weltkriege, so lange Menschen von menschlichen Leidenschaften bewegt werdenhaue zu erhoffen ist, ob ferner eine neue Republik und Völkererübriderung als Endziel politischer Orientierung erscheint oder auch nur möglich erscheint, die sich mit Ruhe und Mäßigkeit diskutiren lassen. Wir mögen in all diesen fundamentalen Prinzipien, die von uns als unfehlbare Dogmen aufgestellt werden, irgend welchen Verstandesgründen anderer sein, wir müssen sie aber immerhin als aus respektablen Beweggründen entsprungene, würdige Meinung gelten lassen. Wir werden vielleicht bekämpfen, aber nie verspotten. Zumal fordert uns lediglich die augenscheinliche Unzufriedenheit und Unzufriedenheit, die sich in Zahl der Mittel zur Bewirksamkeit der ersten weltumspannenden Friedens- und Freiheit kundgibt. Zur Satire reizt uns ihr thümliche Stellung, die von diesen pathetischen Schwärzern gegenüber der Gegenwart und allen Lebensbedingungen eingenommen wird, unmittelbar Gegnerschaft endlich zwischen die verantwortlichen Consequenzen, die von den erhabenen Weltbürgern in Bezug auf ihre Jung zu ihrem engern Vaterlande gezeigt werden.

Der, der den Gedankenzug des weitgeschichtlichen Entwicklungsganges auch nur mit einer flüchtigen Aufmerksamkeit beobachtet hat, weiß, daß das rollende Rad der Geschichte durch Revolutionen und Decrete einer noch so impo-sante Vereinigung Einzelner weder aufzuhalten schmecken läßt. Wenn also in der That soviel eine Berechtigung hätte, daß jemals endenkend ein zur Alleinherrscherin der Welt ausschwingen könnte, so wäre doch dieser Augenblick nur als der Endpunkt einer großen katholischen Epoche zu denken. Wenn die Atmosphäre muß erst in vielen Gewittern gereinigt sein, die allgemeine Gestaltung der Städte der Durchschnittsbildung muß erst einen neuen Tagen unendlich fern liegendenpunkt hinausgeschraubt werden, die traditionellen Formen des internationalen Verkehrs müssen einer ungeheure Wandelung durchgemacht haben, an einen solchen Idealzustand zu denken ist, auf den Friede muß erobert werden, die Eroberung des Friedens ist, wie das im Worte liegt, eine kriegerische Action, das Resultat gewaltiger Kämpfe. Es muß dann, als altherren Denker, der gewohnt ist,

solcher Boss einen glanzlosen aber zuverlässigen Bau aufzuführen und nicht auf anderer Grundlage ein Kartonhaus schimmernlässe, geradezu lächerlich erscheinen, wenn herren in Lausanne glauben, durch schnarchende Reden, durch gierende Sirenenlieder, durch die Resolutionen das Ideal des Friedens zu explodieren, statt durch edles und energisches Handeln an der politischen Erziehung der Welt die „Welt“ ihrem „Ideal“ näher zu bringen. Wir achten den rüstigen Segler, der, unter dem Sturm der Wogen und die anderen Wetter, einem erreichbaren Biele zuwandt, wir lassen aber den Knaben aus, der südlichen Berghaut macht, mit einem einzigen Sprunge jenen trügerischen Endpunkt des Friedens zu erreichen, wo sich der Himmel auf die hält. In einem derartigen Weltspringen ist alljährlich jene neuesten Dünge des Friedens.

Es ist bei einem so ausschweifenden und nebelhaften sich den concreten Forderungen Gegenwart vollständig entzweit, ist eine mitleidige, unabsehbare Folge. Sie fühlen dies selbst und sehen daher mit souveräner Vertrautung auf alle herab, die den Bedürfnissen der Gegenwart zu werden versuchen („der Zeit Rechtfertigen“) und ihre ganzen Arbeitshäfen, um auf juristischem, volkswirtschaftlichem Grunde einem anderen gemeinnützigen Gebiet der Gegenwart zu Augen kommende Veränderungen zu entkräften. Vergleichen kleine seitige die Friedensliga verachtungsvoll mit denkwürdigen Schlagwörtern „Rechtfertiger“,

„Weitersabnen“, „Gegendiener des Erfolges“ und weg ab. Sie selbst hat erhabenere Dinge zu thun. Sie pränumerirt auf die Errungenheiten der Zukunft und verzichtet groß — übrig auf Erfolg des Augenblicks. Mögen Andere zum Bau die Ziegeln streichen und passende Quadern beibringen: die Friedensliga hat sich die an Wichtigkeit und Nutzen unendlich größere Aufgabe gestellt, über die Ornamentik des Giebels noch jetzt nachzudenken. — Herr Eyel, der Präsident des dreijährigen Congresses, vergleicht in seiner Eröffnungsrede die Liga mit Penelope. Nun, wenn diese moderne Penelope auch nicht so viel „Herr“ gefunden hat, wie die Helden der Odyssee, so ist doch eine andere Nehnlichkeit unverkennbar: unermüdlich, wie Penelope ihr oftmals aufgelöstes Gewebe wieder zusammenfügte, conservirt auch die Friedensliga ihre sattenhingende Hängeprobe, ihre idealistischen Träumereien. O gewiß, das ideale Streben ist eine herliche Sache, wenn in den Thatendrang bestägt, die Fähigkeiten verschafft, der Arbeitskraft regt Schwingen verleiht. Das ideale Streben ist aber wertlos und unfruchtbar, wenn es nur zur Thatenunlust, zur Arbeitslosigkeit, zu einer erhabenen Resignation führt, wenn es nur eine ideale Faulheit im Gefolge hat und mit einer Verzichtleistung auf Theilnahme an der Culturhätigkeit der Gegenwart beginnt. Der Pessimismus ist mitunter ein sehr bequemes Polsterbett, auf dem sich die Unfähigkeit und Trägheit in idealer Postur ausstrecken kann, und davon haben die Herren Leiter der Friedensliga einen ausgedehnten Gebrauch gemacht. Unsere Ansicht nach nützt jeder Nachträger, der die Straßen der Stadt durchbummelt, der Staatenwohlstand mehr, als die verhüllende Wandscheinanbildung der Friedensliga.

Das der „Donnergang der Ereignisse“, wie Klostof sagt, die Herren auch in diesem Jahre nicht eingeschränkt hat, behufs Ablösung ihres Phrasenvorwurfs („um damit zu räumen“?) zusammenzutreten, könnte wunderbar erscheinen, wenn es nicht durch eine Thatsache erklärt würde, die wir oben als das dritte Motiv unserer Gegenwart erwähnt haben: durch den absoluten Plan- und Vaterlandsgefühl, der bei jenen Herren die obligatorische Vorbedingung des Verkehrs ist. In den Friedensaposteln die jedem Menschen angebotenen Empfindungen des Patriotismus verdampt und verschlägt, wie Gametta mit Schärfe und Wahrheit in seinem kurzen, aber sehr bezeichnenden Ab-lehnungs-schreiben an die Liga bemerkt. Und besonders gilt das von den deutschen Elementen der Friedensliga. Unberührt von dem wogentreuen Strom der nationalen Begeisterung, befreit sie sich um ihre gefühllosen Theoreme herum und haben in ihrem Gemüth keine mitempfindende Saite für den Jubel und das Weh ihrer Vaterlandsgenossen. Darum vereinigen sich in dieser Friedensliga alle Vertreter des Landesvereins und der Vaterlandlosigkeit. Darum hoffen die Herren Bebel und Liebknecht in einem Schreiben an den Congress, daß sie sich „ihren Deen“ nähern werde. Darum finden die polnischen Flüchtlings hier das geeignete Publicum für die Exposition ihrer nationalen Gelüste. Darum können hier einige emancipierte Weiber als begeisterte große Apologeten der Pariser Commune auftreten! (Die Hinneigung des Delzweigs zum Petroleum ist ja naturwissenschaftlich erklärlich!) Darum erblüht hier der „Bavariadenkönig“ Goßard den ersehnten Tummelplatz, um in demonstrativer Weise die rothe Cocarde zu präsentieren und in einigen hölzer- und himmelstürmenden Phrasen seinen großen Geist donnern zu lassen. Darum mit einem Wort, um es ganz unverhohlen auszusprechen, erscheint uns die Friedensliga nicht allein knabenhaf und lächerlich, sondern geradezu hassenwert und verachtungswürdig.

Das trogdem jene Herren, die sich als alleinige Rächer der Humanität ausgeben, durch die schenkbaren Erhabenheit ihrer Gesinnung und ihrer fliegenden Phrasen für Menschen einen blenden Schimmer haben, läßt sich nicht leugnen. Um so unbarbarischer muss die Presse die hochsinnigen Reden der Herren in ihrer ganzen Hinsicht und Höchstheit entgleiten. Erstlich ist es, daß auch bereits in der kleinen Gemeinde der Republikaner der Heiligenschein der Liga nur noch hell genug leuchtet, um die Dunkelheit ihrer Phrasen in das rechte Licht zu stellen. Wenigstens finden wir in einem von Dr. A. Nauwerck unterzeichneten Schreiben des deutsch-republikanischen Vereins in Zürich an den Congress eine mit fühlbarer Schärfe ausgesprochene Kritik der abgenutzten Gemeinpläcke der Liga. Das Antwortschreiben von Ludwig Siuron ist in der Kläglichkeit seiner Argumente, die jedes positiven Gedankenhalbs entbehren und nur zu einigen fleinlichen Rörgelein und Anspielungen führen, charakteristisch für die Friedensliga überhaupt.

In Augenblicken, wo wir nichts Besseres zu tun haben, wollen wir der Liga gern in das Volksschlafheim ihrer verfährerischen Ideale folgen. So lange aber noch in der Gegenwart praktisch zu arbeiten ist, haben wir keine Zeit übrig zu derartigen Hoffnungen und Träumereien.

O. Bl.

## Die kaiserlichen Insignien.

Erst während des Außenhalts zu Boden hat Se. Maj. der Kaiser über die mit der neuen kaiserlichen Würde verbündeten Insignien, über Kai-

serwappen, Kaiserstandarte, Kaiserthron u. genauer Bestimmungen getroffen. Das Kaiserwappen erscheint, wie das Königlich preußische, in dreierlei Gestalt, es gibt ein größeres, mittleres und kleineres. Von letztem wollen wir eine Beschreibung hier befügen.

On einem goldenen Schildche erscheint der Reichsadler, nämlich ein schwarzer mit rotem Schnabel, roter Zunge und rothen Klauen versehener Adler, auf dessen Brust der Königlich preußische Wappenschild liegt. Derselbe ist silbern, der Adler darin schwarz mit goldenem Schwanz, goldenen Klauen, roter Zunge, auf den Klauen mit goldenen Kleestängeln bestet, mit der Königskrone gekrönt und in den Klauen, rechts den goldenen Königszepter, links den blauen, goldbereiften und breitkreuzten Reichsapfel haltend. Die Brust dieses preußischen Königsadlers ist belegt mit dem von Silber und Schwarz gewirten hohenzollerschen Stammwappen.

Auf dem Goldschild mit dem Reichsadler ruht die Reichskrone — ein goldener Stirnreif, der aus vier größeren und vier kleineren, abwechselnd nebeneinander gesetzten Schildchen gebildet ist. In den größeren Schildchen erscheint ein gerades Kreuz, in den kleineren der Reichsadler. Diese Krone ist mit vier Bügeln geschlossen, welche im Scheitelpunkte, wo sie zusammenstoßen, einen Reichsapfel tragen. Eine Würe, von Goldstift überzogen, ragt innerhalb bis zur halben Höhe der Bügel hervor.

Um den Goldschild schlingt sich die Kette des Schwarzen Adler Ordens. Der Reichsadler, wie er im Erlass vom 3. August e. beschrieben worden, ist ohne Schild, wahrscheinlich zum ausschließlichen Gebrauch in den Siegeln der Reichsbehörden. Im Kaiserwappen steht derselbe immer im goldenen Schild; dann hängt auch die Ordenskette um Lederen, während im anderen Falle, wenn der Reichsadler ohne Schild erscheint, die Kette sich um den Königlich preußischen (Albernen) Wappenschild auf der Brust des Reichsadlers schlingt. — Cheno ist ein Unterschied bei Anwendung der Reichskrone; sie schwiebt nämlich über dem Haupte des Reichsadlers, sobald er ohne Schild erscheint, während sie im entgegengesetzten Falle auf dem oberen Rande des Goldschildes steht.

(Rord. Allg. Blg.)

## Tagesgeschichtliche Übersicht.

Die „Westf. Zeitung“ lenkt die Aufmerksamkeit auf die große Zahl der Reserveoffiziere, welche noch bei den in Frankreich siebenden Truppenheeren zurückgehalten werden. Bei der Cavallerie befindet sich durchweg ein vierter Jahrgang unter den Fahnen und bei der Infanterie sei die Sache noch schlimmer. Es wird darüber bemerkt: Ein jedes zu den Occupationstruppen gehörige Infanterie-Regiment ist incl. eines Bataillon 3083 Mann stark. Aus den Jahren 69 und 70 hat ein solches Regiment etwa 1000 Dienstpflichtige, aus dem Jahre 71 vom 15. November ab 700 Recruten. Einschließlich der prima plana wird dadurch der tägliche Infanteriebedarf nur bis auf etwa 1900 Mann gedeckt. Jedes solches Regiment muß daher auch nach dem 15. November noch über 1000 Reserveoffiziere, d. h. zwei völle Jahrgänge bei der Fahne behalten. Technische Verhältnisse malten bei der Artillerie ob, während bekanntlich bei der Cavallerie Kriegs- und Friedensstärke sich wenig unterscheiden. Gegenwärtig müssen daher bei den Occupationstruppen und ihren Erholungsheeren sich noch mindestens 30,000 Offiziere befinden. Kommt der Vertrag mit Frankreich zu Stande und verringert sich in Folge dessen das Occupationsheer von 6 auf 4 Divisionen, so würde sich die Zahl auf 20,000 verringern. Für diese 4 Divisionen steht aber dann bis zum Ende der Occupation im Jahre 1874 keine Erleichterung mehr in Aussicht. Das hier eine Unbilligkeit vorliegt, deren Ausgleichung nicht dringend genug empfohlen werden kann, möchte ebenso klar sein. Niemand wird eine Verminderung der Occupationstruppen in Frankreich antreten wollen. Andererseits aber ist nicht zu leugnen, daß solche dauernden Occupationen dem Prinzip unseres Wehrsystems gegenüber besondere Schwierigkeiten erzeugen. Die allgemeine Wehrpflicht erscheint doch verlegt, wenn die Dienstpflichtigen aus den Erholungsheeren von vier Divisionen verurtheilt werden fünf Jahre zu dienen, während allen Anderen nur eine dreijährige Dienstpflicht obliegt. Eine Abhülle muß hier gefunden werden. Sie kann liegen in einem Wechsel der Divisionen während der Occupation (einer allerdings kostspieligen Maßnahme), einer Vermehrung der Divisionen bei Erhöhung der Gendarmerie, in sarkten Recruitungen für die Divisionen, selbst unter Heranziehung anderer Erholungsheere, in der Auslösung der Erholungsdivisionen und Überweisung ihrer Funktionen an andere immobile Truppenheile, endlich, — was der „Westfälischen Zeitung“ als die am wenigsten ansehbare Maßregel erscheint — in einer Ausdehnung des Capitulationsystems auf die mobilen Divisionen, d. h. den unbefestigten Einstellung von Capitulanten, welchen erhebliche Löhnungszulässe zugestehen wären.

Der Reichstag wird nicht umhin können, auf diesen Punkten gleichfalls seine Aufmerksamkeit zu richten. Im neuen Sitzungssaale des Reichstages wird jetzt durch Anbringung der Ampeln an den Pfosten sowie einer Uhr, welche sich über dem Eingange befindet, die linke Hand angelegt. Nach Fertigstellung der Räume stellt es sich übrigens heraus, daß man bei der Größe der Vorhalle und des Sitzungssaales des Bundesrats doch des königlichen Schmucks nicht ganz entzahlen könne. Es wird deshalb der erstmalsche Saal durch ein lebensgroßes Reiterbild des Kaisers gesäumt werden, während die Felder an den Wänden der Vorhalle von acht Medaillonsportraits geziert sind: Stein, Hichte, Scharnhorst, C. W. Arndt, Schiller, Uhland, Paul Pfizer (den Wilhelmsberger), welcher zuerst dafür eingetragen ist, daß Preußen sich an die Spitze der Einigung Deutschlands stellen müsse) und Küppen, den hochverdiensten preußischen General-Steuereirector und langjährigen liberalen Volksvertreter. Jedes dieser Porträts soll mit einem geeigneten Titat aus den Werken des Betreffenden versehen werden. Diese ganze Ausbildungfrage ist erst in allerneuester Zeit entschieden und bis dahin geheim gehalten worden.

Ein Verwaltungsmann, der die Verhältnisse im Elsaß aus eigener Anschauung kennt, veröffentlicht in den Preußischen Jahrbüchern eine „Wahrung aus dem Elsaß“, welche das bisherige System der deutschen Verwaltung dort als prinzipiell verfehlt darzustellen sucht. Die ganze Idee, im Elsaß sofort mit Maßregeln zur Einführung der Selbstverwaltung anzutreten, sei unrichtig, theils weil die französischen Municipal- und Generalräthe gar keine Organe der Selbstverwaltung seien, sondern nur Scheinvorstellungen zur Leitung der Verwaltung der Republik, theils weil die Elsäßer augenblicklich noch viel zu französisch gewohnt seien, um die Selbstverwaltung überhaupt zu wollen. In dem bisherigen französischen System sei der Maire ein Werkzeug des Präfekten, von ihm ernannt und jederzeit zu entlassen gewesen. Dieser Maire, der bisher stets als Organ des Staates gegenüber der Gemeinde gegolten habe, sei nun von der deutschen Verwaltung mit einem Maire wie ein deutscher Bürgermeister, wie ein Repräsentant der Gemeinde und der Selbstverwaltung behandelt werden, während doch noch alle Vorbedingungen für eine so gänzliche Umwandlung seiner Stellung fehlten. Die Folge dieser falschen Behandlung sei gewesen, daß die Maires, sonst gewohnt, mit jeder Regelung durch Dick und Dünn zu gehen, jetzt ihre ganze Aufgabe darin sahen, die Intentionen der oberen Behörden zu durchkreuzen und die Bevölkerung zum Widerstand aufzuhetzen. Zum Beispiel werden eine Reihe interessanter Einzelfälle erzählt, die sowohl von der Dreistigkeit der sonst so sogenannten Maires als auch von der Schwäche der oberen Behörden ihrer Renitenz gegenüber Zeugnis ablegen. In Folge dieser falschen Position, die man genommen, sei die Bevölkerung zu der Meinung gekommen, daß es der deutschen Verwaltung an Energie und an Vertrauen in ihre eigene Dauerhaftigkeit fehle. Der Verfasser ist der Ansicht, daß man schlechterdings das ganze System wechseln müsse. Erst müsse dafür gezeigt werden, daß die Maires und die Bevölkerung vor der Kraft und Festigkeit der Verwaltung wieder Respekt bekommen, dann sei später Zeit, den fast existierenden Wurzeln einer wirklichen Selbstverwaltung in deutschem Sinne wieder allmählich Triebkraft zu geben.

Die Consuln in Elsaß-Lothringen sind davon benachrichtigt worden, daß die deutsche Regierung ihr Exequatur als durch den Krieg erlöschene betrachte und vorerst nicht erneuert werde.

Es werden also bis auf Weiteres keine Consuln in den neuen Provinzen fungieren.

Eine tatsächliche Folge der Maßregel wird sein, daß französische Consuln nicht als politische Agenten sich in Elsaß-Lothringen etablieren können und Vor-gänge, wie in Luxemburg während des Krieges, sich nicht in anderer Form wiederholen.

Die Maßregel ist indessen allgemein und die verschiedenen Regierungen sollen davon in Kenntnis gesetzt sein.

Noch immer liegen keine Anzeichen vor, daß Frankreich seinen Nachgedanken gegen Deutschland entfacht habe. Die Thiers'sche Armee reform deutet auf andere Pläne. Sie will das Heer um mindestens ein Viertel des Stabes unter dem Kaiserreich erhöhen. Zu den 100 Napoleonischen Regimentern sollen noch etwa 30 hinzu treten und die Artillerie in demselben Maße vermehrt werden. Das Militärbudget, das unter Napoleon III. 375 Millionen Francs betrug, ist unter Thiers seit dem 1. Juni d. J. auf 508 Millionen angewachsen, also nach deutschem Gelde auf 135½ Millionen Thaler, während der Stab des gesammelten deutschen Heeres nach dem bisherigen Maßstab 86½ Millionen betragen würde. Das bestieg, verschuldet Frankreich, das gegenwärtige Budget eine Ausgabenvermehrung von 650 Millionen zeigt, welche durch die bisher bewilligten neuen Steuern noch nicht zur Hälfte gedeckt waren, will also für seine Armee jährlich 45½ Millionen mehr aufwenden als Deutschland, und zwar nicht für neue Ausrüstungen, sondern für das regelmäßige Verknüpfen. Diese Zahlen sind den politischen Correspondenten des „Preußischen Jahrbüchern“ entnommen, die gewiß richtig bemerken, daß wir den offiziellen Projecten Frankreichs die ernste Arbeit an der Einheit des Deutschen Reiches und die wachsende Ausbildung seiner Verbündeten Kräfte entgegen setzen müssen. Die Mosel- und Vogesenlinie muß derart befestigt werden, daß die Franzosen die geringe Ausdehnung über dieselbe je hinaus zu kommen, wenigstens so



## Abonnements auf die Modenwelt,

richtige Zeitung für Toilette und Handarbeiten.  
Preis pro Quartal 10 Neugroschen,  
eine wöchentliche Moden-Zeitung mit mindestens  
sehr schönen Abbildungen, wie die neuersten  
Jahrsblätter. Außerdem jährlich 12 Bei-  
blätter der Toilette und circa 300 bis  
400 Musterzeichnungen für Weißfäderei,  
Krepp u. s. w., wovon die zweite Nummer  
jedes Quartals morgen erscheint, so wie

alle anderen Journale  
der Unterzeichneten entgegen, und sendet die  
jedem Nummern auf Wunsch der gebrüten

gratis ins Haus.  
Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 20.

eben erschien und wird gratis ausgegeben:  
Liquariats-Katalog VI. Alt-  
griechische Philologie. 3300 Nummern.  
Leipzig, 11. October 1871.

Simmel & Co., Rossstrasse 7b.

König Wilhelm-Verein.  
Ziehung der Geld-Voturte im Nov. c.  
Bewinne 15000 ₮ bis abwärts 4 ₮.  
½ Loope à 2 ₮, ½ Loope à 1 ₮ öffentl.  
die amtliche Generalagentur f. Sachsen  
Carl O. N. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Anton Freiburger

15 Kronen — 4 Thaler Anteils-Loope,  
gewinn 50,000 ₮, fl. Gew. 15 ₮.  
Montag nächstes Ziehung.  
in einzel und in Partien billig

O. N. Viehweg. Petersstr. Nr. 15.

Unterricht  
der italienischen Sprache ertheilt  
Angelo von Fogolari,

Lessingstrasse 14, 3 Treppen.

English and German Lessons  
Friesstrasse 38, II. Hofgebäude.

Une Dame française  
se des leçons de français et de conversation.  
resser dans la matinée Sternwartenstrasse  
31 rez-de-chaussée.

Brauerei  
gründl. Frau Prof. Martin, Hainstr. 7.  
Anfang neuer div. Kurhaus.

W. Ehrler & Bauoh  
in Zwickau

empfehlen sich zum Eis- und  
Bierfass von Kohlenbahn-Aktion  
des Gustavus und Augustus  
und zur provisorfreien Entlöschung aller  
Gespanne und zur Übernahme von  
Krediten über Bank- und Wechselbank.

Hospitalklinik für Kinderkrankheiten

(Universitätsstraße, Paulinum)

hat jeden Markttag Nachm. 3 Uhr den Ein-  
und ausmittler unentgeltlich ärztlichen Nach-  
Besuch.

Dr. R. Müller in Frankfurt a.M.,  
Hohenstaufenstr. 5. Kurprospekt gratis franco.

Zahnarzt C. Ehrlich,  
Petersstraße 23, I.

setzt sich zum schmerzlosen Entfernen künstlicher  
Zähne Herausnahme von Wurzeln.

Inseraten-Munahme

alle bestigen und aufwändigen Blätter, ohne  
beschriften, bei

Haasenstein & Vogler,  
Leipzig, Plauenscher Platz 6.

Haasenstein & Vogler,  
Dresden, Augustusstraße 6.

Haasenstein & Vogler,  
Chemnitz, Voßstraße, Börse.

Wohnungsveränderung.

Keinen weiteren Kunden hierdurch zur Nach-  
frage, das ist von heute ab nicht mehr Erdmann-  
str. 20, sondern Katharinenstr. 2, III.

Aug. Luther, Schuhmacherstr.

Ein junger Buchhalter empfiehlt sich auf  
die Stunden des Tages zur Führung von Ge-  
schäften und Correspondenz. Ges. Dr. bel.  
ab C. B. II 29 in der Exped. d. B. niedrige  
für Buchführung und Rechn. und Ital. Corre-  
spondenz. Empfiehlt sich ein tüchtiger  
Buchhalter. Dasselbe für Ital., Franz. und Buch-  
führung unter sich. Dr. sob. B. S. T. 17 poste rest.

Eine gescheite Friseuse empfiehlt sich in und  
vor dem Hause. Bestellungen bitten man nieder-  
legen Hospitalstr. 43 im Börseladen, vis-à-vis  
Johanniskirche.

Großes Studieren werden gut und sauber ge-  
zeigt Petersstr. 15, im Hause I. 2 Tr., Mitteltr.

# Schweizergardinen

in sehr geschmackvollen Zeichnungen und vorzüglich guter Arbeit.  
breite Vitrages in Mousselin und Mousselin mit Tüll-Borde, sollen zu sehr verhältnismäßigen Preisen geräumt werden:

## 37. Grimma'sche Strasse 1 Treppe.

100 Adresskarten 20 Ngr. Durchgang der Kaufhalle.

Tanzunterricht Winterhalbjahr 1871—72.

Für bevorstehendes Winterhalbjahr beginnen die Unterrichtsstunden mit dem

### 1. November

sowohl für Erwachsene als auch für Kinder, und bitte ich ganz besonders um recht baldige gefällige Anmeldungen für Privat-Kurse wo möglich in der Zeit von 12—4 Uhr in meiner Wohnung Markt 17 (Königshaus). Herman Friedel, Universität-Tanzlehrer.

Nehr und alle Kinderfrankheiten heißt schnell und sicher H. A. Meltzer, Naturheilpraktiker, Sternwartenstraße Nr. 15, I. Hierbei empfiehlt meine Broschüre à 2 ½ Ngr.

Hiermit beehre ich mich den gebrüten Damen Leipzig's und Umgegend anzugeben, daß ich Dresden-Straße Nr. 31 nahe dem Dresdner Thore unter der Firma:

## Ottlie Heybruch

### ein Putz- und Confection-Geschäft

eröffnet habe. Die neuesten Dessins seien mich in den Stand, allen Anforderungen zu genügen, und sehe ich gesuchte Aufträge entgegen unter der Verpflichtung prompt, eleganter und billiger Bedienung. Gleichzeitig empfiehlt ich mich im Modernisiren von Hüten, Hauben, Capoten, Kleidern und dergleichen und bitte ich um geneigtes Wohlwollen. Hochachtungsvoll ergeben sich

## Ottlie Heybruch.

Die General-Agentur  
der Hannoverschen Lebensversicherungs-Anstalt

befindet sich von nun an beständig

### Brühl No. 58, 3. Etage.

Ludwig Haertel.

## W. Zander — Hamburg, Speditions- und Transport-Geschäft.

Radicalheilmittel gegen Rheumatismus und Gicht.

Broschüre gratis. Garantie für Erfolg.

## Balsam



## Bilfinger

Pris p. 1/2 Flasche 10 Ngr.  
Depots für Leipzig:  
Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.  
Johannis-Apotheke in Rennitz.

### Zur gefälligen Beachtung für alle Metallarbeiter.

Ein ausgezeichnetes Schlagloch von Messing und Neusilber, dem früher aus Paris bezogenen ganz gleich, empfiehlt die Instrumentenfabrik von Paulus & Schuster.

## Grosser Ausverkauf v. Tapisseriewaren,

als Teppiche, Kissen, Tisch, Meisselächen, Hosenträger, Garderobehalter, Fußsäcke, Schuhe, Schwämmerrollen, Lambrequins, Kanten, Tapiserarbeiten  
23 Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

## Das Meubles-Magazin

von H. Erhardt.

Klostergasse 13, neben der Leipziger Bank,  
empfiehlt eine reichhaltige Auswahl neuer Meubles und Polster-Waaren zu den  
billigsten Preisen.

### Bekanntmachung.

Den gebrüten Herren Baumeistern und Bauunternehmern zur gefälligen Nachricht, daß ich zu  
folge der hohen Kohlenpreise sowie Arbeitslöhne veranlaßt bin, den Preis des Granats auf  
20—22 ½ Ngr. pro Schüssel  
zu erhöhen.

Leipzig, den 10. October 1871.

Friedr. Naumann.

### Bekanntmachung.

In Folge der rapiden Steigerung aller Arbeitslöhne, besonders aber der Kohlen- und Roh-  
materialien, welche zur Glassfabrikation erforderlich sind, haben die meisten Glassfabriken die Preise  
um 15—25 % für gewöhnliches Hohl- und Tafelglas erhöhen müssen.

Die unterzeichneten Firmen sind dadurch in die Notwendigkeit versetzt, und haben einstimmig  
beschlossen, von heute ab für gewöhnliches Hohl- und Tafelglas ebenfalls eine den Hüttenpreisen ents-  
prechende Erhöhung einzutreten zu lassen, und erlauben sich dies ihren Nachbarn hierdurch  
anzueigen.

Leipzig, den 10. October 1871.

Krug & Mundt in Leipzig.

C. W. Schell in Leipzig.

Robert Thrunschöck in Leipzig.

J. M. Voigt & Co. in Leipzig.

Wilh. Schiedt in Leipzig.

George Roth Jun. in Leipzig.

Herrm. Schöck in Leipzig.

Gustav Adolf Köbler in Leipzig.

C. H. Reichert in Leipzig.

F. G. G. Wagner's Wwe. in Leipzig.

A. W. Mittentzwei in Leipzig.

J. W. Wielzl in Leipzig.

J. G. Weisse in Leipzig.

Georg Beimann in Leipzig.

C. F. Richter in Naumburg a. Z.

J. W. Gräßer in Werdau.

J. A. Schleizig in Altenburg.

Fr. Knoblauch Jun. in Dößau.

G. Springer & Co. in Döbeln.

## Nordische Delic. Fett-Heringe

vom Herbstsange, täglich frisch (nicht eingesalzen), nach einer neuen Methode in seiner planter  
Sauce marinée, 8 Monate dauerhaft, empfiehlt als feinste Delicatesse à 12 Pf. incl. Hoh  
1 ½ % verzehn gegen Soar oder Nachnahme.

H. Haefcke in Barth a. d. Ostsee.

Damenhüte werden schön und billig  
gefertigt. Federn ge-  
träufelt Turnerstraße Nr. 3, 1. Etage links  
Pur wird in und außer dem Hause geschmack-  
voll gefertigt Körnerstraße 3, Seitenz. 2 Tr.

Damen- und Kindergarten  
wird in und außer dem Hause geschmackvoll ge-  
arbeitet, sowie jede Nähschneidearbeit sauber  
geliefert Große Fleischergasse 21, Tr. E, 4 Tr. L.

Maschinennäherei Ele 2 Pf., sowie alle  
Wäsche wird gut und sauber gefertigt  
Bayerische Straße 9d, 3 Tr.

## Die Wasch-Anstalt

von

F. M. Geidel

sonst: Walther-Hahn

befindet sich jetzt

kleine Funkenburg, Frankf. Str. 29,  
früher Alte Burg Nr. 11.

Selbe empfiehlt sich zur Reinigung von, vor-  
züglich Oberhänden, sowie seiner Familienwäsche  
bei schneller und billiger Bedienung.

Filzhüte werden gereinigt und moder-  
nist à Stück 7 ½ % Peters-  
straße Nr. 40 bei Gustav Dehme.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet  
Ritterstraße 21, 2 Treppen vorheraus.

2. G. Landwirtschaftsgärtner, Plagwitz, Korb-  
straße Nr. 13, empfiehlt sich zum Anlegen geschmack-  
voller Gärten sowie zu allen vorl. Gartenarbeiten.

## Lohn-Zuhren

jeder Art werden angenommen, prompt und billig  
beforge Johanniskirche 10 vorterre.

Theodor Franck'sche  
Althée - Bonbons

(Bohingen a. Enz, Württemberg),  
vorzüglichst und bewährtest Mittel gegen Husten,  
Brustleiden, Heiserkeit, Halbschmerzen, Asthma,  
in Originalpacken à 4 und 2 ½ %.

Magenmorsellen  
gegen Magenschmerzen, Sodbrennen, bei Unver-  
träglichkeit und Säure im Magen, Appetitlosig-  
keit ic. in Originalpacken à 4 und 2 ½ %.

Depot in Leipzig bei  
G. M. Albani, Ranftäder Steinweg.

Theodor Mönch, Bösenstraße.

Das echte Glöckner'sche  
Heil- u. Zugpflaster

mit dem Stempel M. Ringelhardt verfehlt,  
wegen seiner schnellen untrüglichen Heilkraft in  
allen Weltgegenden verbreitet, wofür sehr viele  
glaubwürdige Teste vorliegen, wird für alle  
syphilitische, offene, aufzugehende, zerheilende, er-  
streckte, verbrannte Leiden, so wie beim Wund-  
liegen durch lange Krankheiten, Entzündung der  
Knoxe, Flechten, Frostballen, Hühneraugen, Gicht,  
Reizen auf Gewissenhafteste empfohlen.

Ba beziehen durch sämmtliche Apotheken Leipzig's,  
Alt- u. Neu-Reudnitz. Hauptlager: Theater-  
platz Nr. 1, Gr. Blumenberg. Firma: M. Ringel-  
hardt. Fabrik in Göbels bei Leipzig, Hauptstr. 36.

Mathilde Ringelhardt

geb. Glödner.

Zahnfleischeren

werden, ohne Bähne herauszunehmen, nicht nur  
sofort beseitigt, sondern auch das Weiterstreifen  
der Bähne, selbst wenn sie nicht schmerzen,  
für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt



# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

285

Donnerstag den 12 October.

1871.

billig Regulatoren und Stuhluhren  
zu verkaufen Grimm. Steinweg 4, 1 Treppe,  
der Post.

Gaffeler Gewinn, neu, höchst elegant,  
Lampe, 8 fl., zu verk. Neukirchhof 8, 1. Et.  
eine Partie feine wollene Hemden  
sich einige gute Pelze, passend für  
und Zubehör, spottbillig  
Ritterstraße Nr. 37, 2. Etage.

billig zu verkaufen sind Umstände holber  
und Bettpfaden, einige weiße Überzüge, mehrere  
Handtücher, seine Sphärenen ic. Burg-  
str. 9, 2. Etage links.

billig zu verkaufen alle Sorten Bettfedern,  
Stroh- und Feder-Ma-  
tressen empfiehlt billig

Aug. Helme. Nicolaistr. 13, 3. Et.

Bettfedern, Bettstellen mit und  
ohne Matrosen in Auswahl  
Nicolaistr. 31, Hof quer vor 2 Tr.  
Gedelt schöne Bettlen werden billig verkaufst  
steine 61, 2. Etage, Ecke der Pleißengasse  
bedeutet neue Federn a. gebr. einz. St. sind  
billig. Kaisergrätz. Dresdner Hof links 2 Tr.  
ein ganz neues Gebett Bettlen ist zu  
Nicolaihöhe Nr. 43, 2. Etage.

## Achtung!

Donnerstag von Nachmittag 1 Uhr an  
wegen Umlaufs billig und gegen baare  
verkaufst 1 gutes Bett mit Gestelle,  
4 Eimer, Waschwanne, 1 Kosten, Töpfe  
Kochgeräte und vieles Andere Brühl 35,  
1 Treppe, bei Schuhm. Schneider.

neue und gebrauchte Möbel in  
Auswahl empfiehlt Ernst Sim-  
mermann, Salzgäßchen Nr. 1.

## Verkauf.

u. Wirtschafts-Sachen aus einem Nach-  
Haus: Alter Hof 4, II. (Vormittags)

2pf. Dampfmaschine  
Fundamentstein, sowie 1 Dampf-  
maschine sind billig zu verkaufen in  
Benskönsfeld. Eisenbahnstr. Nr. 3.

Wieder & Wilson Nähmaschine  
billig Brühl 82 im Vorschussgeschäft.

gebr. Papierbeschneidemaschine  
im guten Stande, 30 Zoll Schnittlänge, ist  
billig zu verkaufen Kunstler erhält

Karl Krause, Inselstraße.

groß & schönes Doppelpult, gewöhn-  
liche — 4 Schreibtische,  
Schaffranc, sehr schwer, stark Eisen,  
identische, Schlüsselkasten, Brief-  
kasten, Tisch u. Beck. Kl. Fleischergasse 15.

schon gebrauchter Büffetschrank mit Glas-  
fronten nicht billig zu verkaufen beim Haus-  
mann im Place de repos.

verkaufen 2 Kronleuchter v. Holzbronze  
Gessertstraße 1.

alte Koch- und Kanonenöfen sind zu ver-  
kaufen bei H. Becker, Peterssteinweg Nr. 49.

Stauböfen von Thon in noch gutem  
Zustand sind billig zu verkaufen. Näheres  
Nr. 15 beim Haubmann.

verkaufen ist ein kupferner Kessel mittlerer  
Größe 4 Eimer haltend, und eine Kochröhre  
Große Fleischergasse Nr. 2, 4 Treppen.

noch in gutem Zustande befindliche Baden  
Schälchen halber billig zu verkaufen. Das  
in Gerberstraße Nr. 7, in der Restauration.

Leere Packfisten  
verschiedenen Größen sind billig zu haben bei

Thodor Pöggmann, Schillerstraße 3.

neuer Fensterkette, 6 Ellen lang, 1/4 Zoll  
und 1/2 neue Mah. Wiege ist billig zu  
verkaufen Burgstraße Nr. 25. Kraushaar.

verkaufen ist eine Bettliste, 2 1/4 Ellen lang,  
1/2 Zoll, Preis 1 fl., Hospitalstr. 9, Hof 1.

verkaufen eine Partie Weinstl. 2 Wein-  
u. versch. Kleidungsstücke Beizer Str. 20b, III.

Freitag den 13. steht  
ein Transport neu mit  
einer Deutauer Kühle  
mit Külbbern zum  
auf Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Ross.

Alb. Hertling, Viehhändler.

verkaufen steht ein fettes Schwein  
zu Füttern.

Für Restaurateure.  
seitte Schweine stehen zum Verkauf  
in gasse 3.

wei seitte Schweine zu verkaufen  
in, Wieden Sieg Straße Nr. 9.

ein Springziegenbock ist zu haben Körner-  
str. 7, beim Gärtnert.

wei junge Hunde, kleine Rasse, sind zu  
G. Fleischergasse 21 im Cigarrengeschäft.

## Hausgesucht.

### Zu kaufen gesucht

wird ein Haus, in welchem ein Productengeschäft  
betrieben werden kann, im Preise von 5—6000 fl.  
Leipzig oder Vorstadt, unter Adresse H. R. # 100  
an die Expedition dieses Blattes.

Eine frequente Restauration, womöglich  
innere Stadt, wird läufig zu übernehmen ge-  
sucht. Näheres im Comptoir Klostergasse 2, 2. Et.

Ein Achtel Theater-Abonnement  
für 1. Rang wird gesucht. Adr. unter H. K. # 2  
Hainstraße 21, Gewölbe.

Zum Werthpreise werden gekauft u. angenommen

F. F. F. Josl  
Leipzig. Grimm. Steinw.  
Nr. 4 nahe

Jost,  
Grimm. Steinw.  
1 Treppe  
der Post.



Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post

Ein- und Verkauf  
Uhren, Gold und Silber,  
Münzen, Tressen.

Robert Mey,  
Brühl, Stadt Köln.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold- und  
Silbersachen, Bettlen, Kleidungsstücke,  
Leihhausscheine, Rückkauf geschafft, Zinsen pr. af  
1 fl., Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Markt 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Markt 10, Kaufhalle, II. B. I.  
werden alle gangbaren Gegenstände und Wert-  
sachen gekauft. Rückkauf billig gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

NB. Hohe Preise werden zugesichert.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.  
Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. M. Kremer.

Neckarstraße 13, im Hofe 1. Etage,  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu  
höchsten Preisen gekauft. Rückkauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen,  
Wäsche, Leihhaussch., Uhren, Gold- u. Silbersachen.<

**Gesucht für Restaurant ein ordentl. Hausbursche d. C. Weber, Peterstr. 40.**

**Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche**  
Hospitalstraße Nr. 11a.

**Ein Knabe wird gesucht,** der geläufig lesen kann und geneigt ist, gegen Bezahlung wöchentlich 6–8 Stunden vorzuleben Lindenstraße 6, 4 Tr.

### Gesucht.

Für das Comptoir wird ein **Laufbursche** mit guter Handschrift gesucht. Zeugnisse und Proben der Handschrift sind vorzulegen im Comptoir Nürnberger Straße No. 58.

**Ein Laufbursche, welcher im Buch-**  
handel thätig war, sollte sich melden  
Inselstraße Nr. 16 parterre zwischen  
10 und 11 Uhr.

**Einen Laufburschen sucht** Jul. Lange,  
Sternwartenstraße Nr. 13.

**Einen kräftigen Laufburschen sucht**  
Dr. Knaur, Goldmars Hof.

**Einen kräftigen Laufburschen wird zum sofortigen Auftritt zu engagieren gesucht.** Näheres  
Beizier Straße 14 parterre.

**Gesucht wird sofort ein kräftiger Laufbursche**  
ins Jahrlohn Hainstraße 28 bei Carl Schunke.

**Gesucht wird ein Laufbursche**  
Leibnizstraße 25 parterre.

### On demande pour l'Autriche une gouvernante

pour l'éducation de 4 demoiselles. S'adresser:  
**A. M. Elsterstraße 39 à Leipzig.** (Inutile de se présenter sans de bonnes références.)

**Gesucht wird für ein grösseres auswärtiges Patisgeschäft eine gewandte Directrice mit gutem Gehalt.** — **Näheres zu erfahren durch die Herren Gebrüder Göhring in Leipzig.**

### Modistin - Gesucht.

Für ein feines Patisgeschäft einer Mittelstadt Sachsen wird per 1. Januar 1872 eine in jeder Beziehung tüchtige Directrice gesucht.

**Gehalt bei freier Station 75–80 ₣.**

**Näheres wird Herr Franz Schrömer, Hain-**  
straße, die Güte haben mitzuheilen.

**Gesucht 1 Directrice (Weism.), 4 Del.-Wirthsh.,**  
2 Priv.-Wirthsh., 1 deutsche Bonne, 2 Berlau.,  
12 Dienstmädchen Gewandzähnen Nr. 1, I.

**Geübte Pumacherinnen werden gesucht**  
Poststraße Nr. 2, 3 Treppen.

**Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat Pumacherarbeit zu erlernen.**  
Goethestraße Nr. 8, 4. Etage.

**Geübte Mantelarbeiterinnen finden bei gut Lohn-**  
arbeit dauernde Beschäftigung. Reudnitz, Gemeindestr. 20.

**Eine junge Mädchen, welche das Schneiden**  
gründlich erlernen wollen, können sich sofort melden  
Halle'sches Gäßchen Nr. 6 parterre.

In Wäsche gelbte **Maschinennäherinnen**,  
namentlich auf Ginstäge, Hemden ic. finden  
bei hohem Gehalt und ganz freier Station  
in der Familie dauernde Stellung. Adressen  
werden franco erbeten.

### S. Steinendorff in Stettin.

**Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weiß-**  
nähn Grenzstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

**Ein Mädchen, im Weißnähn geblieb, findet Be-**  
schäftigung. Dr. Wiescke, Brandweg 19.

**Eine ganz gelbte Maschinennäherin für Weiß-**  
nähn wird gesucht Lange Str. 17, 1. Et. rechts.

**Geübte Näherinnen,**  
am liebsten solche, die bereits Borden auf Tisch-  
decken aufgestellt haben, werden gesucht  
Reichstraße 36, 1. Etage.

**Eine Punctirein und eine Auslegerin**  
finden dauernde Beschäftigung in  
Otto Wigand's Buchdruckerei.

**Eine geübte Falzarin wird gesucht** Königs-  
platz Nr. 18, im Hintergebäude 1. Etage.

**Mädchen, welche folgen und besten können, sucht**  
gegen guten Lohn G. E. Wolf, Querstraße 3.

**Arbeiterinnen**  
werden gesucht in der Luxuspapierfabrik  
Eisenstraße Nr. 13.

**Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen**  
wollen so wie Erica-Arbeiterin werden gesucht  
Peterstraße 36, Hintergebäude 3 Tr.

### Eine Köchin,

welche ihr Fach gut versteht, wird zum 15. d. W.  
gesucht Lehmanns Garten 2. Haus, 2. Et. links.

**Gesucht wird zum 1. Nov. eine geschickte**  
Köchin, welche Haushalt mit übernimmt, bei  
hohem Lohn. Mit Buch zu melden von früh  
9–11 Uhr und Nachmittags 2 Uhr  
Querstraße Nr. 29, 2 Treppen.

**Eine tüchtige Restaurationsköchin wird**  
zum sofortigen Auftritt bei guter Behandlung und  
hohem Lohn gesucht. Bewerberinnen wollen sich  
direct an mich wenden.

### Carl Ness, Restaurateur,

Kaiser Wilhelms-Halle in Halle a.S.

**Gesucht Köchin bei hohem Gehalt, Mädchen f.**  
Küche u. H., Jungemagd, Mädchen für Kinder,  
gute Stellen. Dr. Häger, Markt 6, Hof 1 Tr.

**Gesucht 2 Wirthsh., 1 Jungfer, 1 Rest.-Köchin,**  
1 Zimmerm., 3 Dienstm. Magazingasse 11 part.

**Ges. 5 Del.-Wirthsh., 1 gebildete Wirthschafts-**  
erin für einen einz. äl. Herrn (hoher Gehalt),  
5 Verläufinnerinnen, 6 Köchinnen, 2 Jungemagde u.  
14 Dienstmädchen. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Für eine Landpfarrer in der Nähe der Eisenbahn  
wird zum sofortigen Antritt als **Gehilfin der**  
**Hausfrau** ein nicht zu junges gebildetes Mädchen  
gesucht, in der Küche erfahren, mit Besorgung  
der Wäsche und häusliche Arbeiten vertont.

B. C. C. poste restante Kieritsch.

**Eine Jungemagd,**  
welche gut plätzen kann und in allen häuslichen  
Arbeiten erfahren ist, wird zum 15. d. W. gesucht  
Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

**Gesucht wird zum 15. Oktbr. ein reinliches,**  
ordentliches Mädchen für Küche und häusliche  
Arbeit. Näheres Nürnberger Straße 25 part.

**Gesucht 1 Mädchen für Küche und Haus-**  
arbeit auch nach Reichstraße 45, Hof 2. Etage.

**Gesucht wird zum 15. Oktober ein ordentl.**  
liches Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten  
Kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

**Gesucht wird zum 15. d. W. ein freundliches**  
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Ritterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Krankheitshalber wird jogleich oder den 15. d. W.  
ein arbeitsames Mädchen für Küche und Haus-  
arbeit gesucht. Mit Buch zu melden zwischen  
2–3 Uhr Nachmittags Alexanderstraße 34, I.

Ein ordentliches Mädchen, welches daran ge-  
legen ist einen guten Dienst für Küche und häus-  
liche Arbeit zu bekommen, zu einer Herrschaft nach  
Bad Elster zu ziehen, kann sich melden  
Katharinenstraße 20, Restauration.

### Gesucht

wird zum 1. Nov. ein stiftlich gutes, kräftiges Mädchen,  
welches der bürgerl. Küche vorstehen u. die  
übrige Haushaltung besorgen kann; auch mit der  
seinen Wäsche umzugehen versteht. Nur Solche,  
welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen  
sich mit Buch melden in den Vormittagss. von  
10–12 Uhr Wester. 41, 1. Et. links. Vorber.

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder z.**  
15. Oktober ein ehrliches Mädchen für Küche u.  
häusl. Arbeit, Burgstraße 18, 4. Etage.

**Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen**  
für Küche und Haushalt. Mit Buch zu melden  
Grimmstraße 13, 3. Etage links.

**Gesucht zum 15. Oct. ein tüchtiges Küchen-**  
mädchen f. Hotel durch C. Weber, Peterstr. 40.

**Gesucht Verkäuferinnen wegen zum 15. d. W. oder**  
1. Novbr. ein nicht zu junges Dienstmädchen, in  
häusl. Arbeit, Küche u. Nähen nicht unerfahren,  
welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat  
Bachhofstraße Nr. 3, 1. Etage.

**Gesucht wird ein Mädchen, das gut nähen**  
kann, zur häusl. Arbeit Hall. Str. 13, Hof. III.

Ein Mädchen von 15–17 Jahren wird gesucht.  
Zu erfragen Weststraße 65 im Productengeschäft.

**Gesucht wird zum 1. November ein steifiges**  
ordentliches Mädchen. Nur Solche, welche gute  
Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden  
Rosenhafstraße 17 im Hinterhaus 2. Et. rechts.

Ein ordentliches, in der Küche erfahrenes Dienst-  
mädchen wird für 2 Monate zu einem monatlichen  
Lohn von 4 ₣ bei guter Behandlung gesucht.  
Mit Buch zu melden

Nicolaistraße 45, 3 Treppen.

**Gesucht wird zum 15. Oct. ein an Reinlich-  
keit u. Ordnung gew. Mädchen von 17–20 J.**  
in der Restauration Windmühlengasse Nr. 9.

**Gesucht zum 15. d. ein sauberes, ordentliches**  
Mädchen Kleine Fleischergasse 15, 3. Et. b. Hof.

**Gesucht ein Mädchen, welches bürgerl. Kochen**  
kann, bei etzn. Leuten. Magazingasse 11 part.

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt zur**  
häusl. Arbeit ein Mädchen von 14–17 Jahren  
Schrebergäden Nr. 6, 3. Etage.

**Gesucht wird zum 15. Oct. 1 ordentl. Dienst-**  
mädchen Weststraße 54, 1 Treppe rechts.

**Ein ordentliches junges Mädchen;**  
von ungefähr wird sofort von kinderlosen Leuten  
verlangt und möge sich mit Buch Gartenstraße 8,  
4. Etage melden.

**Gesucht wird ein ehrliches steifiges Dienst-**  
mädchen von 16–18 Jahren für alle häusl.  
Arbeiten Klosterstraße 13, 1 Tr. links v. 10 II. an.

**Ein gewandtes Dienstmädchen wird vom**  
1. November d. J. an zu mieten gesucht vom  
Referendar Heinrich in Taucha.

**Ein tüchtiges Mädchen zum Aufwaschen wird**  
zum sofortigen Antritt gesucht.

J. G. Kühn der Post vis à vis.

Ein ehrliches Dienstmädchen wird gesucht von  
Willy, Sternwartenstraße 41, Hof 2 Treppen.

**Gesucht wird zum 15. d. 1 reinl. u. ordentl.**  
Mädchen für häusliche Arbeit Hohe Str. 7, 1. Et.

**Gesucht wird zum 15. d. ein ehrliches und**  
arbeitsames Mädchen Ritterstraße Nr. 30 part.

**Gesucht wird ein ehrliches und steifiges**  
Dienstmädchen für Kinder und häusl. Arbeit  
Bayerische Straße Nr. 17, 1. Etage.

Ein Mädchen von 16–18 Jahren wird für  
Kinder u. Haushalt gesucht Pontiatowstr. 12, I. r.

**Eine Aufwartung wird für die Nachmittags-**  
stunden gesucht Turnerstraße 3, 1. Etage links.

Eine tüchtige **Aufwärterin wird sofort**  
gesucht Ritterstr. 56, 2. Etage.

**Ein zuverlässiges, freundl. Mädchen**  
in gesetzter Jahren, welches gut mit  
Kindern umzugehen weiß, wird zum  
1. November gesucht. Mit Buch zu  
melden Rosstraße Nr. 1, 2. Et. rechts,  
Nachmittags von 3–5 Uhr.

**Magazingasse Nr. 5 wird 1 zuverlässige Auf-**  
wärterin, die das Kochen versteht, los. verlangt.

Zwei Stunden jeden Tag wird eine Aufwärter-

in gesucht Gr. Windmühlenstr. 18 im Gewölbe.

**Eine Aufwärterin wird gesucht**  
Eisenstraße Nr. 25, II. links.

### Stellegesucht.

#### Cigarren - Commissions - Arbeit.

Von einer Cigarren-Fabrik wird noch dauernde  
Commissionsarbeit gesucht. Geeignete Offerten mit  
Preisgabe pro mille und sonstigen Bedingungen  
unter M. J. 555, an die **Annonce-Expedition** von  
Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

### Bitte.

**Gesucht wird von einem verheiratheten,**  
gebildeten und ordentlichen Manne, der gelehrter  
Professionist, durch Schicksalsschlag aber sein Ge-  
schäft aufgeben musste und nach dem in verschieden-  
en industriellen Establissementen als Buchhalter  
thätig war, eine ähnliche Stellung.

Auch würde er seiner Familie wegen, um diese  
vor Elend zu schützen, eine Stelle als Gassenbote,  
Markthelfer oder dergl. mit größtem Dank an-  
nehmen. Es wird gebeten, gebrüte Adressen unter  
Chiſſe G. L. ff. 30. in der Buchh. des Herrn  
Oto Klemm, Unterstraße, gef. niedergzulegen.

**Ein junger gewandter Commis,**  
welcher in Berlin seine Zeitigkeit vollendet, sucht  
sofort Stellung, ob sei ein Contor-, Lager- oder  
Detailposten, auch ist derselbe geeignet, auf kurze  
Zeit noch die Stellung als Volontair anzutreten. Ad-  
ressen bitte unter Z. 11. in der Expedition dieses Blattes

**Ein junger Mann mit schöner Hand-**  
schrift, der Buchführung und deutsche  
Correspondenz fundig, sucht, gesucht auf beste  
Empfehlungen veränderungshaber anderweitig  
Stellung auf einem Comptoir.

Gef. Adressen sub H. Z. No. 20. poste rest.  
Halle a. S. erbeten.

**Ein junger Kaufmann,**  
welcher in einem Colonialwaaren und Delicatessen-  
geschäft gelernt und flotter Verkäufer ist, sucht in  
einem Geschäft ähnlicher Branche oder auf einem  
Comptoir Stellung. Derselbe kann sofort an-  
treten. Vorsprüche bitte neben einer  
schönen Handschrift bemerkt zur Seite. Gef. Ad-  
ressen bitte unter H. S. 5 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Ein junger Mann mit schöner Hand-**  
schrift, der Buchführung und deutsche  
Correspondenz fundig, sucht auf beste  
Empfehlungen veränderungshaber anderweitig  
Stellung auf einem Comptoir.

Werte Adressen bitte man in der Expedition  
dieses Blattes unter F. A. 120 niedergzulegen.

**Ein junger gewandter Commis,**  
welcher in Berlin seine Zeitigkeit vollendet, sucht  
sofort Stellung, ob sei ein Contor-, Lager- oder  
Detailposten, auch ist derselbe geeignet, auf kurze  
Zeit noch die Stellung als Volontair anzutreten. Ad-  
ressen bitte unter Z. 11. in der Expedition dieses Blattes

**Eine junge Köchin,**  
welche schon längs in Leipzig ist und gute Arbeit aufweist,  
sucht baldig eine Unterstelle einer israelitischen Familie. Geehrte Herren  
werden gebeten ihre wertbaren Adressen von  
12 Uhr in der Exp. d

Stellen suchen: 2 Jungmädchen (perfecte Niedlichkeit), 3 Mädchen, welche bürgerlicher als vorstehen Reichstraße 45, Hof 2. Et. anständiges nicht zu junges Mädchen, welches jungenlichen Küche allein vorstellen kann, Dienst zum 1. Nov. Zu erfragen bei der Post, Tauchauer Str. 6, 2. Etage rechts.

entwölfliches Mädchen sucht bis 15. d. November Dienst für Küche und häusliche Arbeiten, sucht bis 1. Nov. ein Logis im Preise von 40—50  $\text{f}.$ , womöglich in der Nähe des Vater-Bahnhofs. Adr. Kohlenstr. 9 p. b. Bieker.

junges kräftiges Mädchen, 19 Jahre, am 15. d. Stellung für Küche und häusliche Arbeiten, zu erfragen Burgstraße Nr. 5, 1. Etage bei der Herrschaft.

junges Mädchen von 20 Jahren f. Dienst d. M. für Küche und häusliche Arbeit, sucht von niedergelogen Reichstr. 52, hier Durchgang, Tintenfisch.

Mädchen in gesetzten Jahren, aus Thür. Dienst für Küche und häusliche Arbeit, Herrschaften wollen sich an Schneider Otto Seeler, Königstraße 18, wenden, nähere Auskunft gern erhalten.

Mädchen f. Miete u. H. 3 Jahre u. 2 J. genug 3 J., 1 Mädchen f. Kind 2 J. in Stellen, f. Dienst. J. Hager, Markt 6, I. H. Mädchen sucht Aufwartungen Rantzig 20, Hof 2 Et. r. Frau Kocherbäumer.

## Mietgesuche.

Sucht wird sogleich oder vom Frühjahr ab freundliche Gartenabteilung in der Nähe Häuserhauses. Gefällige Anreihungen mit angeboten werden man in der Expedition dieses Blattes unter C. & M. niedergelogen.

Bau zum Ende des Weihnachten wird in der Grimmaischen oder Petersstraße. Nebenommen wird dasselbe gleich der Preis. Anreihungen bitte ihre Adressen Gasse R. 1871, niedergelogen Buchhandlung Otto Klemm.

## Gesucht

en, pr. 15. October zu beziehen, alle als Ritter-, Ritter-, Nicolai- oder Schule Straße 2 Stufen 1. Etage heraus als Geschäftslösung. Adressen mit Preisangabe erbittet Peterstraße Nr. 6, 2. Etage.

sind eine große trockene Niederlage Nähe des Marktes. Ernst Klossig, Hainstraße 3.

Gesucht den 1872 eine freundliche Familienwohnung 7 Zimmer im Preise von 450—500  $\text{f}.$  in Edmundstraße Nr. 11, II.

gibt zu allen Preisen erbittet sich das Vocal-Steinle & Co., Gewandg. 1, I. Köchinschaft 5, 1. Et. 60—600  $\text{f}.$ , Vermieter kostenfrei, sucht das Vocal-Comptoir Thomaskirchhof 1, I. Wohnung, 1—2 Treppen, Brühl, Ritterstraße 11, am 1. April 1872 gefunden. Ritterstraße 37, II.

Eine Beamtenwittwe sucht oder spätestens 1. December in Neudorf der Dresdner oder Marien-Vorstadt ein im Preise von 130—200  $\text{f}.$ . Adressen unter Chiffre M. S. II 87 in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

sucht wird zu Ostern von einem Betru, der sich verheirathet, ein Logis, aus 3—4 Zimmern nebst Küche, im Preise bis zu 200  $\text{f}.$  Adr. L. bei der Leipziger Feuer-Vers. falt niedergelogen.

Gesucht per Ostern 72 in der Dresdner Vorstadt Königstraße ein Familien-Logis, möglichst Bäckerei, zum Preise bis 150  $\text{f}.$  Adressen unter A. C. Hanouen-Bureau des Bernhard Freyer.

sucht wird sofort von anständiger Familie Logis im Preise von 60—100  $\text{f}.$  Beiher Vorwerke Adr. abzug. Sidonienstr. 2, 2. Et. a jünger ruhiger Kaufmann mit Schwester sucht oder bis 1. April 1872 ein Logis, 2 Kammern und Zubehör, in einem alten Hause von 70—80  $\text{f}.$ , am liebsten vor der Marienvorstadt. Adressen unter H. E. 80, sind gefälligst in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

zu mieten gesucht wird ein mittleres Familien-Logis in Neundorf oder Leipzig, möglichst mit Preisangabe, Adressen mit Preisangabe unter Otto Klemm, Universitätstraße.

Verhältnisse halber einer anständigen Frau nebst erwachsenen Sohn gesucht, bestehend in einer 1 oder 2 Kammern ohne Reubles vorwärts. Adr. bittet man abzugeben bei Herrn Heinrich Berger, Peterssteinweg 7. Gesucht wird zu Neujahr für junge Leute, sich verheirathet wollen, in oder bei Leipzig ein Logis. Adr. Thomashäghen 10 im H. II. im Preise von 50—70  $\text{f}.$  wird ein Logis von jungen hübschen Leuten zu Neujahr. Adressen unter G. G. II. 3 sind der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Gesucht wird zu Weihnachten von einer alleinstehenden Witwe ein Logis in der inneren Stadt im Preise von 60—80  $\text{f}.$ ; möglichst oder zum 1. November von Leuten ohne Kinder eins dergl., wenn möglich in der Nähe der Bahnhöfe, im Preise von 40—60  $\text{f}.$  Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Lindner, Ecke der Nicolaistraße und des Schuhmachergäßchens, abzugeben.

Ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen bis 1. Nov. ein Logis im Preise von 40—50  $\text{f}.$ , womöglich in der Nähe des Vater-Bahnhofs. Adr. Kohlenstr. 9 p. b. Bieker.

Gesucht wird per 15. Oct. eine unmeublerte Stube mit Kochofen und Cabinet, im Preise zu 3½  $\text{f}.$  monatlich. Adressen bittet man unter M. II 5 in der Expedition d. V. W. niedergelogen.

für eine anständige ältere Frau wird ein unmeublertes, mehrläufiges Stübchen mit Kochofen, im Preise bis zu 24  $\text{f}.$  zu mieten gesucht. Adressen bittet man Klein Fleischer-gasse Nr. 17 bei Herrn Fleischk. Kundiger abzugeben.

Gesucht wird von einer älteren Frau eine unmeubl. Stube nebst Kammer. Adressen abzugeben Nürnbergstraße 49 im Bartholomäusgässchen.

Gesucht sofort Stube und Kammer ohne Meubles. Näheres Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bei ord. Leuten ein unmeublertes Zimmer, Pr. 2—3  $\text{f}.$  Adr. erbeten Klosterberg, 4, I. bei Fr. Mannsfeld.

Eine Stube m. od. ohne Kammer, unmeubl., sucht zumziehen. Adr. d. Hrn. Maierlich, Altenb. Altenb. Str. 25.

Gesucht wird sofort von einer einz. Person eine leere Stube mit Kochofen. Schloßg. 6 part.

Gesucht wird eine einf. meubl. Stube mit Kochofen. Adr. erbeten Peterssteinweg 50 c, Seifengeschäft.

Gesucht wird sofort auf einige Monate eine gut verbaubare Räumlichkeit, um Reubles aufzubewahren.

Worten sind abzugeben bei Herrn Börner & Soh., Nürnbergstraße.

## Garçonlogis-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. November von einem selbständigen Herrn eine Wohnung, ruhig gelegen, mit freundlicher Aussicht, bestehend aus einem Wohnzimmer, kein meublirt., mit gut heizbarem, wo möglich Berliner Ofen, und Schlafräumen ohne Bett. Preis 10 bis 15  $\text{f}.$  monatlich. Adr. unter P. A. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für den 1. oder 15. November eine elegante Garçonwohnung

nicht über 2 Treppen hoch und wenn möglich Sonnenseite, es können jedoch nur Offerten aus der nächsten Nähe der Reichstraße berücksichtigt werden. Offerten unter R. N. No. 2, niedergelogen in der Expedition dieses Blattes.

2 Studenten suchen sofort ein meubl. Garçon-Logis. Adressen mit Preisangabe unter „S.“ 2 gef. abzugeben Hainstraße 21 Gewölbe.

Gesucht wird ein gut meubl. Garçonlogis, bestehend aus 2—3 Stuben mit separ. Eingang (nicht über 2 Treppen) im Preise von 10—12  $\text{f}.$  monatlich. Adressen unter B. II 80, sind in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Ein elegantes Garçonlogis

in der östlichen Stadt oder Vorstadt wird sogleich oder später zu mieten gesucht. Adr. nebst Preisangabe sind unter M. N. II 208, in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Zu mieten gesucht wird von einer vermögenden Dame pr. 20. Oct. ein meublertes Zimmer mit Schloskabinet in der Nähe der Bahnhofstraße. Offerten mit Preisangabe sub F. C. II 20 durch die Exped. d. V. S.

Gesucht wird sofort von ein Paar hübschen jungen verheiratheten Leuten, nicht von hier, eine meublerte Stube.

Adressen unter K. F. 84 in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Ein fein meublertes Zimmer, wo möglich mit Schloskabinett, wird von einem einzelnen Herrn sofort zu mieten gesucht. Adressen bittet man Carlstraße Nr. 11 im Gewölbe niedergelogen.

Gesucht wird von einem Herrn eine Stube mit Bett, welcher dieselbe auch als Arbeitszimmer benutzen kann. Rüttigkeiten wäre erwünscht.

Adressen P. A. Expedition dieses Blattes.

Ein einfach meubl. heizb. Zimmer wird von zwei anständigen Herren gesucht in der Querstraße oder deren Nähe.

Adressen mit Preisangabe unter H. W. II 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht in der inneren Stadt ein kleines Logis mit Koch, mehrl. Adressen mit Preisangabe erbeten unter O. S. 20 durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Zu mieten gesucht von einem Herrn ein einf. meubl. Stübchen oder Kammer, Pr. 2—2½  $\text{f}.$  pr. M., Johanniskirchhof am liebsten. Adr. B. Büssetzeller in Prager's Bierturnhalle niedergelogen.

Ein solides Mädchen sucht ein kleines heizbares meublertes Zimmer im Preise von 2½, Uhr.

Adressen unter M. R. 100, in der Expedition dieses Blattes.

Eine englische Familie wünscht noch einen anständigen jungen Mann, Schüler oder Lehrling, der mit einem anderen Wohn- und Schlafräume teilt, in Pension zu nehmen und bittet gefällige Offerten sub L. J. 532, bei Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig niedergelogen.

**Une famille française de bonne éducation**, dans laquelle on parle aussi allemand et anglais, recevraient comme pensionnaires, sur de bonnes références, soit un monsieur tranquille, soit un ou deux jeunes gens désireux de s'exercer à la pratique de la langue française. Jolies chambres meublées ou non meublées au rez-de-chaussée (hôtes Parterre), dans le voisinage du Rosenthal. — S'adresser pour les renseignements à la rue Nicolaistraße 4 c, 3e étage, à gauche.

**Knaben-Pension.**

Ein Landprediger in einer gesunden und angenehmen Gegend an der preußischen Wulde bereitet seit einer längeren Reihe von Jahren Knaben für die Tertia eines Gymnasiums vor. Neben der Anleitung eines gründlichen Wissens bleibt völlig stützliche Erziehung und Gewöhnung an Geborsam und Anstand Hauptbedecktheit. Der jetzige Abhang zweier Knaben macht Erfolg wünschenswert.

Darauf sie fliehende wollen sich wegen weiterer Auskunft pflichtig an den Buchhändler Herrn Moritz Geissler (Alfred Heimigke's Verlag) in Leipzig wenden.

Eine gebildete Familie auf dem Lande — Lehrer-familie — wünscht zu ihren beiden Töchterchen im Alter von 5 und 8 Jahren einige Mädchen gleichen Alters, Kinder anständiger Eltern, in ihr Haus aufzunehmen. Guter Schulunterricht, so wie Unterricht in weiblichen Handarbeiten, gefundne Wohnung, kräftige Kost, Bevorgung der Wäsche, so wie Instandhaltung derselben und der Bettewandlungskräfte wird für ein monatliches Honorar von 8 Thlr. geboten. Gefällige Offerten bittet man unter A. B. C. poste restante Wurzen niedergelogen.

**Vermietungen.**

**Ein Gewölbe** in Nr. 13 der Reichstraße ist vom Beginn der Österreiche 1872 ab für die Dauer der Ress. oder für das ganze Jahr zu vermieten. Adr. Dr. Bente, Thomaskirchhof 20, II.

**Das Gewölbe Auerbachs Hof Nr. 5 ist sofort zu vermieten.**

Adressen gef. niedergelogen bei R. Grumbmann, vorm. Salt. Auerbachs Hof Nr. 73.

**Ein kleiner Laden** ist vom 1. November d. J. bis 4. Mai nächsten Jahres zu vermieten Grimmaische Straße 24, im Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft von Louis Guttmann.

**Zu vermieten und sofort zu beziehen** Ge-wölbe mit Wohnung Brüderstraße 13. Besgl. 2 Stuben in Reudnig.

In der Mitte der Stadt ist ein geräumiges Geschäftslösung zu 80  $\text{f}.$  jähr. Bins sofort oder Weihnachten zu vermieten. Adressen unter C. D. II 66, in der Expedition dieses Blattes.

**Geschäftslösung-Vermietung** Reichstr. 27, 1. Et., auf's ganze Jahr oder auch meistens durch

Adr. Tombold-Sturz, Carolinenstr. 7.

**Vermietung.**

Im Königs-Haus, Markt 17, ist die mit Erster versehene größere geräumige Hälftje der 2. Etage als Geschäftslösung sofort zu vermieten. Näheres beim Haushmann Kaupisch das-

Im Hause Goethestraße 2 ist eine Stube mit separatem Eingang als Comptoir zu vermieten durch Adr. Binkens & Weber.

Eine bis jetzt zum Verlauf von Bäderwochen benutzte Bude in Auerbachs Hofe ist anderweit zu vermieten. Näheres beim Haushmann in Auerbachs Hofe.

**Zu vermieten sofort Schlafräume, Gewölbe** nebst Wohnung, sowie 3. Etage 155  $\text{f}.$ , ein Part. 150  $\text{f}.$ , 180  $\text{f}.$ , 1. Etage 230  $\text{f}.$  Wohlpachten u. Stern 84  $\text{f}.$ , 55  $\text{f}.$ , 30  $\text{f}.$ , 100  $\text{f}.$ , 175  $\text{f}.$ , 200  $\text{f}.$ , 230  $\text{f}.$  bis 400  $\text{f}.$ , herrschaftliche Wohnungen, Stallungen u. dergl.

Vocal-Comptoir Sidonienstr. 16. E. Groß.

Im Alten Amtshof ist ein Verdeckstall nebst Wagenremise und Kutscherveste vom 1. Januar 1872 ab zu vermieten durch Adr. Binkens & Weber,

Ein außergewöhnlich nobles hoh. h. Parterre mit gr. Garten, von 14 Zimmern und compl. Bubeh. in Reichels Garten ist 1. April 72 zu vermieten durch das Vocal-Comptoir Hainstraße 21 part.

**Die 2. Etage** Ritterstr. 29 ist zu vermieten und 1. Nov. a. c. zu beziehen. Näheres Mittags von 12 bis 1½ Uhr dort zu erfragen.

Eine 2. Etage, 200  $\text{f}.$ , Dörrkenstraße.

Das Vocal-Comptoir Königspatz 15.

Im Hause Katharinenstraße 1 ist die 3. Etage besonderer Verhältnisse selber zu vermieten und sofort zu beziehen. Nähere Auskunft erheitet Adr. B. Büssetzeller in Prager's Bierturnhalle niedergelogen.

Eine 2. Etage, 200  $\text{f}.$ , Dörrkenstraße.

Das Vocal-Comptoir Katharinenstraße 1 ist die 3. Etage zu vermieten durch Adr. B. Büssetzeller.

**Zu vermieten** für Ostern in der Kreuzstraße ein Logis für 100  $\text{f}.$  bei G. Eucius, Neumarkt 42, III.

**Zu vermieten** sofort oder später ein freundliches, gefälliges Familienlogis. Preis 45  $\text{f}.$  Renditz, Gemeindestraße 22.

Zu vermieten ist sofort ein fl. Familienlogis an keine Kinder. Näheres Böttchergäßchen 6, 2 Et.

Sofort zu beziehen ist eine Stube mit Kammer als Altermiete Gerichtsweg 3, 1 Et. vornheraus.

Zu einer unabhängige soliden Frauensperson in gesetzten Jahren ist eine freundliche Stube auf der Hohen Straße zu vermieten. Näheres Johannis-gasse 39, 2 Treppen bei Zweintig.

Bei verm. ist 1 große, freundl. unmeubl. Stube mit Kochofen an einen Herrn oder Dame Frankfurter Straße Nr. 36 b, Hinterhaus 1 Et. rechts.

**Zu vermieten** ist sofort eine unmeubl. Stube Lützowstraße Nr. 20, 3 Treppen

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlosser ist an einen Herren zu vermieten  
Emilienstraße 8.9, III. rechts.

Eine meubl. Stube mit Schlaf. ist an 2 Herren zu vermieten Georgenstraße 23, Hof 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube mit Alkoven ist zu vermieten Kohlenstraße 7, 4 Treppen.

Eine freundl. schön meubl. Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren vom 16. Oct. an zu vermieten Gerichtsweg Nr. 8, 1 Tr. links.

Ein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für 1. Nov. frei Zeiger Straße 18, 3. Etage rechts.

1. Nov. zu vermieten ein freundl. Zimmer mit großer Schlosser an mehrere Herren oder auch Pensionnaire Dorotheenstraße Nr. 6, III. links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Ritterstraße 38, 1 Treppe vorheraus.

Zu vermieten eine sehr meublirte Stube vorheraus und eine kleine nebst Kammer hinten heraus sofort oder 15. dts. Ransäder Steinweg 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeubl. freundl. Stube an eine einzelne Person. Nähert Neumarkt, Gr. Feuerkugel, im Seifengeschäft.

Zu vermieten ist eine belle, freundliche u. geräumige Stube mit Doppelstern, Haus- und Saalschlüssel Emilienstraße 2 a, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 15. October ein sehr meubl. Stube zu 3½,- per Monat u. 1 dögl. für 2½,- Euligstraße 18, 4 Treppen.

Zu vermieten sind sofort oder zum 15. d. mehrere freundliche Zimmer, separater Eingang, u. Hausschlüssel, nahe der Universität. Ritterplatz Nr. 16.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Lößnitzstraße Nr. 3 part. links.

Zu vermieten sof. 1 freundl. meubl. Stube an 1 anst. Herrn Gr. Fleischergasse Nr. 23, 3. Et.

Zu vermieten ist 1 gut meublirte Stube, meistet, Hainstraße Nr. 24, 3. Etage vorheraus.

Zu vermieten sind von jetzt ab 2 freundliche, gut meublirte Stuben mit Saal- u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren.

Kleine Fleischergasse 23/24, 2. Et. rechts.

Zu vermieten eine große meublirte Stube, freundl. Aussicht, in der Nähe des Laboratoriums Bauhofstraße Nr. 6, III. vorheraus.

Zu vermieten sofort eine sehr meublirte, sehr freundliche Stube mit Schlafstube Königstraße 17, 3. Etage.

Zu vermieten sind einige meubl. Stuben zusammen oder gehieilt zum 15. October oder 1 Novbr. an einen oder zwei Herren. Nähert Gerberstraße Nr. 64, Treppe B. 1. Etage.

Zu vermieten eine Stube mit Bett, sep., an 1 sol. platzl. Herrn Carlstraße 7, 4. Et. r.

Ein gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. an 1 Herren zu vermieten Münzgasse 21, I. l.

Eine fein meublirte Stube

1. Etage vorheraus zum 15. October zu vermieten Brühl, Blauenfischer Hof, beim Haussmann.

Sofort zu vermieten im 1. Etage der Körnerstraße Nr. 11 große Stube und Kammer mit Kochen an ruhige Leute.

Zwei meubl. Zimmer, separat, mehrtre u. Hausschl. sind für Herren Burgstr. 11, 3 Tr. zu vermieten.

Johannigasse 25, 2. Etage ist ein sehr meubl. Zimmer mit Matratzenbett an 1 oder 2 noble Herren oder Damen zu verm., auf W. mit Alt.

Eine freundliche Stube ist an einen Herrn zum 1. Nov. zu vermieten, Saal- und Hausschlüssel.

Brüderstraße Nr. 27, 3. Etage I.

Ein beizbar meubl. Stüchen für einen Herrn, gleich beizbar; desgl. einige Schlafstellen Tauchaer Straße 8, 3. Etage rechts.

Ein heizb. meubl. Stüchen mit sep. Eing. und Hausschl. ist an 2 anst. Herren zu verm., dann 2 Kammer, auch sep. Eingang, an einzelne Personen. Sternwartenstr. 23, 3 Tr. im Vorderhaus.

Eine einf. meubl. Stube an 1 Herrn ob. Dame zu verm. Lange Str. 9, H.-G. I., bei Winkler.

Zwei meubl. Zimmer mit freundl. Aussicht, separater Eingang und Hausschl. sind sofort zu vermieten Theaterplatz Nr. 3, 2. Etage.

Sofort oder später ist eine freigelegene sonnige Stube an einen oder zwei Herren, mit oder ohne Meubles, zu vermieten Läubchenweg Nr. 5, vierter Etage links in Leipzig.

Eine freundl. meubl. Stube ist an einen anst. Herrn sofort zu vermieten Bayr. Str. 14 p. r.

Ein kleines meublirtes Zimmer ist sofort oder zum 15. d. Petz. billig zu vermieten Ritterstraße Nr. 37, 2. Etage.

Eine freundliche Wohnung für 2 und eine für 1 Herrn Lange Straße 15, parterre links.

Zu vermieten ist noch eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube an einen soliden Herrn Eisenstraße 13 B, 3 Treppen links.

Zu vermieten und sofort oder 15. October zu beziehen ein freundliches Stüchen als Schlafstelle für Herren, eine Treppe vorheraus Windmühlenstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Raundörschen 18, H. 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren Inselfstr. 20, 4. Et.

Zu vermieten ist ein sep. heizb. Stübchen als Schlafstelle Neukirchhof 13, Tr. C, 2 Tr.

Ms. Schlafstelle ist eine freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Nähert Lützowstraße 11, 2. Et.

In einer freundl. Stube ist für einen anständ. Herrn eine Schlafstelle offen Bonnatomstraße Nr. 12, 4 Tr. links.

In einer schönen Stube sind 2 Schlafstellen offen für sol. H. b. W. Schleinhain, Dresden. H. Kupferberg.

Offen eine fr. Schlafstelle für Herren oder solches Mädchen Antonstraße 3, 2. Etage vorh.

Offen ist für Herren eine freundliche Schlafstelle mit S. u. H. Sidonienstraße 19, III. r.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube und Kammer, sep., Haus- u. Saalst., Barfußg. 3, II.

Offen eine heizbare Schlafstelle für einen Herrn Bayerische Straße Nr. 6 b, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube, heizbaren Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

285.

Donnerstag den 12 October.

1871.

**Carlsgarten**, Carlstraße 7.  
Heute **Schlachtfest**, früh von 9 Uhr an  
bis Mittag und Abends frische Leber,  
und Bratwurst u. Bayerisch und Lager-  
empfehlte F. Timpe.

**Aertel's Bierturne**  
hainstraße Nr. 5.

**Heute Schlachtfest**,  
9 Uhr **Wollfleisch**, **Vereinsbier** ff.  
**Walter Heller**. Morgen **Schlachtfest**  
Biezenstraße Nr. 12.

**Denbacher Bierhalle**,  
Katharinenstraße Nr. 10.  
Heute Abend **Schweinsknöchel**.

**Zur Milchinsel**,  
Leinstraße 9. Neubürger Straße 2.  
Heute Abend **Schweinsknöchel** mit warmen und kalten  
verschiedenen andern warmen und kalten  
Ergebnissen Aug. Gerhardt.

**Bernh. Fischer**,  
**Bayrische Bierstube**,  
22. Katharinenstr. 22.  
Mittagstisch,  $\frac{1}{2}$  Port. mit Suppe 7½ %.  
Heute Abend: **Roastbraten mit Salzkartoffeln**.  
Bier ff.

**Dresdner Hof**,  
Heute Abend Schäufele mit gefüllten Zwiebeln  
H. Lindner, Kupfergasse 6.

**Heute Abend** lädt zu **Schweinsknöchelchen mit Klößen** ergeben ein  
Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2.

**L. Stephan.** Heute Abend **Schweinsknöchel** | **Universitäts-**  
| mit Klößen, Biere extrafein. | **strasse 2.**

**Hill's Tunnel.** Heute **Schweinsknöchel**.

**Hainspacher Bierhalle**.

Heute Abend Goulash, Böhmisches Bier ff.

**Pragers Bier-Tunnel**.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau. NB. Rustikalische Abendunterhaltung.

**W. Lorenz**, | **Heute Abend**  
Neumarkt. | **M e b h u h n .**

**Collmary**, | **Heute Abend**  
Hstr. 38, im Hofe. | **Krebsuppe, Karpfen poln. 2c.**  
Echt Bayrisch und Lagerbier ff.

Heute Abend Lerchen mit Pilzen im blauen Hecht.

**A. Maue**,  
Berloren ein Trauring eingrav. F. G.  
Gegen Belohnung des vollen Werths abzugeben  
bei N. Herrmann, Klempnerstr. in Görlitz,  
Lange Straße Nr. 35.

Berloren wurden am Dienstag ein P. gold.  
Herren-Manschettenknöpfe. Abzugeben gegen Be-  
lohnung Erdmannstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Berloren vor 8 Tagen 1 mit. Corallen-Brace.  
Gegen Belohnung abzug. In der Pleiße 6, I. L.

Berloren wurde am Dienstag von einer armen  
Witwe vom Augustusplatz bis zum Markt ein Porte-  
monnaie mit 3 ff. Gegen Dank und Belohnung  
abzugeben Lange Str. Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Eine br. Damentasche ist verl. geg., enth. eine  
Partie Legitimationspapiere auf den Namen Herm.  
Böttger lautend, nebst Kleinigkeiten. Abzugeben  
g. eine g. Bel. Kl. Windmühle 11 bei Engelhard.

Eine Ledertasche, darin ein Portemonnaie,  
Schlüssel und noch mehrere Gegenstände, ist in  
der Herbergsstraße an der Sonne verloren ge-  
gangen. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges  
gegen eine Belohnung in der Sonne bei Herrn  
Stiebel abzugeben.

Berloren eine braune Phantasiefeder. Gegen  
Belohnung abzugeben Weißstraße Nr. 51, 1. Et.

Berloren von der Katharinenstraße bis zum  
Thomaskirchhof ein Damen-Zeugstück. Gegen an-  
gem. Belohnung abzug. Alexanderstraße 34 part.

Berloren wurde am Sonntag ein fl. Taschen-  
schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben im Süder-  
laden Grimmaische Straße 31.

Gefunden wurden auf hiesigem Bezirksges-  
richte für einige Thaler Stempelmarken. Abzu-  
holen Nicolaistraße Nr. 45, III.

Alle noch vorhandenen Gegenstände, Leib-  
hantshörne ic., welche mir verlaufen u. das Rück-  
kaufsrecht bis mit 15. Sept. 1871 ver-  
loren, werden, wenn selbiges bis mit 15. Oc-  
tober 1871 nicht eingelöst oder prolongirt,  
von mir dann verlaufen.

**F. W. Beck**, Burgstraße 11.

## Für die Winter-Saison!

stellt Unterzeichneter für  
seine geräumigen, comfortable und schön eingerichteten Localitäten, bestehend in  
großem eleganten Saal mit Parquet-Busshoden und Musik-Balkon, größeren und kleineren Zimmern mit separatem Eingang  
auf Wunsch mit Billard oder Flügel zur Abbaltung von

Kräntchen, Polterabenden, Hochzeiten und Festlichkeiten jeder Art

zur geneigten Benutzung.

**Zur Ausführung von Diners, Soupers etc.**  
bin ich vermittelst einer guten Küche auf vorherige Bestellung stets eingerichtet, ebenso wie diverse Biere und seine Weine nicht zu  
wünschen übrig lassen. — Promote Bedienung. Civile Preise.

**Restauracion**

Rosenthalgasse  
Nr. 14.

**Café Zahn.**



## Dank

dem kunstförmigen Publikum der Stadt  
Leipzig

für den massenhaften Besuch und allgemeinen Beifall, dessen  
sich mein Museum alhier zu erfreuen hat. Dasselbe ist  
nur noch bis mit Sonntag geöffnet. Freitag den  
13. October unwiderruflich letzter **Damen-**  
tag.

Hochachtungsvoll  
**H. Präuscher.**

Fortdauernde Vermehrung  
des Papiergeldes veranlaßt zu fragen,  
ob dasselbe zu Assignaten und Lebens-  
bedürfnisse zu Geld werden sollen? Was  
nügen Aufbesserungen der Gehalte,  
wenn die Empfänger bald wieder auf  
den früheren Standpunkt kommen, nicht  
auskommen zu können. Nur Geldent-  
wertung hat die Strikes erzeugt, wo-  
hin sollen sie führen? Wie tief unsere  
sozialen Zustände auch dadurch berühr-  
t werden, so liest man denehöchst  
selten etwas darüber.

Den **Schlammkattlern**  
bietet jetzt für ihre Thätigkeit der  
Augustusplatz  
ein ergiebiges Feld dar. —

Wer einen wirklichen Kunstgenuss haben will,  
verläßt nicht in das olympische Theater zu gehen,  
wenn die Jesuitenverführung gegeben wird.  
Budde.

## Hört.

Das Stadet um die Friedenssche in Connewitz  
loste incl. Schloß, Bändern, zweimaligem Öl-  
farbenstrich und den nicht geschenkten Säulen  
13 Thlr. 15 Pf. und nicht 27 Thlr., wie in  
Nr. 283 d. Bl. Seite 4216 angegeben ist.

Wird der geehrte Rath zu Leipzig nicht bald  
die vor langer Zeit von den Herren Stadt-  
verordneten einstimmig beantragte Einrichtung,  
die Filiale zur städtischen Sparcasse zu ermög-  
lichen auch Rändigungen entgegenzunehmen", ins  
Leben treten lassen?

Wann findet eine Versammlung der Leipziger  
Handlungsdienner — Materialwaren-Branche  
statt?

Wann machen die Handlungsdienner Leipziger  
Strasse, welche von früh 6 bis Abends 10 Uhr  
arbeiten?

Wandle auf Rosen! Es thut m. weh D. hier  
zu sehen, ich weiß D. m. g. Leben. Bitte! bitte!  
vergnünne D. Blick mit. Innigen Gruß.

## Mille. Fontainière

Il y a des lettres post. restante à vous pour venir  
chercher.

**A. B. 50** liegt ein Brief nach Wunsch zum  
Abholen bereit.

**F. H. 11 16.** Brief mit bekannter Chiſſe  
und am bekannten Ort liegt bereit.

**M. R. G.... strasse, F.**  
Ist Ihnen ein Rendez-vous heute Abend 1½ Uhr  
angenehm? Andernfalls siehe auch morgen 1½ Uhr  
zur Disposition!

Die derselben bitte mir unter meiner bekannten  
Adresse wissen zu lassen.

Die Dame im grauen Regenmantel, welche  
gestern Mittag am Thomaskirchhof in die Drosche  
stieg, wird gebeten, wenn Annäherung möglich,  
Brief poste restante unter den beiden Anfangs-  
buchstaben der Straße, wohin sie fuhr, gef. niede-  
zulegen.

# Abermalige Erwiderung auf die gestrige Annonce des Herrn C. Deutschbein, betreffend: Stein-Tapete.

Nachdem mir das Fabrikat des Herrn **C. Deutschbein**, welches derselbe als das von mir erfundene und patentirte ausgiebt, zu Händen gekommen ist, erkläre ich hiermit nochmals, dass dessen Nachbildung mit meiner Erfindung durchaus nichts gemein hat und von mir bereits die erforderlichen Schritte beim Königl. Ministerium des Innern geschehen sind, um dem Verfahren des Herrn **Deutschbein** seine Nachbildung als meine patentirte Erfindung öffentlich anzupreisen, resp. zu verkaufen — Einhalt zu thun. Das sich ergebende Resultat wird genannte Hohe Behörde s. Zeit in diesem Blatte selbst veröffentlichen.

Leipzig, 10. October 1871.

**P. S.** Zur Beantwortung mehrfach an mich ergangener Nachfrage beehre ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass mein patentirtes Fabrikat binnen kürzester Zeit in den Handel kommen wird, was ich s. Zeit öffentlich bekannt machen werde.

**D. O.**

(Verspätet.)

## Der Segen der Impfung

vom naturgesetzlichen Standpunkte beleuchtet, ist wirklich und wahrhaftig nicht der Art, wie uns (und allen Volk) von gegnerischer Seite mit Ausicht aller zu Gebote stehenden Ueberredungskünste vorgeführt wird, und wenn er auch aus dem Schädel des Gelahmten aller Gelähmten entspränge; deshalb sieht sich der Unterzeichnete geneigt, sich der Angriffe im biegsamen Tageblatte Nr. 275 zu entziehen, indem es durchaus nicht mehr der Ehre des deutschen Volks entspricht, länger die Thatsachen zu verleugnen: **dass durch die sogenannte Schupocken-Impfung mehr Krankheiten und Erkrankungen vorkommen, als sie durch dieselbe zu heilen und abzuwenden vorgiebt!**

Den Vorwurf, als seien unsere Lehrer falsche Propheten, welche die irrite Reinigung verbreiteten, dass durch die Impfung die Lues hereditaria (Syphilis) der Väter weiter verbreitet werde — müssen wir ganz entschieden auf seinen Urheber zurückzuhauen. Denn wenn gelogt wird: **dass der Wissenschaft kein einziger Fall von Uebertragung venerischer Krankheiten bekannt sei**, so ist das, gelinde gesagt, Verderbung der Wahrheit. — Wenn aber gelogt wird: **dass die Uebertragung constitutioneller Gifftstoffe nicht von Hodenlymph, sondern nur durch Blut geschehen könne**, so sehen wir des Erfinders der Kuhpostenimpfung, Dr. Jenner's Bekennnis an dieser Stelle: „**Es ist denkbar, dass die Partikeln des Blattengiftes mit seiner ganzen Virulenz durch Einsaugung unverändert in die Blutmasse treten!**“ — Ist das klar?

Da nun von den Arzten im Allgemeinen (räumliche Ausnahmen giebt es allerdings) niemals zu erwarten steht, dass sie die stets so hoch geprägte Impfung freiwillig ausgeben und als Täuschung anerkennen werden, im Gegenteil man annehmen darf, dass sie sich stets nach Kräften bemühen werden,

**die übeln Folgen zu bestreiten oder zu vertuschen**, so kann nur durch Belichtung und Aufklärung des Publicums die Zukunft des deutschen Volkes, welche von Tausend und aber Tausend betend auf den Lippen getragen wird, realisiert, zur Macht und dieses von Medicinaberglauben getragene Institut endlich zu Fall gebracht werden.

Denn es lebt ein Vorwurf im Herzen des Volkes, dass die Impfung die Kinder krank macht, und wird derselbe als unsterblich fortleben, so lange ein Gesetz die Süßigkeit des Impfswesens durch Zwang, Geldstrafen, Geldstrafen u. s. w. in Schuß nimmt, obgleich sich das Volk instinctiv seit Entstehung dieses Wahnsinns dagegen häuft und das vorher starre Auge sich wieder belebt und die vorher zitternde Zunge der Väter und Mütter mit jubelndem Enthusiasmus ausruft: „**Freiheit! Freiheit! Kein Impfzwang mehr!**“

Wir wissen das gerade Gegenteil von Dem, was uns vorgespielt wird, millionenfältig zu beweisen.

Wir wissen, dass die Mortalitätskartei der Kinder lehrt, dass im 0. Jahre 1 von 3 stirbt,  
 1. 1 15  
 2. 1 30  
 3. 1 35  
 4. 1 40  
 5. 1 65

u. s. w., auch ohne Boden im Lande zu haben.

Wir wissen aber auch, dass der Vater, wenn er mit flarem Kopfe und hellem Verstande sich die Naturheilkunde zu eigen mache, weniger Todessäße oder Nachkrankheiten (wie Erkrankungen, die doch nur durch vorzeitiges gewaltiges Öffnen der durch eine weise Einrichtung der Natur geschlossenen Augen, teils durch sich überzogene Arzte, teils durch gar zu ängstliche Fürsorge und verkeckte Liebe der Angehörigen hervorgerufen werden) zu beklagen hat, als die althergebrachte Schule der Mediziner.

Wir wissen (durch die Wissenschaft) und kommen mit unserem „laienhaften falschen Propheten-Gedächtniss“ zu Hause, dass die Impfphylaxis nachgewiesen ist.

In der Academie impriante de medicina zu Paris brachte der Impf-Director Dr. Depaul am 24. November 1864 seinen denkwürdigen Bericht ein, worin er die Existenz der Impfphylaxis nachweist und Schutzmaßregeln vorschlägt. Dieser Bericht rief einen wahren Sturm in der gelehnten Körperschaft hervor und gab Anlass zur gründlichen Discussion dieser Frage.

Die Möglichkeit oder Unmöglichkeit der Uebertragung der Lues durch die Impfung wurde seit beinahe 40 Jahren von den Arzten aller Länder zu lösen gesucht. Die Mehrzahl der Arzte erklärte im Anfang (wie auch heute noch, s. Tagebl.) die Uebertragung giftiger Stoffe, insbesondere der Syphilis, für eine Unmöglichkeit. — Mit einer solchen Erklärung fühlten sich dieselben in ihrem Rechte beruhigt und wußten solche Ruhe auch ihren Clienten zu geben, bis einige schauderhafte Ereignisse in Italien und Deutschland (vgl. Testament des Natur. G. Brauns Verlag, Leipzig, und Berliner Staatsburgerzeitung, Nr. 35, 4. Februar 1870, wonach 20 Kinder syphilisch infiziert wurden durch Hodenimpfung), die sich nicht todlosweichen ließen, die Frage der Impfphylaxis zu einer brennenden machten.

Jetzt ist die Existenz derselben unbestritten, aber bis vor Kurzem noch als „Irrelehr falscher Propheten“ gebrandmarkt worden!...

1830 hatte die Academie offiziell die Impf-Syphilis für eine Unmöglichkeit erklärt —

**1866 aber einstimmig zugestanden!**

Wagt man es immer noch, angesichts solcher Zugeständnisse, denen noch eine Unzahl berühmtesten Autoritäten wie Gregor, Nicord, Hammerick, Nittinger u. s. w. beigezugeben sind, durch phrasenreichen Dualismus und Dunt gewisser Impfanatiker die öffentliche Aufmerksamkeit von diesem hochwichtigen Gegenstande abzulenken?

Die heute volle der Impfer kennt zwei Schlagwörter: **Das echte Jenner'sche Bläschen und der gut erzeugte Impfarzt.**

Das medicinische Patriciat, welches die Staatsstellen vorsetzt, eine besondere Standschaft mit Rang, Titeln und Gewalt unter den Arzten einnimmt und das Vorrecht besitzt, für Gehalt und Position sich nicht tot arbeiten zu dürfen, bedarf dieser zwei Worte; denn wenn dem Patricier die Impflinge erkranken und sterben, „so lag der Keim schon vorher in denselben“, wenn aber die Impflinge des bürgerlichen Practicus Schaden genommen haben, „so kannte dieser das echte Bläschen nicht“ — oder „er war nicht regulair gebildet!“

Mit solcher Gelehrten Henschel bringt man es dahin, dass die Vater und selbst Gerichte ent-

wissen und eingeschüchtert, die bürgerlichen Arzte aber in dem gehörigen Abstande erhalten werden. Beide Worte gehören somit der höheren medicinischen Politik, aber durchaus nicht Wissenschaft an.

Bei Anfertigung von Statistiken, welche als höchste Instanz für die Wahrheit einer gelten sollen, verfährt man ehrlich, denn nach Prof. Hammerick in Prag sind die von ihm geführten Register ohne allen Werth; man gebe nicht bloß die Zahl an, sondern aus Alter der Blatternkranke und Blattertoten, ob geimpft, ob nicht geimpft, so wird kein mehr sein, das die Ungeimpften in all ihren Sterbeverhältnissen besser daran sind, als die Zahl Geimpfter, welche posse, trotz Impfschutz, vorausgesetzt, dass auch Medicinärzte Naturheilkunde in all ihren folgerichtigsten Grundsätzen unverfälscht Anwendung bringen; dann wird das infernale Geschrei: „wenn wirklich von 100 Ungeimpften Alters 20 sterben an Boden“, verschwinden, während: wenn von 100 Geimpften Scharlach und Bräune, Cholera und Gehirnerweichung, Stropheln u. s. w. sterben oder ein Drittel sterben, man es so natürlich findet, als 2 mal 2 gleich 4 ist.

Bei unserem Vieh halten wir streng auf Reinlichkeit und Gesundheit durch Trinken, Baden. Pferde und Hunde führen wir stets in den Bach, um ihr Fell weiß und glänzend erhalten — von uns selbst aber, noch mehr von unseren lieben Kinderchen hat wir in arger Verblüffung diese Wohlthat ebenso sorgfältig ab; in diese frisch und schwach, so sind wir weit entfernt, die einzige und wahre Ursache des lädierten Haarreinigung vulgo Haubelebung, die besser ist als alle Impfung, zu setzen oder auch nur zu ahnen.

Die Haut aber ist der Turnierplatz jeder Krankheit, auf dem dieselben aufgesuchten werden, um vernünftig behandeln zu lernen, wird jedem Gelegenheit geboten im

Verein für Naturheilkunde.

## Im grösseren Saale des Leipziger Kunstvereins von heute an: Ausstellung von Originalwerken

**Moritz von Schwind's**

(zum Besten eines dem Meister zu errichtenden Denkmals).

Geöffnet täglich in den Museums-Ständen.

**Eintritt 5 Ngr.**

Mitgliedern des Kunstvereins steht der Eintritt frei, wenn dieselben ihre Actie gefällig als Billet benutzen.

Leipzig, 10. October 1871.

**Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.**

## Der Verein zur Feier des 19. Octobers

wird seine Jahressfeier in den oberen Räumen des Schützenhauses auf herkömmliche Weise, aber natürlich vor allem gehoben durch den freudigen Hinblick auf die jüngste Vergangenheit begehen, in so auf kaum zu ahnende ruhmwürdigste Weise. Das erreicht worden ist, was die Besitzer unseres Hauses durch die großen Befreiungskämpfe von 1813 und der nachfolgenden Zeit erstrebten und zu erreichen wünschten, und wenn wir bisher die Errichtung unserer Stadt aus den Gefahren der Völkerkriege feierten, werden wir nun auch die Erettung Deutschlands aus grösster Gefahr und die Einsetzung des Wiederaufbaus des Deutschen Reiches zu feiern haben.

**Donnerstags den 19. October Abends 7 Uhr**

wird die Festfeier, durch Männergesang eingeleitet, beginnen und auf dieselbe gegen 9 Uhr die Tafel im großen Saale folgen. Tafellisten zu 20 Ngr. sind bei der schriftlichen Einladung durch unser Vereinsboten, so wie in der Del Beccio'schen Kunsthändlung am Markt und in der Diarische Buchhandlung im Mauritius zum erhalten.

Diejenigen Herren und Familien, welche bei der Tafel zusammen zu sitzen wünschen, werden ihre Namen auf einen Zettel geschrieben bis Mittwoch den 18. October an Herrn Hömann im Schützenhause abzugeben.

Zur Thesnahrung an dieser Feier werden die Herren Vereinsmitglieder nebst ihren Gattinnen und sonst von ihnen einzuführenden Herren und Frauen hiermit eingeladen.

Leipzig, den 12. October 1871.

**Der Vorstand des Vereins zur Feier des 19. Octobers.**

Dr. Robert Naumann.

## Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Verhinderung von Grippe beginnt den 2. November dieses Jahres; es haben daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 16. bis 21. October 1871 und zwar Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der Anstalt, Straße Nr. 1, persönlich sich anzumelden, auch, dafers sie bei dem Vorstande nicht bereit seien, sich durch glaubwürdige Aufführung über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen. In Fällen werden Suppenzettel nicht ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderungen, ganz ergeben, die ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Leipzig, im October 1871.

**Der Frauen-Hilfs-Verein.**

## Polytechnische Gesellschaft.

Morgen — Freitag — Abends 8 Uhr öffentliche Sitzung im Vereinslokal.

## Kaufmännischer Verein.

Am Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn **Ferd. Worthmann**, früheren Lehrer der Volksschule, über „die simile und praktische Bedeutung des Gewerbelehrhauses“.

**Der Vorstand.**

## Die Bäcker-Innung

Am ihr gewöhnliches Michaelis-Quartal im Innungslocale ab. Anfang präcis 4 Uhr.

**R. Böhme.**

## Gefelder-Verein. Generalversammlung

Am Abend den 14. d. Ab. 1/28 Uhr in Jabin 8 Restauration in der Turnerstraße. Tagesordnung: a) Geschäftsausbericht; b) Rektoratswahl; c) Genehmigung d. Rechnungen v. vor. Quartal; d) der Krankenbesucher; e) Antrag auf Entschädigung des Kassiers; f) etwaige Anträge der Vorstand.

**Der Vorstand.**

## Barbier-Gehülfen-Kranken- und Begräbnisscasse zu Leipzig.

Donnerstag den 19. d. W. Abends 1/29 Uhr bei **Rohde** außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: Bericht, das Genossenschafts-Register betreffend, und Annahme des Kassenberichts.

Leipzig den 11. October 1871.

**H. Rüger,**  
Vors. des eng. Ausschusses.

**Fritz Matthias,**  
Vors. des erw. Ausschusses.

Seit kommt Rath, hoffe vergebens — u. s. w. zum Biedersehen? Gebraucht ver. Der Commerz Blumenau ist Bergtheimnicht, m. i. C. —

Siegt ein Brief unter R. B. J. 18... Leipzig restante seit dem 8. d. W. bereit.

gratuliert von ganzem Herzen dem Herrn zur **Wormann** zur übernen Hochzeit, die sie auch die goldene gesund und lebend.

Haben Sie schon wieder eine Cigare zu viel rausgenommen.

Donnerndes Hoch, daß der alte Amtshof am heutigen Tag dem silbernen Jubelpaar **Wormann** und Frau.

J. G. Wormann säumt seiner guten Frau Gemahlin die besten Wünsche seines Ehejubiläums. Gesundheit, Glück begleite Sie auf allen Wegen!

dem es um seine körperl. und geistige Zeit zu thun ist, versäume nicht, sich darum nur noch kurze Zeit hier wiederkommen. Prof. **Bossard** Ausklärung zu verschaffen. Der wiederholt sich von der Consequenz und seiner Rathsfähigkeit überzeugt hat.

Ein Arzt empfahl mir gegen mich Tag nach peinigenden Rheumatismus und verschmerz den schnell wirkenden

**Lampert's Balsam**\*)

sich nach Gebrauch der zweiten Flasche ist vollkommen hergestellt. Frische Wunden Verrenkungen heilen ebenso schnell.

**G. A. E. Fritzsche.**

Vorläufig, ab 8 und 15 Uhr, in der Apotheke, Weißstraße zu Leipzig.

## Attest.

Das Glöcknersche Heil- und Zugpflaster habe ich für meine Familie und viele Bekannte gebraucht, es hat sich in allen Fällen glänzend bewährt, ich glaube fest, es kommt dem obigen Pflaster kein anderes gleich. Ich habe 19 Jahre an erschrocken Gliedern durchbar gelitten, alle Pflaster und Salben vergeblich gebraucht, daß Glöckner'sche Pflaster hat mich in 4 Wochen hergestellt, vor 6 Wochen bekam ich den Kniebeschwerden, 3 Schachteln Pflaster haben mich davon befreit; meine Frau litt an Gicht, das Pflaster benahm sehr bald den Schmerz, es ist wirklich die größte Wohlthat der leidenden Menschheit und sollte in keinem Haushalte fehlen.

Carl Franke in Regels bei Schleiden.

## Abundantia!!

Buchhändlerbörse  
bis 15. October.

Entree 5 Mgr.  
Familienbillets 1/2 Mgr. à 22 1/2 Mgr.  
do. 1 1/2 à 1 1/2 Mgr.  
find ausschließlich in J. B. Klein's  
Kunsthandlung, Neumarkt 35, zu haben.

**Städtische Speiseanstalt I.** Morgen Freitag: Milchreis mit Bulet und Zimmet, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand:** Fiedler.

**Städtische Speiseanstalt II.** Morgen Freitag: Milchreis mit Bulet und Zimmet, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand:** Bieger.

## ung der Stadtverordneten.

### Borlauer Bericht.

Leipzig, 11. October. Drei Rathsvorlagen, Erlangung des mit Herrn Stadtgutsamt abgeschlossenen Pachtvertrags über auf Thonberger Flur gelegene und dem Hospital gehörende Feldparzellen für 1. August bis Johannis 1875, und den drei, teils der Stadtgemeinde, teils Johannishospitale gehörenden, hinter dem Bahnhof gelegenen Parcellen für zu 5800 Thlr. an die Herren Kohner und welche dort ein neues industrielles Unternehmung wollen, sowie die Verpachtung an der Sonnewiger Straße, dem frischen Platz, gelegenen Parcellen an Herrn Anton Jäger um den jährlichen Pachtzins 5 Thlr. auf neun Jahre, betreffend, werden schätzungsweise angenommen, eine vierte Parzelle, welche die Einführung der Lust in alten Theater mit einem zur Hälfte Herrn Theaterdirektor Haase zu tragenden Betrag von 1660 Thlr. zum Gegenstande ist abgelehnt. — Behaft Anlegung der Häuser in dem neuen Nicolaishausgebäude der vom Rath hierfür beanspruchten von 6430 Thlr. überst 5940 Thlr. wegen des Restes aber um weitere Ausbaustatt — Für den französischen Sprachunterricht an der 1. Bürgerschule ferner wird die eines confirmirten Lehrers mit 450 Thlr. per sonlicher Bulage bis zu dessen in eine höhere Gehaltsklasse mit der Vergütung von 24 Stunden wöchentlich die Extrahonorierung des Unterrichts im ersten, zweiten, Chemie und Physik mit für jede Stunde nur für das Schuljahr 1872 und ausschließlich für die 1. Bürgerschule, hingegen die Honorierung der Unterricht im Allgemeinen abgelehnt. Ueberdies der Rath bei Vorlegung des Budgets sämtlichen Schulen um gleichzeitig der Lektionssätze, aus welchen genau der Stundensatz eines jeden Lehrers und der extrahonoritiven Stunden zu ersehen sucht werden. — Ueber eine anderweitige Vorlage wegen Anstellung von fünf neuen und Honorierung des Extraunterrichts, wegen der confirmirten Lehrerstellen an der Bürgerschule für Mädchen einigt man sich auf zuverlässiges gemäß nach längerer De-

## XII. Armeeoors.

Die Rechnungsabreitung muss dem Herrn Postmeister ungemein schwer fallen, wäre ihm daher nicht zu raten, daß diese Angelegenheit endlich einmal geordnet wird, sich mit jedem einzelnen Fahrwertsbeisitzer der Colonne des 12. Armeeoors zu verständigen resp. Abrechnung zu halten, indem er dadurch am leichtesten aus seiner Verlegenheit kommen könnte.

### Filiale Bad Mildenstein

in Leipzig, Windmühlenstraße 41, I.

### Heilung durch Kiesernadel-

und Kräuter dampfbäder bei Muskel-Gelenk rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Nerven, Magen, Rachen, Lähmungen und Blutstodungen.

Für Damen 1—4 U., für Herren

8—1 und 4—8 Uhr.

Das hochgeehrte Publicum erlaube ich mir, auf meine früheren Inserate Bezug nehmend, hiermit aufmerksam zu machen, daß meine Rauchabhilfe jeglichen Stürmen widersteht und unter Garantie so lange vorhält, als das Gebäude existirt, bekanntlich hat es sich auch schon hier herausgestellt. Sollte wider Erwarten bei Demand von den Abgeholzten noch etwas Rauchendecken sich vorgefunden haben, so bin ich gern erbtätig es gratis zu beseitigen. Wegen vielen Aufträgen in Dresden, auch in Prag, kann ich hier nur noch ca. 5 Tage mich aufhalten.

## Jünglings-Verein.

Heute Abend präcis 1/29 Uhr Vortrag. Thema:

„Das Oberammergauer Passionspiel.“

Carl Franke in Regels bei Schleiden.

### Verein für Naturheilkunde.

Morgen Versammlung im Eldorado. Fortsetzung der Vorträge des weltberühmten

### Physiologen Bossard.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter Therese mit Herrn Max Kaupisch in Magdeburg beeindruckt mich hiermit anzugeben. Stendal, den 8. October 1871.

verw. Prediger Louise Genest,  
geb. Uhlig.

Bernählt:

**Gustav Bock**, Lehrer,  
Anna Bock geb. Nieschmann.

Thonberg, im October 1871.

Die Beerdigung des Buchhändlers **Herrn Ferd. Seidel** findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.**

Temperatur des

Wassers 19°.

**Der Vorstand:** Fiedler.

**Der Vorstand:** Bieger.

ihm nicht nur der Rock zerissen, sondern er erlitt auch eine blutige Verwundung.

— Seit einiger Zeit möchte ein bissiger Schneidermeister und Kleiderhändler die bedenksame Wahrnehmung, daß ihm hin und wieder Kleiderstücke und selbst fertige Kleidungsstücke vom Lager fehlten und wahrscheinlich gestohlen würden. Der Verdacht dieser Diebfäule lenkte sich auf zwei seiner Gehülfen, und als auf diebstallige Anzeige die Polizei weiter nachforschte, stellte es sich heraus, daß diese beiden Leute wirklich die Diebe waren.

Als man den einen Gehülfen aus seiner Wohnung abholte, war er eben darüber her, von einem Stück seinem Arbeitgeber gestohlene werthvolle Tücher einen Rock anzufertigen, während er eine entworfene fertige Weste auf dem Leibe trug; der andere Dieb war im Besitz einer größeren Anzahl Pfandstücke, worauf er die seinem Herrn entwendeten Waaren bereits versezt hatte. Beide kamen in Haft.

— Ein junger 18jähriger Delighscher Real-

schüler, welchem der von den Eltern erwählte

künftige Lebensberuf nicht zufiel, verließ dieser heimlich nach Leipzig, um irgend eine andere Stelle für sich ausfindig zu machen. Der Vater rief ihn nach und traf seinen Sohn heute Mittag auch an, als derselbe in einer Drosche vor dem Gasthause, wo er hier logierte, angefahren kam. In dem Augenblide nun, da er seines Betriebs ansichtig wurde, feuerte er in der Abhöde, sich zu tödten, zwei Revolverschüsse auf sich ab. Ein glückliches Geschick lenkte aber die Gefahr ab, die Kugeln durchdrangen zwar die Kleidung auf der Brust, verletzten ihn selbst aber nur oberflächlich.

\* Leipzig, 11. October. In der gestern und heute abgehaltenen achten und letzten Sitzung des

Schwurgerichts wurde der fröhliche Brauer-

gebülf Johann Heinrich Michael Seel aus

Auerstadt wegen schweren Diebstahls zu 6 Jahren Justizgefängnis und 10 Jahren Ehr-

verlust verurtheilt.

**Handel und Industrie.**

In Stuttgart ist unter der Firma Stuttgarter

Bau eine Aktiengesellschaft zusammengetreten, welche

dort ein neues Bankinstitut zu errichten beabsichtigt.

Das Grundstück ist auf 16 Millionen Thaler normiert

worden, wovon zunächst indes nur 6 Millionen emittiert

werden sollen.

Die Wiener Unionbank hat die Geldbeschaffung für

die bereit konzessionierte böhmische Centralbahn

übernommen.

— Am Neumarkt betraf heute Vormittag einen

Markthäuser, als derselbe direkt an einem Ge-

schirre vorüberging, der Unfall, von dem Pferde

in den rechten Arm gebissen zu werden. Es wurde

mit tiefbetrübtem Herzen mache ich allen Ver-

wandten und Freunden die traurige Anzeige, daß

meine liebe, brave Frau

**Wilhelmine Bachmann geb. Kohl**

heute früh 1/48 Uhr nach 28wöchentlichen schweren

Leiden sanft verschieden ist. Sie folgt ihrem

einigen, am 2. December v. J. gefallenen Sohne

in die Ewigkeit nach!

Leipzig, den 11. October 1871.

**Carl Bachmann**

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 13. October

vom Trauerhause aus statt.

## Nachruf.

Mit tiefbetrübtem Herzen mache ich allen Ver-

wandten und Freunden die traurige Anzeige, daß

meine liebe, brave Frau

**Wilhelmine Bachmann geb. Kohl**

heute früh 1/48 Uhr nach 28wöchentlichen schweren

Leiden sanft verschieden ist. Sie folgt ihrem

einigen, am 2. December v. J. gefallenen Sohne

in die Ewigkeit nach!

Leipzig, den 11. October 1871.

**Carl Bachmann**

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 13. October

vom Trauerhause aus statt.

**Herr Friedrich Ferdinand Meerboth,**

Oberansührer der Zeitungs-Compagnie.

Seit fast 24 Jahren unserer Compagnie ange-

hörend, hat derselbe durch unausgelesene Liebe zu

unserer Sache, durch Dienstreue und ununter-

brochene Pflichterfüllung sich die Achtung seiner

Kameraden erworben und erhalten.

Wie wir ihn als tüchtigen Feuerwehrmann

schätzten

## Telegraphischer Coursbericht.

**Bremen**, 11. Octbr. Baumwollens-  
markt: Ruhig, Spinner noch versorgt. Garn-  
markt: belebtter. Stimmung: Fortdauernd  
günstig. Getreide: Weizen pro 2040 fl.  
78—88, Roggen pro 2016 fl. 60—64,  
Erbsen pro 2160 fl. 64—72, Gerste pro 1680 fl.  
46—53, Hafer pro 1200 fl. 27—29  $\text{fl}$  Geld.  
**Rehl**: Weizenmehl Nr. 00  $6\frac{1}{2}$ — $6\frac{3}{4}$ , Nr. 0  
 $5\frac{3}{4}$ — $6\frac{1}{4}$ , Nr. 1  $5\frac{2}{3}$ — $5\frac{1}{2}$ , Roggenmehl  
Nr. 00  $4\frac{1}{2}$ , Nr. 0  $4\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{4}$ , Nr. 1  $3\frac{1}{2}$  bis  
4  $\text{fl}$ . — Spiritus pr. 8000  $\text{fl}$  Tr. loco  
 $21\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  Geld.

**Berlin**, 11. October. (Gründungs-Cont.)  
Österreich. Credit-Akt.  $161\frac{1}{4}$ , Destr. — Franz.  
Staatsbahn 215, Lombarden  $110\frac{3}{4}$ , Ameri-  
kaner  $96\frac{1}{2}$ , Italiener  $6\frac{1}{2}$  Anleihe —, Ru-  
mänier  $7\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  Anleihe  $43\frac{1}{2}$ , Galizier Carl-  
Ludwigsb.  $109\frac{1}{4}$ , Destr. 1860er  $200\text{fl}$   $84\frac{1}{4}$ , Köln-  
Windner Loope —, Sächs. Creditbank  $106\frac{1}{2}$ ,  
Berliner Bank 108, Berl. Bank-Berein —,  
Braunschw. Bank  $111\frac{1}{4}$ , Disc. C. 190, Darm-  
städt. Bank 165, Leipzig. Cred. 150. Ten-  
denz: unentschieden.

**Berlin**, 11. October. Bergisch-Märkische

Berlin, 11. October. Vergleich - Münchener Eisenb.-Aktien 139, Berl.-Akb. do. 237 $\frac{1}{2}$ , Berl.-Görl. do. 79 $\frac{1}{2}$ , Berl.-Stett. do. 153, Preuß.-Schm.-Freib. do. 129, Berl.-Potsdam-Wagdeh. do. 249 $\frac{3}{4}$ , Gör.-Mind. do. 162, Böh. Westb. do. 106, Galiz. Carl.-Ludw. do. 109, 285.-Bitt. —, Weinz.-Ludwigsh. do. 162 $\frac{1}{2}$ , Wagdeh.-Halberst. do. 141 $\frac{1}{2}$ , Wagd.-Leipzg. do. 198 $\frac{1}{2}$ , Überholzle. Lit. A. do. 203, Rhein. do. 151, Reichsb.-Postb. do. 74, Franzosen do. 215 $\frac{1}{2}$ , Lomb. do. 110 $\frac{1}{2}$ , Thür. do. 152, Rumänien do. 43 $\frac{1}{2}$ , Preuß. Unl. 5 X —, do. do. 4 $\frac{1}{2}$ , X —, do. do. 4 X —, Consol. 99 $\frac{1}{2}$ , do. St.-Schulz.-Sch. 3 $\frac{1}{2}$ , X 85 $\frac{1}{4}$ , Preuß. Brüm.-Anleihe 129, Italien. 5 X Unl. 57 $\frac{1}{2}$ , Oester. Papier-Rent. 48 $\frac{1}{2}$ , do. Silber-Münze 57 $\frac{1}{2}$ , do. Poosse v. 1866 84 $\frac{1}{2}$ , do. do. v. 1864 76 $\frac{1}{2}$ , Russ. Brüm.-Unl. 1884 129 $\frac{1}{2}$ , do. Boden-Credit 90 $\frac{1}{2}$ , Amerikaner 96 $\frac{1}{2}$ , Discont.-Command. 192, Darmst. Bank-Aktien 165 $\frac{3}{4}$ , Geraer do. do. 142 $\frac{1}{2}$ , Gothaer do. do. 128, Leipziger Credit do. 147 $\frac{1}{2}$ , Weininger do. do. 149 $\frac{1}{2}$ , Preuß. Bank-Antheile 185, Oesterreich. Credit 161 $\frac{1}{2}$ , Sächs. Bank 158, Sächs. Hypothekenb. 36 $\frac{1}{2}$ , Weim. Bank 118 $\frac{3}{4}$ , Wien kurz 84 $\frac{1}{2}$ , do. 2 R. 82 $\frac{1}{2}$ , Petersburg kurz 90 $\frac{1}{2}$ .

bo. 3 Monat 89%, Russ. Bank-Rente 81%,  
Defferr. bo. 84%, Bundes-Kal. 100%, Defferr.  
Rothwestb. 121%, Napoleonsd'or —, Schatz-  
anweisungen 100%, Prag-Turnau 107, Köln-  
Mindn. Zoöse —, Neueste Russen —, Königs-  
berger Bullion —, Berl. Bank —, Bank-  
verein —, Märt.-Bos. 54%, Rhein-Nahe-B.  
37, Rechte Ober-Ufer-Eisenbahn-Actien 104%,  
Sächs. Anleihe 103%, Deffauer Credit 14%,  
Sächs. Credit-Bank 105%, Tendenz: fest.  
Hamburg, 11. October. (Schluß.) Defferr.  
Credit-Actien 243, Staatsbahn 805, Lombardien  
413%, Amerikanische 6% Anleihe  
pro 1882 91%, Disconto —, Preuß. Cassen-  
anweisungen —, Intern. Bank 116%, Wechsel  
auf London f. S. —, bo. 3 M.R. —.  
Tendenz: matt.  
Frankfurt a/M., 11. October. (Schlußcourst.)  
Preuß. Cassen-Kass. 105, Berl. Wechsel 105,  
Hamburger bo. 87, London bo. 118%, Pariser  
bo. 91, Wien bo. 98%, 6% Ber. Staat.-Kal.  
pro 1862 95%, Defferr. Credit - Actien 282  
1860r Zoöse 84%, Defferr. Silber-Rente 57%,  
Sächs. Hyp.-Pfandbr. 36%, Staatsbahn 376%,  
junge 173, Galli. Eisenb.-Act. 253%, Darm-  
häuser Bank - Actien 417%, Lombardien 194%.  
Norddeutsche Bundes-Anleihe 100%, Nordwest-  
bahn 213, Schatz-Scheins 100%, Oldenburger  
Zoöse —, Köln-Mindener Eisenbahn-Zoöse 96,  
Bank-Berlin —, Weininger Fränkien-  
Pfandbr. —, Stuhl-Wiesbadener —, South-  
Eastern —, Raab-Grazer —, Deutsch-Defferr.  
reich. Bank 91%, Franz. Rente volle 86%,  
Leere 91%, Italienisch-Deutsche Bank 59%.  
Tendenz: —.  
Trautnau, 9. Octbr. (Flachsgarnmarkt.)  
Das Inland sowohl als das Ausland ist zahl-  
reich vertreten. Im Geschäftsoverkehr keine we-  
sentliche Veränderung gegen die Vorwoche, nur  
sind feinere Flachsgarne steigend. Das Flachs-  
geschäft schwach.  
Liverpool, 11. Oct. (Baumwollens-  
markt). Erstes Telegramm. Wichtigster  
Umsatz 12000 Ballen. Stimmung: un-  
verändert. Heutiger Import 32000 B. Amerik.  
Schluß-Telegramm. Umsatz 12000 Ballen.  
Stimmung fest. Middl. Upland 93%, Middl.  
Otl. 10, Hair Egypt, neue Tara 9%, Hair  
Dhollerah 7%, Hair Broach 7%, Hair Omra  
New 7%, Hair Madras 7, Hair Bengal 6%,  
Hair Smyrna 8, Hair Pernam 9%, Middleling

Dholl 6, Riddl. Hair Dholl 6½, Good fair
Dutta 8. Für Speculation und Export 3000
Ballen verkauft.
<b>Liverpool, 11. October.</b> (Schluß). Umsatz 12,000 £. Unverändert. Import 32,000 £.
Ranchester, 10. Oct. a) Garne: 12t Water Armitage 10, 12t Water Taylor 12, 20t Water Nicholls 13½, 30t Water Giblow 14½, 30t Water Clayton 15½, 40t Mule Manoil 13½, 40t Medio Wilminton 15½, 36t Warpe. Dual Rowland 15½, 40t Double Weston 16½, 60t Double Weston 20; b) Stoffe: 16½, 34½, 8½ Pfund printers: 129. Ruhig, aber fest behauptet.
Ram - Port, 10. Oct. (Schlusscourse.) *Gold- Miglio 114½. Wechselkurs auf London in Gold 108½, 6 x Amerikan. Unleihe pro 1882 115, bo. bo. pro 1885 115½, 1865t Bonds 113½, 10/40 Bonds 111½, Illinois 134, Eriebahn 26½, Baumwolle, Wib. Upland 19½, Petrol- leum, roffinirt 24½, Mats —, Mehl (extra state) 7.35. Bader Nr. 12 10. *Goldmiglio höchster Course 114½, niedrigster Course 113½. Schwankte während der Börse bis um 5/8.
<b>Philadelphia, 10. Oct.</b> Petroleum raff. 24½.
<b>Berliner Producten - Börse, 11. October</b>
Weizen locs — £., per d. Monat 83 £. vr. Herbst — £., pr. Frühj. 81½ £. Rind. — Rogen locs 56½ £., pr. d. M. 56½ £., pr. October - November 56½ £., Nov. - December 56½ £., Dec. - Jan. 57½ £., pr. Frühj. 57½ £., F. 11. Tend.: animirt. — Spiritus locs 22 Thlr. 10 Sgr., pr. d. M. 21 Thlr. 20 Sgr., per October - Nov. 20 Thlr. 2 Sgr., pr. Nov. - December 19 Thlr. 26 Sgr., pr. Dec. - Jan. — Thlr. — Sgr., pr. Frühjahr 20 Thlr. 6 Sgr., Ründig. — Tendenz: animirt. — Rind loc. 30 Thlr. — Sgr. £., per d. M. 29 Thlr. 12 Sgr. £., pr. Oct. - Nov. 28 Thlr. — Sgr., pr. November - Dec. 27 Thlr. 14 Sgr., pr. De- cember - Januar 27 Thlr. 14 Sgr., pr. Frühj. 27 Thlr. 20 Sgr. £., Rind. 11. — Tendenz: milder. — Bader pr. October 44½ £., pr. Frühjahr 46 £.

auswärtigen Amte eine Konferenz und Mittags ein Uhr vom Kaiser empfangen.  
Der Kaiser eröffnet den Reichstag in Wien, 11. October. Der Niederösterreicher Landtag nahm den Antrag auf Vornahme Reichstagswahlen an, aber nur für einen ungemäßig berufenen legalen Reichsrath.  
Wien, 11. October. Die Einnahme der Eisenbahn beträgt in der Woche 1. bis 7. 53,974 fl. gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Rehreinnahme von 85,973 fl.  
Vest, 11. October. Die Untersuchung der verhafteten Arbeiter ist beendet. Es sollen, wie die "Reform" versichert, mit der Kommune in Verbindung gestanden und nach Aktionen der Internationalen gehandelt. Drei der äußersten Linken angehörende Abgeordnete hierbei compromittiert.  
Paris, 9. October. Ein Leitartikel des "Petit Messager de Paris" spricht die Ueberzeugung aus, dass die Finanzmächte in London und darüber hinaus die Gefahren der Situation des Marktes absichtlich übertrieben, um Bösewicht einer jüngsten Prätention, betr. die Höhe der Übernahme der 650 Millionen zu beabschrecken. Der Messager will aus politischen Gründen dieses Thema jetzt nicht ausführlich behandeln, um den Erfolg der Mission du Quartier nicht zu gefährden. Goldsmith, Leiter der Agence Financière de Frankreichs in London, soll nach Berlin berufen zur Unterstützung der Mission und zur Berichterstattung über die Situation des Londoner Geldmarktes.  
Paris, 10. October. Die am 15. November fälligen fünfprozentigen Coupons der Staatsanleihe mit Londoner Subscriptionstempel sind voll Goldcoupons, mit Agio hier aufgeschlagen.  
Brüssel, 10. October. Die "Indépendance" schreibt: Die französischen Generalratsabgeordneten sind ein wahres Waterloo für den Bonapartismus; seine Kandidaten sind überall unterlegen. Sie ist einer der wenigen Erwählten.  
New-York, 9. October. Die Feuerstürme in Chicago ist bewältigt, nachdem ein Geschäftsviertel von zwei englischen Quadranten eingäschert; sämtliche Banken, die GoldDepots, die Wasserkreise, Tausende von Häusern sind zerstört. Hunderttausende von Menschen obdachlos. Der Schadenüberschlag liegt bei 500 Millionen.

## Telegraphische Depeschen.

Berlin, 11. October. Die Minister v. Camp-  
hausen und v. Delbrück stellten gestern dem fran-  
zösischen Finanzminister Bouhet-Duettier einen Be-  
such ab. Bouhet-Duettier hatte heute Vormittag

## Angemeldete Fremde.

Artmann, Buchbindermstr. aus Greifswald,  
 Lebe's Hotel.  
 Adermann, Gutsbes. a. Dobis, Brüll. Hof.  
 Ansel, Kfm. a. Dresden, Müller's Hotel.  
 Ansel, Kfm. a. Naumburg, H. j. Thür.  
 Bahnhof.  
 Auber, Privatm. a. Berlin, und  
 Auber, Geistler a. Erfurt, H. de Baviere.  
 Aulitz n. Frau, Rent. aus Waldenburg,  
 Hotel Hauffe.  
 Alton, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.  
 Amelunxen, Kfm. a. Rosslau, H. de Pologne.  
 Bohne n. Frau, Bahnmeister a. Spremberg.  
 Bonnewitz, Militärarzt a. Plauen, und  
 Behrendt, Bahnbeamter a. Lauban, Lebe's H.  
 Breitbach, Lieutenant aus Frankfurt a. M.,  
 H. j. Thür. Bahnhof.  
 Borel, Hotelier a. Meerane, und  
 Bielek, Gräfl. a. Potsdow, Stadt Berlin.  
 Broja, Architekt a. Dresden, und  
 Büldi, Rent a. Polzen, H. j. Nordb. Hof.  
 Büttcher, Kfm. und  
 Boden, Frau Privat. a. Dresden, bl. Ros.  
 Bochier a. Lübeck.  
 Berger a. Homburg, Elste, und  
 Bauer n. Frau, Dr. a. Bwidan, St. Rütnb.  
 Beichert, Kfm. a. Saaz, St. Hamburg.  
 Becker, Gerber a. Hirschheim, Brüll. Hof.  
 Bäumer a. Cassel und  
 Bovhard n. Frau a. Constantinopel, Hotel  
 de Russie.  
 Burdlow, Lieutenant a. Erfurt, Will. Hotel.  
 von Baummeister, Staatsrat n. Sam. aus  
 Mittelburg.  
 v. Böhl, Gräflin,  
 v. Burkhardt, Kammerherr nebst Frau,  
 Rittergutsbes. a. Burgbäler, und  
 Beyer, Kfm. a. Stremen, H. de Russie.  
 Böhmer, Rittergutsbesitzer aus Rehmedorf,  
 Münchner Hof.  
 Buchmann, Kfm. a. Rütnberg, H. Hauffe.  
 Breckbühl, Kfm. a. Berg.  
 Bodig n. Frau, Wurfschütz a. Berlin, u.  
 Bolte, K. n. F., Geschwister, Gräfl. aus  
 Berlin, weißer Schwan.  
 Brötz, Kfm. a. Wartha, Schloß. b.  
 Burchert, Major a. Dresden, H. j. Palmb.  
 v. Bouterich, Frau Baronin n. Sohn aus  
 Regensburg, Hotel St. Dresden.  
 Behmen, Kfm. a. London, und  
 Bauer, Rent. a. Magdeburg, H. de Pologne.  
 Blad, Germalat a. Biedenkopf, g. Sonne.  
 Bild, Gräfl., Lehrein a. Jülich, Lebe's H.  
 Böhm, Holzhdler. a. Berlin, und  
 Bolljundhauer, Kfm. a. Schwerin, g. Eleph.  
 Brants, Lehrer a. Görlitz, Bamb. Hof.  
 Cohn, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.  
 Cammerer, Kfm. a. Paris, und  
 Costenagl, Student a. Bonn, H. de Baviere.  
 Cohn, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.  
 Copen, Kfm. a. Hamburg, H. j. Palmb.  
 Colle, Reisender a. Hamburg, g. Elephant.  
 Declatz a. Tütsleben und  
 Dorinel a. Hamburg, Elste, H. j. Nordb. H.  
 Goldschmidt, Kfm. a. Markenkirchen, St.  
 Rütnberg.  
 Diez, Waschmeier a. Würzburg, g. Sieb.  
 Dennering n. Frau, Rittergutsbesitzer aus  
 St. Jüsten, H. de Russie.  
 Erdmann, Frau, a. Berlin, weißer Schwan.  
 Ehrenberg n. Frau, Fabr. und Eisenburg,  
 Hotel de Baviere.  
 Eising, Kfm. a. Wurzen, H. j. Nordb. H.  
 Eitzenmeyer, Kfm. a. Saalfeld, Hotel zum  
 Thüringer Bahnhof.  
 Enzel, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.  
 Eidenreich, Rittergutsbes. a. Vogelsang,  
 goldner Hahn.  
 Frey, Schausp. a. Hamburg, H. j. Krot. pt.  
 Fuchs, Regoc. a. Reuschotel, und  
 Fischer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Förster, Lehrer a. Naumburg, w. Schwan.  
 Freyer, Kfm. a. Detmold, H. j. Berlin. Bahnh.  
 Frank u. Frau, Kfm. a. Hannover, St. Rosen.  
 Fischer u. Frau, Restaurant a. Bwidan,  
 Bamberg. Hof.  
 v. Flemming, Mittmeister a. Schiedberg,  
 Hotel de Baviere.  
 Franke, Tonkünstler a. Berlin, und  
 v. Forchhammer, Dr. u. Prof. aus Riel,  
 Hotel Hauffe.  
 Förster, Bahnbeamter a. Gangloffsdörfern,  
 St. Frankfurt.  
 Franke, Viehdör. a. Magdeburg, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Groß, Mechaniker a. Hamburg,  
 Grüner, Kfm. a. Löben, und  
 Gleam, Holzhdler. a. Löben, Lebe's Hotel.  
 Götter, Kfm. a. Weimar, Müller's Hotel.  
 Göß, Kfm. a. Halle, Stadt Berlin.  
 Goldmann, Kfm. a. Bamberg, St. Rütnb.  
 Galan, Kfm. a. Berlin, H. de Russie.  
 Groß, Holzdm. a. Holzen, und  
 Groß, Reichner a. Schwarzwälder, Bamb. H.  
 Grafe n. Frau, Kfm. a. Hamburg, Hotel  
 j. Palmbaum.  
 Gatzinger n. Frau, Großhd'r a. Salzburg,  
 Hotel Danze.  
 Grotsendt, Kfm. a. Bremen, und  
 Goldschmidt n. Frau, Kfm. a. Kopenhagen,  
 H. j. Magdeb. Bahnhof.  
 Grüber, Unteroffic. a. Bernstadt, g. Sonne.  
 Gerlach, Braumeister a. Schandau, und  
 Gremde, Kfm. a. Cassel, gold Elephant.  
 Grimm, F. dr. b. a. Bautzen, und  
 Günther, Kfm. a. Schneberg, St. Hamburg.  
 Geithner, Lehrer a. Naumburg, w. Schwan.  
 Hoffmann, Kfm. a. Halle, und  
 Hohenberger, Rent. a. New-York, Lebe's H.  
 Haußner, Fabr. a. Meerane, Würz. Hof.  
 Haas, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.  
 Hesse, Kfm. a. Apolda, H. j. Nordb. Hof.  
 Haußen n. Tochter, Major a. Schwarzen-  
 berg, goldner Hahn.  
 Halbisen, Senator a. Wittenberg, Hotel  
 j. Kreuzung.  
 Heppeler a. München.  
 Hoffmann a. Berlin, Elste, und  
 v. Haan, Tonkünstler a. Rotterdam, St. Hamb.  
 Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, und  
 Horing n. Tochter, Inspr. a. Sudenburg,  
 Bissfelder Hof.  
 Hohn a. Wien und  
 Hoffstet a. Weida, Elste, und  
 Hug, Dr. med. a. Jena, Lebe's Hotel.  
 Höner n. Frau a. Glauchau und  
 Henschel a. Kosch, Elste, H. de Russie.  
 Heile, Kfm. a. Abe, und  
 Hirsh n. Frau, Lieutenant a. Weissenfels,  
 Hotel St. Dresden.  
 Homann, Tonkünstler a. Berlin, H. Hanff.  
 Hahn, Del. a. Merfingen, w. Schwan.  
 Herzog, Kfm. a. Weimar, H. St. London.  
 Herbst n. Frau, Kfm. a. Dussau, Hotel j.  
 Palmbaum.  
 Hoffmann, Kfm. a. Cottbus, g. Elephant.  
 Höltner, Gräfl. Rent. a. Berlin, H. de Prusse.  
 Hiebel, Gräfl. Privat. a. Querfurt, weißer  
 Schwan.  
 Jacob, Privatm. a. Berlin, H. j. Nordb. H.  
 Igler, Kfm. a. Bredau, goldner Hahn.  
 John, Schneidersm. a. Leipzig, Lebe's H.

Imhoff, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.  
 Jonas, Apotheker a. Delitzsch, w. Schwan.  
 Köhler, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.  
 Knobell u. Klem., Prof. a. Zürich, Hotel  
     z. Löhr. Bahnhof.  
 Krahe, Baumeister, und  
 Krüdenberg, Medicinalratsh., und  
 Kieber, Kfm. a. Darmstadt, H. z. Palmb.  
 Kahn, Kfm. a. Mainz, St. Frankfort.  
 Knoblauch, Fabr. a. Dessaу, v. St. London.  
 v. Klarner, Graf n. Wiener, Officier aus  
     Wien, Hotel Hanffs.  
 Kalb u. Frau, Kfm. a. Rößbach, d. Hans.  
 Knauer, Baumw. a. Schönfeld, gr. Baum.  
 Kunzmann, Def. a. Wendendorf, St. Riesa.  
 Kübel, Frau Privat. n. Vogt. a. Dresden, u.  
 Künter, Privatm. a. Mansfeld, w. Schwan.  
 v. Krägenbühl, Frau Rent. a. Berlin, Hotel  
     de Prusse.  
 Kirchner, Kfm. a. Schneeberg, St. Hamb.  
 Krobisch, Fräu. a. Auerb. w. Schwan.  
 Klante, Kfm. a. Berlin, H. z. Magdeburg. Bahnh.  
 Kettler, Secret. a. Paris, H. de Paviere.  
 Konrad, Kfm. a. Dresden, H. St. London.  
 Kubnt, Kfm. a. Hannover, H. z. Magdeburg.  
     Bahnhof.  
 Knecht, Hotelier a. Bad Elster, und  
 Kunze n. Frau, Privatmann aus Zeitz,  
     Wünchner Hof.  
 Kubitsch, Übergärtner a. Streh'ls, Lebe's H.  
 Lehmann, Kfm. a. Plauen, H. z. Löhr. Bahnh.  
 Leobiner, Kfm. a. Kursk, Gräfleiter Hof.  
 Lorenz a. Barnstädt und  
 v. Lest a. Harlem, Kstte., St. Hamburg.  
 Lange, Student a. Petersburg, Hotel zum  
     Hörb. Hof.  
 Liebe, Kfm. a. Dresden, blaues Roh.  
 Leichtweiß, Kfm. a. Petersburg, Et. Freib.  
 Lindig, Kfm. a. Erfurt, H. de Pologne.  
 v. Lambdauß a. Ebersfeld und  
 Lützow a. Wollendöttel, Kstte., H. z. Palmb.  
 Levi n. H.-m., Banq. a. Berlin, H. Hanffs.  
 Lautenschläger, Kfm. a. Dresden, St. Homb.  
 Lindemann, Fabr. a. Wernsdorf, Stadt Cöln.  
 Lindenmann, Apotheker a. Blankenburg, und  
 Leißling, Lehrer a. Badena, Hamb. Hof.  
 Potenz, Lehrer a. Barnstädt,  
 Linke, Apotheker a. Bautzen, und  
 Löder, Specialcommisar a. Bogen, Lebe's H.  
 Berg, Kfm. a. Gorlitz (Dänemarck), Hotel  
     z. Magdeburg. Bahnhof.  
 Lippold, Kfm. a. Nottingham, St. Frankf.  
 Leipziger, Rent a. Hohen, q. St. Dresden.  
 Liebegott, Maier a. Bernburg, g. Sonne.  
 Löwenheim, Kfm. a. Berlin, hotel z. Ber-  
     liner Bahnhof.  
 Möblan, Geschäftsf. a. Altkra, und  
 v. Molapost, Baron n. Frau a. Frankfurt  
     a. M. H. z. Palmbaum.  
 Müller, Kfm. a. Dresden, St. Frankfort.  
 Mann, Landscha. a. Cunnewalde, Hall H. 9.  
 Mehoenleider, Kfm. a. Marbach, Winterstr. 37.  
 Mord, Geschäftsm. a. Collenberg, und  
 Weichelschüch, Höflich. a. Traun, St. Ora-  
     menbaum.  
 Müller, Rent. a. Berlin, Münchner Hof.  
 Matens, Kfm. a. Wien, H. de Pologne.  
 Madel, Waller a. Großschocher, und  
 Müller, Privatm. a. Petersburg, d. Baum.  
 Möller, Techtiler a. Chemnitz, gr. Baum.  
 Meinherr, Kfm. a. Oßenbach, H. St. Dresden.  
 Moller, Kfm. a. Berlin, H. de Paviere.  
 Mess. v. Kfm. a. Berlin, Stadt Riesa.  
 Reithes, Kfm. a. Eisenberg, goldner Hahn.  
 Martin, Lehrer a. Benig, H. z. Kronprinz.  
 Müller, Kfm. a. Wien, Stadt Berlin.

v. Sarafin, Graf, Vort. u. Diese  
 Marseille, Hotel de Russie.  
 Seidel, Secrétaire a. Berlin, Stadt  
 Seige, Kfm. a. Pößnitz, und  
 Stephan, Student a. Halle, Lieb's  
 Scheler u. Frau, Kfm. a. Ronneburg  
 Scheller u. Frau, Gunzberg, a. Königs  
 Schmidt, Kfm. a. Dößelshof, O. de  
 Simon, Advocate a. Wien,  
 Schlegel, Director, und  
 Schivel, Tischläster a. Berlin, Hotel  
 Starke, Kfm. a. Glauchau, Hotel ; B  
 burger Bahnhof.  
 Sandler, Buchdr. a. Berlin, g. Ed  
 Stöß, Privatm. a. Petersburg, und  
 Saulje, Privatm. a. Rallenberg, b. h  
 Schmidt, C. u. S., Geschw., Fried  
 Dresden, St. Frankfurt.  
 Schönrich, Lehrer a. Theilen, w. Ge  
 Schönweiss, n. Freu, Werk. aus Ber  
 Petersstraße 4.  
 Schubert, Kfm. a. Wien, Hotel St. L  
 Stommer, Fabr. a. Neuriedam, und  
 Sicher, Kfm. a. Paris, O. J. Pollock  
 Tschelin, Kfm. a. Pale, O. St. Ond  
 Schäfer, Lehrer a. Bitterfeld, und  
 Suhr, Gräf., Tänzerin a. Berlin, s. S  
 Simon n. Frau, Ammann a. Brünn,  
 Schmidt a. Paris und  
 Schuhmacher a. Bremen, Kfm., G. M  
 Sanktmaria,  
 Schmidt a. Berlin,  
 Schönwitz a. Wieschau, Kfm.,  
 Simon, Fabr. a. St. Canal, und  
 Semich, Student a. Prag, St. Anna  
 Thierinen, Lieutenant a. Berlin, s. S  
 Thüringer Bahnhof.  
 Tunn, Privat. a. Glasgow, und  
 Trebitsch n. Göhren a. Posen, Kfm., St. L  
 Tragl, Tischläster a. Paris, O. de Sa  
 Lenisch n. Frau, Wühlenbeil, a. Magde  
 Hotel St. Dresden.  
 Ulrich, Gräf. Privat a. Darmstadt, m. G  
 Baupel, Kfm. a. Magdeburg, Hotel ; B  
 burger Bahnhof.  
 Vollred, Kfm. a. Colbe, Wünschert  
 Wollschtein, Kfm. a. Berlin, Lebe's  
 Wicht, Kfm. a. Berlin, und  
 Wagner u. Frau, Spiegelstraße, a. Das  
 goldene Hahn.  
 Wardeha, Frau, a. Freiberg, b. Kfm.  
 Wingerter, Oberer a. Ingelheim, und  
 Wanert, Kfm. a. Elsen, Brüllscher Hof  
 Wappeler n. Hamm, Kfm. aus Bremen  
 O. de Russie.  
 Wickermann, Kfm. a. Odenskirchen, G.  
 Wendisch, Kfm. a. Verdenburg, weißer G.  
 v. Wedell, Graf, Oberhofstaatsrat  
 Diener a. Schwerin, Stadt Rost.  
 Wagner, Frau, Kleinwandhändlerin a. L  
 benheim, grüne Linde.  
 Wladimiroff, Kfm. a. Rossau, O. & P.  
 Würzburg und  
 Wagner a. Berlin, Kfm., St. Anna  
 Windler n. Frau a. Reiters,  
 Wiente a. Köln und  
 Wollenstein a. Brandenburg, Kfm., O. & P.  
 Wohlleben, Objekt a. Wittenberg, Kfm., O.  
 Koch, Frau Privat. a. Geno, m. G.  
 Rottb. Hof  
 v. Horst, Graf n. Frau a. Wien, Kfm.  
 Pologne.  
 Zabadowski, Grc., General n. Diese  
 Petersburg, Hotel de Russie.  
 v. Reichan, Grc., General n. Frau  
 Dresden, Hotel Danzic.